

# LION



Lions Clubs International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

Dezember 2018



## Lions in Skopje

Europa Forum in Mazedonien

GR-SITZUNG IN SCHWÄBISCH GMÜND

„Letter of Understanding“  
von SDL/HDL unterzeichnet

LIONS-QUEST-JUBILÄUM FÜR „EXPERTUM“

„Soziales Engagement  
passt perfekt zu uns“



*Ich mach'  
jetzt  
den Schritt.*

Sich zum Umzug in eine Seniorenresidenz zu entschließen, fällt nicht leicht. Aber wenn Sie den Schritt tun, erwarten Sie neue Begegnungen und Aktivitäten. Wir beraten Sie gerne.

**i** Persönliche Beratungstermine unter Tel. 0800 / 22 123 45. Hausführungen in den 23 Seniorenresidenzen jeden Mittwoch, 14 Uhr.



Augustinum Seniorenresidenzen  
[www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

Augustinum  $\Phi$   
Sie entscheiden

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

## EUROPA FORUM: MAZEDONIEN ZEIGT SICH ALS EINHEIT



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,**  
mit Spannung wurde das Europa Forum in Skopje/Mazedonien von den Lions erwartet. Zeigt sich doch das Land seit Jahren mit ethnisch motivierten Konflikten. Außerdem gibt es hohe Arbeitslosenzahlen, die Infrastruktur ist schwach und Investitionen fehlen. Bei unzähligen Gesprächen vor Ort wurde deutlich; die Menschen in Skopje sind friedliebend, auch wenn die gesellschaftliche Gleichstellung aller Ethnien noch nicht erreicht ist. Der nächste Schritt: Nach einer Einigung im Namensstreit mit Griechenland soll der Staat zukünftig „Republik Nord-Mazedonien“ bzw. „Republik Nordmazedonien“ heißen. Was es über ein sehr harmonisches Europa Forum dort zu berichten gibt, lesen Sie ab Seite 36.

202 Jugendliche (!) reisten im vergangenen Sommer als Teilnehmer des Lions-Jugendaustauschs in mehr als 30 Länder der Welt. Seit 30. November ist die neue Campliste für 2019 online! Ein großer Erfolg für die Lions: 32 Lions Clubs aus 13 Distrikten haben dabei mit viel persönlichem Einsatz 68 Jugendlichen den Auslandsaufenthalt durch ein Stipendium ermöglicht (Erfahrungsberichte Seite 16). Auch dieses Jahr werden Lions gesucht, die sich dieser Activity widmen wollen und als einzelner Club oder mit mehreren Clubs zusammen einem förderungswürdigen Jugendlichen diese Erfahrung ermöglichen. Kontakt über Infos auf Seite 9.

In diesem Magazin finden Sie in der Hotline eine Stellenausschreibung für den Chefredakteur des LION, also meine Position. Zur Erläuterung: Bei Verträgen mit externen Dienstleistern werden im Multi-Distrikt regelmäßig erneut Angebote zu gleichen oder aktualisierten Aufgaben und Tätigkeiten eingeholt. So auch in meinem Fall als Chefredakteur LION. Gerne arbeite ich weiter für und am LION, der für mich eine Herzensangelegenheit ist. Deshalb werde ich, auch weil die Governor mich darin bestärken, ein Angebot abgeben.

Ein besinnliches Fest und die besten Wünsche für das neue Jahr, herzlichst Ihr

# FESTSPIELE in Deutschland



Foto: Klosterkonzerte Maulbronn © Uta Süße-Krause

## Das Sonderthema in unserer Märzausgabe 2019.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 7. Februar 2019. Druckunterlagenabschluss ist der 21. Februar 2019.



### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102



**26** GR-Sitzung: Rüdiger Maxim verteilt Kommunikationskonzept



**40** Euro-Afrika-Komitee in Skopje: Gespräch über nächste Schritte



**73** LC Köln Colonia: Walter Gerling wurde 100 Jahre alt

## RUBRIKEN

- |                  |                    |
|------------------|--------------------|
| 3 Editorial      | 60 Fotoreporter    |
| 5 Hotline        | 80 Neue Mitglieder |
| 10 Lions-Termine | 82 Nachrufe        |
| 11 Vorgelesen    | 88 Klartext        |
| 12 Gewinnspiel   | 99 Impressum       |
| 13 Kontakte      |                    |

## MD 111

- 14 Grußwort der Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir
- 15 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke
- 16 Internationaler Jugendaustausch: Unterstützung für Toleranz und Weitsicht
- 20 „expertum“: „Lions-Quest passt perfekt zu uns“
- 22 Stiftungspreis: Bewerbungsfrist bis 31. Januar
- 24 Ungewöhnlich: Stiftung vermittelt Spende an Frauennotruf
- 25 ALZP: Den Dampfer auf Kurs halten!
- 26 Governorratsitzung: Stand zum Kommunikationskonzept vorgestellt
- 28 Einverständnis zwischen HDL und SDL: „Letter of Understanding“ unterzeichnet
- 30 Integrationsbeauftragtentreffen: Diabetes als Präventions-Thema
- 32 Neuer LCIF-Koordinator Uwe Metzinger im Interview
- 34 Serie Urheberrecht (4): Rechte Dritter, Texte, Tabellen und Musik

## TITELTHEMA

- 36 Europäischer Rat: Sitzungen beim Europa Forum in Skopje
- 42 Euro-Afrika-Komitee im Wandel: Hermann Heinemann ist neuer Vorsitzender
- 45 „WaSH“ in Skopje im Zentrum des Interesses: Feuerwerk der Ideen
- 48 Deutscher Workshop stößt auf großes Interesse: Mitgliederwachstum als Thema
- 50 Einheit in Vielfalt: General Secretaries Meeting beim Europa Forum
- 52 Europäischer Musikpreis: Neukomposition „Dreams“ begeistert beim Finale

## INTERNATIONAL

- 54 LCIF: Japanische Lions engagieren sich für Kinder auf den Philippinen
- 56 Schüler in der Slowakei: Lions-Quest lehrt sozial-emotionales Lernen
- 58 „New Voices“ will Frauenanteil erhöhen: Neue Ideen gefragt
- 59 Lernen Sie die „New Voices“-Vorsitzende kennen: Sangeeta Jatia

## CLUBS

- 64 Zone Nordbaden: Unterstützung für Lions-Quest in Palästina
- 68 LC Gelsenkirchen-Buer: 45 Jahre im Zeichen der Hilfe
- 70 Nienburger Lions: Neues Waisenhaus für Litauen
- 73 Köln-Colonia-Gründungspräsident Walter Gerling wurde 100 Jahre alt
- 74 LC Münster saniert Schule in Madagaskar
- 77 „O’zapft is!“: Fünf Jahre Lions-Oktoberfest im Werner Kapuzinerkloster
- 78 Typisierung: DKMS gratuliert Lions zu zehn Jahren Iserlohner Schulprojekt

## SONDERTHEMA

- 89 Wohnen mit Ambiente

### BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Beilagen** Bader Kulturreisen; Pro Idee; Telenot; Zeitverlag  
**Titelbild** Veranstaltungsort des Europa-Forums: Mazedonische Philharmonie Foto: Ulrich Stoltenberg

NACH REDAKTIONSSCHLUSS: LIONS BEIM SPENDENMARATHON IN KÖLN

## HDL-„Lichtblicke“ 2018: Dank für 500.000 Euro Spenden



„Daumen hoch“ für die erreichte Spendensumme von 500.000 Euro beim RTL-Spendenmarathon zum Lions-„Lichtblicke“-Projekt in Kamerun hieß es vom Governorratsvorsitzenden Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke und Lions-Projektpaten RTL-Chefmoderator Peter Kloeppele nach Redaktionsschluss dieser LION-Ausgabe. Im achten Jahr in Folge haben es die Lions geschafft: Sieben Tage vor dem Stichtag war die halbe Million Euro zusammen, die jetzt von Stiftung RTL verdoppelt und - bei erfolgreichem Zuschussantrag beim BMZ - sogar verdreifacht werden kann. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie im nächsten LION-Magazin.

## Viva Cuba!

„Viva Cuba!“, so lautet das Motto des 63. Balls der Hamburger Juristen im Hamburger Hotel Atlantic am 16. Februar 2019.

Dabei ertönen kubanische Klänge neben Dreivierteltakt und coolen DJ Sounds im prächtigen Ballsaal. Damit macht der „Tanz um die Welt“ Station auf Kuba und bringt mitreißende Lebensfreude. „Das 2018 eingeführte neue Motto-Format war ein voller Erfolg“, sagt Andreas Schulte, Vorsitzender des Hamburgischen Anwaltvereins, der sich auf ein ausverkauftes Haus und ein deutlich verjüngtes Publikum freut. Juristen wie Nicht-Juristen sind gern gesehene Tanz-Gäste.

Tickets und Infos zu den Eintrittskartenvarianten sowie das Programm gibt es unter [www.hamburgerjuristenball.de](http://www.hamburgerjuristenball.de)





## SCHREIBEN SIE UNS!

**Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an. Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.**

### **Leserbrief zum Thema SDL und Entgegnung zum Leserbrief Dr. Brockmann LION Juli-August 2018, S. 6, von Dr. Egon Peus, LC Wattenscheid**



Herrn Dr. Brockmann stimme ich im Ergebnis insoweit zu, als er die Zusammenlegung von HDL und SDL für verfehlt hält. Das habe ich während der dosiert, aber immerhin in Grenzen kurz ermöglichten Debatte im Frühjahr 2018 Lions öffentlich dargetan und begründet. Die Gründe sind völlig andere als die, die Herr Dr. Brockmann für sich und seine Meinungsgegnossen in Anspruch nimmt.

Eine solche Arroganz, bei in der Tat geringer Präsenzquote „sicherlich“ eine abwesende Mehrheit für sich oder mich zu reklamieren, ist mir nicht zu eigen. Da ich 2006/07 an der Strukturierung der dann beschlossenen SDL mitgewirkt habe, mir auch die Unterlagen reichlich vorliegen, kann ich festhalten: Entgegen Dr. Brockmann ist 2007 weder „strikte Trennung“ zwischen dem durchlaufspendenorientierten HDL und der auf nachhaltige Kapitalansammlung gerichteten Stiftung SDL „versprochen“ worden.

Noch ist - entgegen der governorrätlichen Propaganda im Frühjahr 2018 - eine Zusammenlegung bereits „vorgesehen“ worden. Getrennte separate Stiftung wurde 2007 beschlossen, die Frage einer späteren Zusammenlegungsentscheidung blieb offen, sie wurde in der SDL-Satzung ermöglicht und eben nicht auf Dauer versperrt. Mehr nicht.

Ob seinerzeit von „kurzfristig“ zu erreichen dem Stiftungskapital von „ca. sechs Millionen Euro“ die Rede war und von wem - das weiß ich nicht. Erinnerung ist, dass der seinerzeitigen Arbeitsgruppe von einer Formalinstanz vorgehalten wurde, die Planung sei „wenig ambitioniert“. Es schien uns zu genügen und zweckmäßiger wie auch überzeugungskräftiger, realistisch zu sein.

Zu Realismus gehört aber auch die Kraft der Überzeugung und Abwehr von hetzerischen Verunglimpfungen. Herrn Dr. Brockmann scheint der Begriff der „Freiheit“ fernzulie-

gen. Es ist freche Impertinenz, eine „Feststellung“ zu publizieren, es könne (!!) „Soziales Engagement nicht wirksam durch Ansammlung von Kapital... gezeigt“ werden. Jedem steht frei, die Variante der „zeitnahen Verwendung“ von Spenden für richtig zu halten. Mit dem Effekt, dass auch große, generationsübergreifend ererbte oder angesparte große Vermögen einem - nun, ich kann auch „zackig“ wie „großkotzig“, nun zum anderen Ende hin - „diarrhöischen“ Abgang zugeführt werden.

Man kann das eben aber frei auch anders sehen. Es ist höchst aktuell: etwa zu öffentlichen Förderungen beklagen Träger öffentlicher Verwaltung, dass plötzlicher Geldstrom gar nicht zeitgerecht verausgabt werden könne, etwa wegen Auftragsüberlastung der Unternehmen. Wirtschaftsbezogene Erwägungen gibt es auch dazu, dass bei Katastrophen plötzlicher Geldgroßanfall bisweilen überschießt und kaum kontrolliert auch in falsche Hände „unbürokratisch“ gelangen kann. Das sollte bei Wirtschafts- und Unternehmenskundigen bekannt sein, selbst in der Provinz. Mindestens kann man das so sehen. Und das sehen Freunde gewiss auch, wenn sie nennenswert Vermögen haben, das sie nicht „zeitnah“ verballern lassen möchten. Und wenn sie keine moralische Pflicht sehen, im Vorrang oder alles persönlichen Verwandten und Angehörigen das zukommen zu lassen, dann dafür sorgen, dass eine dafür geeignete Stiftung ihnen wertvolle soziale, gemeinnützige Zwecke fördert und verfolgt, eben nachhaltig. Wir Lions haben uns entschlossen, dafür die SDL parat zu stellen.

Dabei bleibt es. Auch wenn beide Varianten in Zukunft „unter einem Dach“ umgesetzt werden sollen. Es kommt dann eben darauf an, in Testament oder Schenkung „Klartext“ zu reden. Greife ich die von Dr. Brockmann in Rede gestellten 30 Millionen Euro auf, und seine Tonlagenwürze auch („großkotzig“), so kann der Erblasser B. ja schreiben: „Meine 30 Mio. Euro sollen zeitnah

verballert werden“. Ein Testator K (wie klug) könnte schreiben: „Meine 30 Mio. Euro sollen in der SDL als Zustiftung den Vermögensstock erhöhen. Mir liegt daran, aus den Erträgen dauerhaft und nachhaltig Not zu lindern - gerade auch dann, wenn eine Sache aus den plötzlichen Schlagzeilen verschwunden ist und Hilfe immer noch lange nötig ist.“

### **Leserbrief mit Stellungnahme zum Leserbrief von Horst Göllner „Götterdämmerung“, LION November 2018, Seite 6, von Anton Rehaag, LC Cochem**



Nach Auffassung von Horst Göllner bin ich „blöd“. Denn ich bin praktizierender Katholik und glaube an die Botschaft Jesu. Dennoch erlaube ich mir einige Anmerkungen.

Bisher glaubte ich, es sei ein Markenzeichen von Lions, jedem Gegenüber mit Toleranz und Respekt zu begegnen und seine Würde zu achten, ob sie nun in das Weltbild des Betrachters passt oder nicht. Aber das gilt, wie ich dem Leserbrief entnehme, nicht mehr für alle Lions.

Richtig ist, dass der sexuelle Missbrauch in der Kirche ein schweres Verbrechen ist und geahndet werden muss. Das gilt auch für die, die durch Verschweigen und Vertuschen sich durch ihr Verhalten mitschuldig gemacht haben, gleichgültig welche Position sie in der Hierarchie der Kirche haben. Es ist billig, die finanziellen Exzesse des Limburger Bischofs als für alle Bischöfe geltend hinzustellen. Die meisten Bistümer haben ihre Finanzen offengelegt und deren Verwendung transparent gemacht. Das hätte der Verfasser ohne große Mühe erfahren können.

Der Leserbrief insgesamt erinnert mich fatal an den Stil von Herrn Trump: Behauptungen aufzustellen und ohne den Nachweis für ihre Richtigkeit und den entsprechenden Zusammenhang diese als Tatsachen zu deklarieren.

Daher möchte ich auf die weiteren Ausführungen nicht näher eingehen. Vor allem auch deshalb nicht, weil ich ja nach Ansicht des Schreibers „blöd“ bin (s. oben).

**Leserbrief von Ulrich von Eichel-Streiber, Lions Club Lübecke-Espelkamp**



Sehr geehrter Herr Stoltenberg und Mitarbeiter, es ist mir ein Anliegen, zu dem Missbrauch des Namens unserer Vereinigung etwas zu schreiben, von dem ich hoffe, dass es in irgend einer Form so bekannt gemacht wird, dass alle Lions Gelegenheit bekommen, sich dazu einmal wieder Gedanken zu machen: Jeder Lions weiß spätestens nach seinem Einführungsgespräch in den Club, dass „Lions“ eine Abkürzung ist und nicht die Mehrzahl von „Lion“.

Jeder sollte auch wissen, dass Abkürzungen nicht verändert werden können und dürfen, ohne dass dabei ihre Bedeutung verloren geht.

Warum wird bei L I O N S (Liberty, Intelligence, Our Nations Safety) immer öfter auf „Safety“ verzichtet, wenn von einzelnen Lionsfreunden die Rede ist? Der oder die Lions ist ebenso ein Lionsfreund oder eine Lionsfreundin wie eine Gruppe derselben; nicht aber ein Lion (Löwe) oder auch nicht eine Lionesse!

Wir wollen helfen, „We Serve“ ist unser Motto. Wir haben uns zusammengeschlossen, weil wir wissen, dass Hilfe wirkungsvoller wird, wenn mehrere an einer Aufgabe zusammenarbeiten, und nicht, um wie die Löwen bei der Jagd im Rudel erfolgreicher zu sein.

Besonders sinnentstellend war das fehlende „S“ bei dem Aufkleber zum 100-jährigen Bestehen unserer Vereinigung: „Where there’s a need, there’s a Lion!“; wenn nämlich hier „a Lion“ als „ein Löwe“ übersetzt wird, widerspricht dieser Satz sogar unseren Zielen. Ich will als Lions

Schwachen und in Not befindlichen helfen und mich nicht in meiner Umwelt als Lion, als Raubtier betätigen.

**Leserbrief zum Klartext von Wulf Mämpel „Götterdämmerung“, LION September 2018, Seite 90, von Walter Martin, LC Steinfurt**



Sehr geehrter Herr Mämpel, sehr richtig, wie so oft in Ihren Beiträgen! Folgender Beitrag sei mir gestattet: Das Auseinanderdriften von Kirchenoberen und Kirchvolk führt dazu, dass kirchliche Kompetenz zunehmend abnimmt - ihre Meinung in gesellschaftlichen Fragen verliert an Gewicht, andere Schreihälse füllen das Vakuum.

Wesentlichere Themen als die zurzeit in den Vordergrund gerückten - Missbrauchsskandale (so wichtig ihre Aufarbeitung auch ist), Kommunionteilnahme evangelischer Ehepartner, Laienbeteiligung im kirchlichen Dienst unter anderem - warten auf Diskussion und Lösung: Ökumene (1 Kor 1, 10: „Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch; seid ganz eines Sinnes und einer Meinung!“). Dekanonisierung des AT (unter anderem wegen der Jahwe zugeschriebenen Untaten, bes. im Buch Josua, aber auch Ex 12-30, Nummern 21, 34 und 31,1), Frauenordination, Vatikan-Strukturierung....

Wir sollten nicht länger nach Flöhen suchen, wo draußen die Wölfe heulen.



**Symphonie-Orchester Deutscher Lions e.V.**

**INFOS UND TERMINE DES SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS e. V.**

Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an [schmitt-bohn@web.de](mailto:schmitt-bohn@web.de) zugeschickt.  
**Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:** Das Orchester freut sich über neue Mitspieler.

**Termine für 2019**

29.5.-1.6.2019: Auftritt beim Kongress der Deutschen Lions in Kiel mit Hymnen und Preisträger\*in

2.6.2019: Benefiz-Matinee in Hoya/Niedersachsen

5.-9.7.2019: International Convention in Mailand, Auftritte beim Deutschen Empfang, Bläsergruppe auf der Parade und Benefiz-Konzert des gesamten Orchesters

7.-8.9.2019: Konzert in der Hochschule für Musik und Tanz in Köln zum 25-jährigen Jubiläum des Lions-Musikpreises (Matineekonzert am 8.9.)

20.-22.9.2019: Konzert im kürzlich renovierten Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth für die Stiftung der Deutschen Lions (Sinfoniekonzert am 21.9.)

**Termin für 2020**

21. - 24. Mai Bremen KDL-Festakt

**Termin für 2021**

27.-30.5. Mannheim KDL-Festakt

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder. Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage [www.dlso.de/tl](http://www.dlso.de/tl)

**CHRONOGRAMM 2019**

SI ALIAE QVOQVE NATIONES EVROPAE VNITAE  
BRITANNIS EX FOEDERE SPONSIONEQVE ARBITRA-  
TV SVO EGRESSIS  
SOCLETATI QVAESTVOSAE DEERVNT NEQVE SIBI  
CONSTABVNT  
LVDIBRIO ERIT POPVLIS OPIBVS PRAEVALENTIBVS  
EVROPA

Wenn nach der eigenwilligen Entscheidung Großbritanniens, aus dem Vertragsbündnis auszutreten, noch weitere Staaten der Europäischen Union der förderlichen Gemeinschaft ihren Beistand versagen und nicht mehr zur Seite stehen, wird Europa zum Spielball der Großmächte.

Heinrich Hüfeld



## Wiener Lions-Lunch im 30. Jahr immer noch erfolgreich!

Alle Lionsfreunde sind herzlich eingeladen, am Wiener Lions-Lunch teilzunehmen. Gerne sind Besucher aus dem In- und Ausland zu Gesprächen mit Gleichgesinnten eingeladen. Viele Besucher, die auf Geschäftsreise oder auf Urlaub in Wien sind, besuchten den Lions-Lunch. Seit November 1988 haben mehr als 16.000 Besucher aus fünf Kontinenten und 35 Ländern den Lions-Lunch in Wien besucht. Insgesamt konnten wir 238 Lions Clubs begrüßen. Allen Besuchern, die das erste Mal bei uns sind, wird eine Besuchsbestätigung und ein Wimpel zur Erinnerung übergeben.

Auch ein Buch, das die Geschichte des Wiener Lions-Lunch dokumentiert, ist vorhanden. Der Wiener Lions-Lunch findet jeden Mittwoch zwischen 12 und 14 Uhr im Café Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien statt. Das Café Landtmann befindet sich im Herzen von Wien in der Nähe des Rathauses und der Universität.

Alle Lions, die Wien besuchen sind herzlich willkommen, am Lions-Lunch teilzunehmen, wo Freundschaften geschlossen und Beziehungen zwischen Clubs und Ländern verstärkt werden. Infos: <https://www.landtmann.at/de/cafe-landtmann.html>



## DIENSTLEISTER

Lions Deutschland umfasst 52.000 Mitglieder, die von einem Team mit 25 hauptamtlichen Mitarbeitern bei ihrem ehrenamtlichen und karitativen Engagement und der erforderlichen Vereinsverwaltung der 1.500 Clubs in 19 Distrikten unterstützt werden.

**Für unser Mitglieder-Magazin, die deutsche Lizenzausgabe des LION,** schreiben wir zum 1. Juli 2019 die Position des Chefredakteurs aus.

Die Position des Chefredakteurs wird extern besetzt.

Die ausführliche Aufgabenbeschreibung und das Anforderungsprofil finden Sie unter [www.lions.de](http://www.lions.de)

Sie suchen eine herausfordernde Aufgabe in einem dynamischen ehrenamtlichen Umfeld? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 31. Januar 2019 an

**Generalsekretärin  
Astrid J. Schauerte**

[www.lions.de](http://www.lions.de) [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org)

*mit Johannes Ditthardt  
und Studierenden der Ev. Pop-Akademie*

**Weihnachtslieder  
Sing mit!**

*Mit dem Erlös werden unterstützt: »Katakombe - Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Bommern« und »Awo Kindertagesstätte Schellingstraße«*

Donnerstag  
13. Dezember 2018  
19.30 Uhr

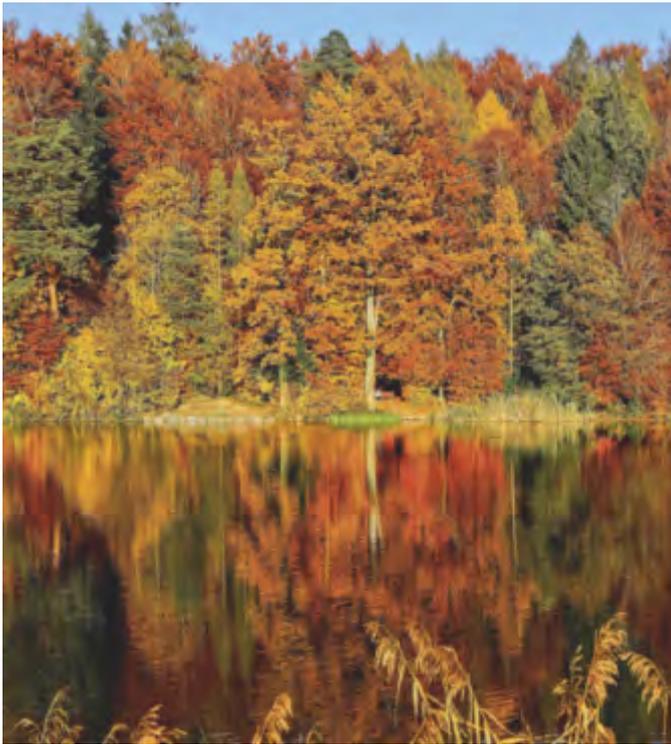
Evangelische Kirche Bommern  
Rigeikenstraße, 58452 Witten

Eintritt 5 € - Kinder frei - Essen und Trinken zu moderaten Preisen

Veranstalter:  
Lions Förderverein  
Rebecca Hanf e.V.

Kooperation:



## Jugendaustausch: Aussicht auf einen bunten Sommer seit 30. November!

Im Sommer 2018 reisten wieder 202 Jugendliche als Teilnehmer des Lions-Jugendaustauschs in mehr als 30 verschiedene Länder in aller Welt. Als Botschafter für Frieden und Völkerverständigung der Lions, aber auch zur Erweiterung des eigenen Horizonts erfreut sich das Camp-Angebot der Lions im Ausland dauerhaft großer Beliebtheit. Im Inland haben die deutschen Lions in zehn Camps und beim Lions-Jugendforum in Goslar insgesamt 226 Gäste empfangen.

Das Camp-Angebot für 2019 steht jetzt: Seit 30. November ist die neue Campliste für 2019 online! Nach der Registrierung mit Benutzernamen und Passwort können die Bewerberinnen und Bewerber alle benötigten Formulare online verwalten und ihre Bewerbungen in Echtzeit mitverfolgen. Das Angebot an weltweiten Camps ist auch ohne Registrierung einsehbar. Sponsoren Sie einen Jugendlichen!

32 Lions Clubs aus 13 Distrikten haben 2018 mit viel persönlichem Einsatz 68 Jugendlichen den Auslandsaufenthalt durch ein Stipendium ermöglicht (Erfahrungsberichte im letzten und diesem Magazin). Auch dieses Jahr suchen wir wieder Lions, die sich dieser tollen Activity widmen wollen und als einzelner Club oder mit mehreren Clubs zusammen einem förderungswürdigen Jugendlichen diese Erfahrung ermöglichen!

Mehr Informationen, die aktuelle Campliste sowie das Angebot der deutschen Lions für Interessenten aus dem Ausland (neun Camps plus Jugendforum) in einer handlichen Broschüre (in Englisch) finden Sie auf: [www.lions-youthexchange.de](http://www.lions-youthexchange.de) oder melden Sie sich gern bei uns persönlich: Ansprechpartnerin ist Rita Bella Ada, Telefon 0611-99154-91 oder per Mail: [r.bellaada@lions-hilfswerk.de](mailto:r.bellaada@lions-hilfswerk.de)

Bild: Herbstlich Bildnachweis: Unsplash



© Kai Krause

## 102. Lions Clubs International Convention in Mailand Jetzt buchen!

Buchungen unter: [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)

Mailand begrüßt die Lions aus aller Welt zur Convention 2019. Wir haben für Sie interessante Reisepakete zusammengestellt.

### Die offizielle Delegationsreise nach Mailand vom 5. bis 10. Juli 2019:

An- und Abreisepaket: Flug ab/bis Frankfurt, Rail & Fly, Flughafen-transfers • 3, 4 oder 5 Nächte im 4-Sterne-Convention-Hotel inkl. Frühstück • Erledigung aller Formalitäten für die Registrierung zur Convention • 3-stündiger Stadtrundgang am 8. Juli 2019 • Bus-transfer zum/vom Deutschen Empfang • Reiseleitung  
ab EUR 795,- p. P. im DZ inkl. An- und Abreisepaket  
ab EUR 400,- p. P. im DZ bei eigener Anreise

Passend zur Convention werden attraktive Vor- und Nachreisen in Italien angeboten:

#### Vorreisen

- Verona (mit Il Trovatore in der Arena) | Bergamo · 3.–5. Juli 2019
- Die Toskana: Florenz, Pisa und Lucca · 2.–5. Juli 2019

#### Nachreisen:

- Bergamo | Verona (mit La Traviata in der Arena) · 10.–12. Juli 2019
- Die Toskana: Florenz, Pisa und Lucca · 10.–13. Juli 2019
- Venedig – Faszinierende Lagunenstadt · 10.–13. Juli 2019
- Oberitalienische Seen & Verona (mit Carmen in der Arena) · 10.–14. Juli 2019
- Faszinierende Italienische Riviera (Ligurien) · 10.–15. Juli 2019

Ausführliche Informationen zur offiziellen Delegationsreise des MD-111 Deutschland vom 5. bis 10. Juli 2019 nach Mailand sowie zu den Vor- und Nachreisen finden Sie ab sofort unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de).

LF Kai Krause, Angela Wilmeroth und Leo Anja Sander aus dem Hapag-Lloyd Reisebüro beraten Sie gerne!

### Information, Beratung & Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

TUI Deutschland GmbH  
in 45128 Essen, Huyssenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22  
E-Mail: [lions.reisen@tui.de](mailto:lions.reisen@tui.de)  
[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



# TERMINE AB DEZEMBER 2018

## Ständige Termine

Berlin: Lions-Stammtisch offen für alle Lionsfreunde und Gäste, jeden 1. Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Reinhardt im Hotel Bristol, Kurfürstendamm 27, Ecke Fasanenstraße, 10719 Berlin, Anmeldung: PDG Jochen K. Lang, E-Mail: lang@rae-brandenburg.de

Frankfurt: Lions-Mittagstisch - Tradition seit über 25 Jahren jeden 1. Mittwoch im Monat um 12.30 Uhr im WESTIN Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt. E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

## Dezember

**1.-30.12** LC Goslar-Kaiserpfalz: „Baum der Hilfe“ mit Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt in Goslars „guter Stube“ auf dem historischen Marktplatz

**13.12.** LC Witten Rebecca Hanf: „Sing mit“ Weihnachtslieder in der Evangelischen Kirche in Bommern, 19.30 Uhr

**15.12.** LC Homberg (Efze): Benefizkonzert zur Weihnachtszeit mit dem Bundespolizeiorchester Hannover, 19.30 Uhr in der Homberger Stadthalle

**15.-16.12.** LC Altstadt: Weihnachtsmarkt in Altstadt

## 2019

### Januar

**11.-13.1.** Thementagung, Erfurt/Eisenach

**18.1.** LC Südharz: Lions-Benefizkonzert Jazz-Melody Meets Prosa in der St.-Andreas-Kirche in Bad Lauterberg, Hauptstraße 89

**19.1.** LQ-Pädagogischer Tag in Butzbach

**19.1.** LC Bad Wildungen: 51. Ladiesnight im Maritim Hotel, Bad Wildungen

**19.1.** LC Berlin-Pariser Platz: 7. Berliner Lions-Benefizball „Pariser Nacht“ im Grand Hyatt Berlin

**25.1.** LC Bruchköbel: 3. Lions meet Piano, Poetry and Painting im Bürgerhaus Bruchköbel [www.lionsclub-bruchkoebel.de](http://www.lionsclub-bruchkoebel.de)

**27.1.** LC Hamburg: 13. traditioneller Antik- und Designmarkt, im historischen Zollenspieker Fährhaus, Hauptdeich 141 in Hamburg

## Februar

**4.2.** LC Berlin-Bellevue-Charlottenburg: Distrikt-Neujahrsempfang der Nordischen Botschaften, Rauchstraße 1, 10787 Berlin

**9.2.** LC Altstadt: Der kleine Vampir - Theateraufführung der Theatergruppe der Stadtwerke Frankfurt im Gemeindehaus Altstadt

**15.-17.2.** FDI Seminar 2. VG, Frankfurt

**17.2.** LC Buxtehude: Benefizveranstaltung von 11- 14 Uhr im Autohaus Meyer KG in Beckdorf

**22.-24.2.** KS-Seminar/KAB-Seminar, Berlin

**23.2.** PR-Seminar in Bad Nauheim

**24.2.** LC Alveslohe: 10. Benefiz-Bridge-Turnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe

## März

**15.-17.3.** 5. GR-Sitzung, Magdeburg

**16.3.** Seminar für SCH in Homberg (Ohm)

**16.3.** Seminar für neue Lions in Homberg (Ohm)

## April

**7.4.** Dt. Meisterschaft der Lions im Halbmarathon (und Spendenlauf Lions meets Rollies) im Rahmen des Seitz-Laufsporttages in Kempten

**26.4.** LC Alveslohe: 24. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe

## Mai

**4.5.** Aktionstag „TULPE“, europaweit

**11.5.** Leo-Lions-Service Day

**30.5.-2.6.** 66. KDL, Kiel

**30.5.** Konstituierung GR 2019/20

**30.5.** 6. GR-Sitzung und Übergabe mit DGE

**31.5.** HDL-Mitgliederversammlung/Workshops

### Kongresse der Deutschen Lions

30.5.-2.6.2019  
21.-24.5.2020  
27.-30.5.2021  
19.-22.5.2022

Kiel  
Bremen  
Mannheim  
Bonn

### Europa-Foren

3.-6.10.2019  
2020  
2021

Tallinn, Estland  
Thessaloniki, Griechenland  
Kroatien

### Internationale Conventions

5.-9.7.2019  
26.-30.6.2020  
25.-29.6.2021  
1.-5.7.2022  
7.-11.7.2023  
21.-25.6.2024  
4.-8.7.2025

Mailand, Italien  
Singapur, Republik Singapur  
Montreal, Kanada  
New Delhi, Indien  
Boston, USA  
Melbourne, Australien  
Mexico City, Mexico

WULF MÄMPEL

## DREI BÜCHER ZUM FEST



*Biografien: Michelle Obama, Christiane Hörbiger und Klaus Mehnert*



Weihnachtszeit ist Lesezeit, ob geprintet oder als E-Book: Wieder ist eine Fülle von Büchern auf dem Markt. Da fällt die Auswahl schwer. Ich habe drei Bücher aus gesucht, von denen ich begeistert bin und war, denn ab und an ist es ratsam, ältere Werke erneut hervorzukramen und sie noch einmal zu lesen - mit anderen Augen und Erkenntnissen. Ich möchte drei lesenswerte Biografien vorstellen:

Einen wunderbaren, ehrlichen und spannenden Einblick in die Welt des amerikanischen Präsidenten Barack Obama erhält der Leser durch die gerade erschienene Biografie seiner Frau **Michelle Obama**, der klugen und attraktiven ehemaligen First Lady: „**Becoming - Meine Geschichte**“. Biografien spiegeln ja immer das Leben, die Umwelt und die Ups and Downs eines Menschen wider. Für jeden einigermaßen (politisch) interessierten Menschen, inklusive Männer, ist diese Lebensbeichte ein echt starkes Buch, das sehr gut übersetzt und dadurch gut zu lesen ist. Der neugierige Leser erfährt (auch durch zahlreiche Fotos) viel Privates, viel Politisches, viel über das heutige Amerika und viel über den Optimismus einer erfolgreichen afroamerikanischen Frau. So sind ihre Memoiren eine vergnügliche und informative Lektüre über den amerikanischen Traum und die steile Karriere einer Frau, die alles im Leben erreicht hat, obwohl sie aus einfachen Verhältnissen stammt (der Vater war Metzger). Fazit: ein großes Buch einer großen First Lady. Als E-Book und in Buchform überall zu kaufen.

Die zweite Biografie ist die von **Christiane Hörbiger**, der Grande Dame der deutschsprachigen Theater-, Film- und Fernsehscene. Was für eine wan-

delbare, eigenwillige, schöne Frau! Ihr Leben, niedergeschrieben von ihrem langjährigen Lebensgefährten Gerhard Tötschinger, ist von Beginn an ungewöhnlich: Als Tochter des berühmten Wiener Schauspieler-Ehepaars Attila Hörbiger und Paula Wessely ist sie von Kind an Theaterluft gewöhnt. Diese Frau hat uns viel zu sagen. Das Buch ist sehr persönlich, pointenreich und voller Charme und Humor. Die ehemalige Burgtheater-Schauspielerin spielte auf den ersten Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sehr bald aber auch im Film und Fernsehen. Dabei unterwirft sie sich den selbst auferlegten Qualitätsmerkmalen. Das Buch gibt einen wunderbaren Einblick in ihr Leben und beweist ihre charismatische Persönlichkeit. Es ist erschienen im Verlag Langen Müller.

Die dritte Biografie ist die des Kosmopoliten und weltbekannten Publizisten **Klaus Mehnert**: „**Ein Deutscher in aller Welt**“. Erschienen bei DVA. Der Erfolgsautor hat ein Drittel seines Lebens in fremden Ländern verbracht, aufmerksam, neugierig und immer mittendrin. Die Erinnerungen sind eine wahre Fundgrube für jeden politisch-historisch Interessierten. In diesem, seinem 17. Buch, schildert der kluge, weitgereiste und integere „Deutsche“ seine Erlebnisse, Erfahrungen und Analysen. Mehnert macht es professionell, ideenreich und sehr persönlich. Beispiel: Sein Großvater Julius besaß eine Schokoladenfabrik vor der Revolution in Moskau. Das machte seine gutbürgerliche Jugend aus, spätere lange Aufenthalte in Russland, Amerika und Asien prägten den begabten Autor und nimmersatten Weltenbürger Klaus Mehnert. Ein spannendes, ein wichtiges Buch!



## Gewinnen Sie...

... vier Nächte im 4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Verwöhn Pension und der Nutzung der Thermalpools und des Wellnessbereichs. Eigene Anreise, Aufenthalt außerhalb der Hochsaison.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und nach Verfügbarkeit und ist nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**  
oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 31.12.2018 (Datum des Poststempels).

### Gewonnen hat bereits im November ...

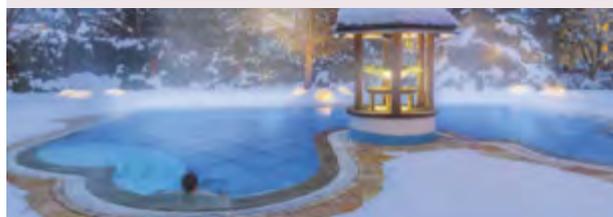
Sabine König, aus 22529 Hamburg  
Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de), Stichwort „Gewinnspiel November“. Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

### Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

### 4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck

„Von allem ein bisschen mehr“, so lautet das Motto des Verwöhnhotels Bismarck in Bad Hofgastein im Salzburger Land. Die herzliche Liebenswürdigkeit, mit der die Besitzer Christina und Uli Wendler sowie das Bismarck-Verwöhnteam jeden Gast auf Händen tragen, sucht ihresgleichen – jeder Aufenthalt wird mit dem gewissen Verwöhn-Plus gekrönt, sei es die Glühwein-Lounge auf der Alpen-Panorama-Terrasse oder persönliche Tipps für Wanderungen oder Skitouren. Das Highlight im Bismarck sind die vier wohltuend warmen In- und Outdoor-Thermalpools (33° C), angenehmerweise getrennt in Ruhe- und Familienthermen. Nach einem aktiven Wintertag entspannt man im Wellnessparadies auf mehr als 1.700 m<sup>2</sup> mit verschiedenen Saunen. Das Kerzenscheinbaden unter glitzerndem Nachthimmel krönt den Urlaubstag. Ein weiteres Highlight stellt die Gourmet- und Vitalküche dar, welche jeden Feinschmecker begeistert. Auf hohem Skikomfort ist das Verwöhnhotel Bismarck in sonniger Panorama-Lage mit dem Rundum-Sorglos-Skipaket schon seit vielen Jahren eingestellt. In diesem Winter macht die neue Schlossalmbahn die hochalpine Skidestination mit rund 200 Pistenkilometern noch attraktiver. Mit dem kostenlosen Skibus direkt vor dem Haus ist man schnell und unkompliziert bei der Bergbahn. Ein großes Netz an Winterwanderwegen rundet das Angebot ab.



### Weitere Informationen und Reservierungen:

**4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck**  
**Alpenstraße 6 • A-5630 Bad Hofgastein**  
Tel: +43 (0) 6432 6681-0 • [www.hotel-bismarck.com](http://www.hotel-bismarck.com)  
[info@hotel-bismarck.com](mailto:info@hotel-bismarck.com)



# GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

## Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

## Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr**

## Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111  
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

## Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

## Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

## Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

## Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

## Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

## Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

## Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

## IT und Statistik

Martina Schießer · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

## IT Services/Datenschutzkoordinator

Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

## IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

## Helpdesk IT

it@lions.de

## Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

## Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland  
Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

### Stiftungsvorstand

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender  
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach  
T 09221 958610 · F 09221 958616

### Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hattmer · LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main  
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum  
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim  
T 06257 942620 · F 06257 942621

### Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirren-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Straße 84 · 55606 Kirren · T 0700 33 78 78 66

### Stellvertretende/r Vorsitzende/r

1. Karola Jamnig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff  
Wyckstr. 23 · 28213 Bremen · T 0421 24 42 540

2. Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land  
Martin-Luther-Str. 21 · 74626 Bretzfeld · T 07946 94 07 08

### Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Bernd Hartstock · LC Salzwedel

Eveline Häusler · LC Mainz

Gerhard Heim · LC Main-Kinzing Interkontinental

Peter Kahlert · LC Dresden Brücke Blaues Wunder

Dr. Michael Pap · LC Karlsruhe Baden

Thomas Paulus · LC Pforzheim-Johannes Reuchlin

### Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)

Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal

Joachim Herrmann · LC Erlangen-Hugenottenstadt

Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig

Helmut Lang · LC Gunzenhausen

Helmut Marhauer · LC Hildesheim

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch

Dr. Rudolf Seiters · LC Papenburg

Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen

Wilhelm Wenning · LC Bayreuth

### Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50  
www.lions.de/web/stiftung · info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00 · BIC: DRESDEFF510



## Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

### GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

### Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

### stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warne · T 0611 99154-93 · e.warne@lions-hilfswerk.de

### Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.arenas@lions-hilfswerk.de

### Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum · T 0611 99154-98  
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

### Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

### EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

### Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

### Distriktverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

### Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74  
p.sicking@lions-hilfswerk.de

### Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

### Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94

t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Manuela Bühler · T 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

### Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

### Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

### VORSTAND

#### Vorstandssprecher

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus  
u.mahler@lions-hilfswerk.de

#### Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Gerhard Leon · LC Freiburg · g.leon@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand - Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus  
u.mahler@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand - Geschäftsbereich II Lions-Quest

PDG Gerhard Leon · LC Freiburg · g.leon@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand - Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus  
u.mahler@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand - Geschäftsbereich IV Finanzen und Organisation und Verwaltung

IPDG Hans-Günter Benthaus · LC Datteln-Waltrop  
hg.benthaus@lions-hilfswerk.de

### VERWALTUNGSRAT

Vorsitzende IPCC Christiane Lafeld  
LC Hamburg-Hammonia, lafeld@t-online.de

### Mitglieder

MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Stauerland

Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris

CC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch

PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt

PCC Wilhelm Siemen (Vertreter LCIF) · LC Marktedwitz-Fichtelgebirge

PDG Michael Stritter · LC Wiesbaden-Kochbrunnen

### Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00  
BIC: FFVBD EFF · Frankfurter Volksbank eG

### Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

# FÜR LIONS IST FREUNDLICHKEIT GANZ NATÜRLICH UND SELBSTVERSTÄNDLICH



*Hallo, liebe Lions,*

man wird heutzutage schnell entmutigt, wenn man Nachrichten liest. Es scheint, dass in unserer Welt so vieles schief läuft und dass unendlich viele Menschen Not leiden und Hilfe brauchen. Für viele Menschen ist es wie ein Reflex, sich von diesen schlechten Nachrichten abzuwenden.

Aber wir Lions tun das Gegenteil. Wir stellen uns den Herausforderungen. Lions wissen, dass es immer die Möglichkeit gibt, etwas Gutes zu tun. Es gibt keine Herausforderung, die für uns zu groß wäre. Wir erkennen, dass unsere kleinen Taten der Freundlichkeit die Kraft haben, sich zu riesigen Wellen der Hoffnung zu steigern, die die Herzen von bedürftigen Menschen trösten und ihre Seelen aufrichten - und die auch unsere eigenen Herzen beleben.

Ich bin unglaublich stolz auf unsere globale Werbekampagne „Kindness Matters“, weil ich glaube, dass sie den Kern dessen trifft, wer Lions sind und warum wir tun, was wir tun. Wir sehen die Menschen in Not und handeln, weil wir wissen, dass die Verbesserung der Lebensumstände für einen Menschen eine positive Strahlkraft auf weitere Menschen, auf Städte, Länder und die ganze Welt hat.

In dieser Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen alles Gute. Und ich hoffe, dass auch Sie etwas Sinnvolles und Schönes für jemanden in Not tun werden. So werden die Feiertage dank Ihrer Freundlichkeit ein wenig wärmer und ein wenig heller für einen Menschen in Ihrer Nähe oder am anderen Ende der Welt.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Gudrun Yngvadottir". The signature is written in a cursive, flowing style.

Gudrun Yngvadottir – Lions Clubs International President

# GEMEINSAM ERREICHEN WIR SO VIEL MEHR

*Liebe Lions,*

ich bin noch ganz überwältigt von dem Spitzenergebnis der Sammlung für unser großes „Lichtblicke“-Projekt 2018 in Kamerun. Bei der Verkündung in der RTL-Sendung habe ich stolz betont, dass dies vielen tausend Lions-Mitgliedern und den Erlösen aus deren „Activities mit Herz und Hand“ zu verdanken ist. Mit unseren rund 740.000 Euro, der Spende der RTL-Stiftung von 500.000 Euro und dem in gleicher Höhe erwarteten Zuschuss des BMZ ist die Projektfinanzierung nun gesichert. Dafür möchte ich mich zugleich im Namen des HDL und der Kinder in Kamerun sehr herzlich bei Ihnen allen bedanken.



Um die gemeinsamen Anliegen und Aktionen zu stärken und die gemeinnützige Arbeit auch finanziell abzusichern, haben Sie auf der MDV in Leipzig mit großer Mehrheit zugestimmt, dass die Stiftung der Deutschen Lions das Hilfswerk aufnehmen und dessen Aufgaben gesichert fortführen soll. Auf diesem Weg ist jüngst mit der Vorlage einer Integrationsvereinbarung der beiden Institutionen und der vom Governerrat einmütig empfohlenen Unterzeichnung eines „Letter of Understanding“ ein weiterer Meilenstein gesetzt worden (Seite 28, die Red.). Auf dem KDL in Kiel wollen wir dieses große Werk zum Abschluss bringen.

Doch bei Lions geht es nicht nur um die großen Dinge. „Es gibt in jedem Augenblick etwas Gutes und des Menschen Würdiges zu tun“, wie der Philosoph Schleiermacher feststellte. Gerade jetzt sind viele von Ihnen wieder für unsere Anliegen unterwegs, auf Basaren und auf Weihnachtsmärkten, mit dem Verkauf von Adventskalendern, der Veranstaltung von Konzerten und dem Besuch von Kindern und Senioren. In dieser Zeit erreichen wir am besten die Herzen der Menschen und spüren die Verheißung auch bei den Weihnachtsfeiern in unseren Clubs.

Und so wünsche ich Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit, einige besinnliche Tage, Zeit für sich und für Ihre Familie und Freunde und schon jetzt viel Glück und Erfolg im neuen Jahr

Ihr

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke – Governorratsvorsitzender 2018/2019

JUDITH ARENS

# FÖRDERUNGSWÜRDIG!

*Direkte Unterstützung für Toleranz und Weitsicht der nächsten Generation mit Sponsoring im Lions-Jugendaustausch*

**E**rfreulicherweise sehr erfolgreich ist inzwischen das Sponsoring von Jugendlichen, die von Lions Clubs als förderwürdige Teilnehmer\*innen ausgewählt werden. Insgesamt 293 Stipendiat\*innen sponserten Lions Clubs in den letzten sechs Jahren und haben damit Horizonte geöffnet. Heute möchten wir nach dem ersten Erfahrungsbericht im LION-Sonderheft, zwei weitere Jugendliche - und Clubs - zu Wort kommen lassen.

## Emily (19)

Teilnehmerin am Lions Youth Exchange im Sommer 2018 im Lions Camp East Sussex, England

### Sponsor-Club

Lions Club Wurzen  
„Graf Lindenau“  
Distrikt 111-OS

### Gründungsdatum

27.10.2000

### Derzeitiger Präsident

LF Frank Schumann

### Club-Motto

Eintracht nach innen,  
Friede nach außen.

### Wie wir Sponsor-Club für den Lions-Jugendaustausch wurden:

Die Clubmitglieder hatten bereits im Jahr 2006 beschlossen, den Kinder- und Jugendaustausch zu fördern. Dadurch konnten viele Jugendliche aus unserer Region, unterstützt mit einem Teilstipendium bis zu 2800 Euro, ein Jahr im Ausland verbringen. Damit ist es für uns selbstverständlich, gerade die Teilnehmer des Lions-Jugendaustausch zu unterstützen. Frau Weise hatte in ihrer Schule von dieser faszinierenden Möglichkeit erfahren, und schon waren wir zur Stelle.

**Warum wir sponsern:** Bildung fördert einen freien Geist, ein freier Geist ist immer kritisch, Kritik ist eine der Triebkräfte der gesellschaftlichen Entwicklung. Wer seine eigene Kultur erkennt und die anderer respektiert, wird immer einen friedlichen Umgang miteinander pflegen.



## Liebe Lions!

Als eine der Stipendiatinnen des Lions Clubs wurden mir dieses Jahr die Tore geöffnet, um für knapp einhalb Wochen nach Südengland zu reisen. Die circa dreißig anderen Jugendlichen und ich lebten für diese Zeit in dem winzigen Örtchen Sedlescombe auf dem Gelände der „Pestalozzi Village“. Da dies mein allererstes Camp überhaupt war, wusste ich gar nicht so recht, was mich erwarten würde. Mir wurde jedoch ganz schnell klar, dass dies eine absolut neuartige Erfahrung wird, die ich nicht so schnell vergessen werde. Gleich zu Beginn stellte sich die Vorsitzende unserer Herberge vor und erzählte uns einiges über diesen doch sehr besonderen Ort, an dem wir die nächsten Tage verbringen würden. „Pestalozzi“ ist eine gemeinnützige Organisation, die durch Spenden und Freiwilligen Arbeit überdurchschnittlich intelligenten, aber sehr armen Schülern aus vielen Entwicklungsländern die Möglichkeit gibt, in England in die Schule zu gehen und so der Armut und fehlenden Bildungsmöglichkeiten in ihren Herkunftsländern zu entkommen. Allein die Vorstellung, dass es so außerordentlich bedachte und vor allem auch beherrzte Organisationen gibt, von denen man eben nicht jeden Tag im öffentlichen Bereich hört, hat mich sehr inspiriert, den kommenden interkulturellen Begegnungen noch offener und interessierter gegenüberzutreten. Abgesehen von der unglaublich harten Arbeit unserer Camp-Leiter, die für uns alle Tagesabläufe sorgfältig organisiert hatten, um das wunderschöne Südengland näher kennenzulernen, waren für mich die schnellen Freundschaften zwischen Jugendlichen, die ihr ganzes Leben in völlig verschiedenen Ländern verbracht hatten, besonders bemerkenswert. Obwohl wir alle so unterschiedlich aufgewachsen sind und eine ganz andere Sicht auf die Welt an sich hatten, haben sich innerhalb weniger Tage Bündnisse geformt, die für viele sicherlich ein Leben halten werden – und damit übertreibe ich wirklich nicht. Es hat dazu geführt, dass sich meine Weltanschauung auf einige Länder komplett geändert hat und vieles, von dem ich viel zu verstehen glaubte, mehr oder sogar weniger Sinn machte. In der Lage zu sein, Kontakte mit Mädchen und Jungen aus Ländern wie Japan, Brasilien, Israel und Indien oder Indonesien zu knüpfen, ist etwas, das einem nicht täglich passiert. Ich hatte so viele Fragen darüber, wie sie leben, wie ihre Zukunft aussieht und vielleicht sogar, wie sie Deutschland und unser Leben hier von außen sehen. [...] Die Höhepunkte unseres Camps bildeten nicht nur die toll geplanten täglichen Ausflüge nach London und entlang der englischen Küste, sondern auch unser Projekttag, der mich besonders auf einer persönlichen Ebene berührt hat. Zuerst hatten wir in mehreren kleinen Gruppen das Ziel, aktuelle soziale und ökologische Probleme wie die Gleichbehandlung der Frau in der Schul- und Arbeitswelt, die Integration von Benachteiligten und Schwerbehinderten in die Gesellschaft sowie vor allem der Problematik von Plastik, die mehr und mehr unsere Umwelt belastet, zu besprechen. Unsere Ergebnisse und Lösungsansätze haben wir dann als ganze Gruppe zusammengetragen und so vieles über die Zustände in den verschiedenen Ländern gelernt und dazu eine offene Diskussion geführt. Anschließend an das letzte Thema wurde uns freigestellt, für einige Zeit die Strandregion von Hastings von Plastikmüll zu befreien. Da ich in Deutschland nicht besonders nahe der Küste lebe, war es einfach super, endlich auch mal selbst anzupacken, da ich dies schon seit langer Zeit selbst verfolge und viele Bewegungen über meine Unversität und auch in meiner Freizeit unterstütze. Ich bin unendlich froh, diese besondere Zeit mit den Lions verbracht und so viele Eindrücke gesammelt zu haben. Es war traurig, wieder heimfahren zu müssen, denn auch wenn wir als Menschen unser ganzes Leben tausende von Kilometern voneinander entfernt gelebt haben, hat dieses Lions-Camp es geschafft, uns einander unendlich nahe zu fühlen. Ohne die Güte des Lions Clubs wäre es mir nicht möglich gewesen, all diese Erfahrungen zu machen und diese guten Menschen in mein Herz zu schließen. Und ich denke, ich kann für jeden aus meiner Gruppe sagen, dass wir dankbar für all die Mitglieder da draußen sind, die an eine bessere Welt glauben und diese auf uns bauen wollen.

Ihre Emily

**Rieke Marie (18)**

Teilnehmerin am Lions Youth Exchange im Sommer 2017 in Arizona USA (gesponsert) und 2018 in Brasilien

**Sponsor Club:** Lions-Club  
Kaltenkirchen  
Distrikt 111-N

**Gründungsdatum:** 14. Februar 1973

**Derzeitiger Präsident:** Ingeborg Wittkugel

**Derzeitiger Club-**

**Jugendbeauftragter** Hans-Jürgen Kütbach

**Club-Motto:** „Helfen können ist ein Gewinn“

**Wie wir Sponsor-Club für den Lions-Jugendaustausch wurden:** Seit 1988 haben wir alle zwei Jahre ein Jugendcamp mit 15 bis 25 ausländischen Jugendlichen in Schleswig-Holstein ausgerichtet und durchgeführt. Die Jugendlichen kamen aus der ganzen Welt oder aus einzelnen Ländern des zusammenwachsenden Europa.

Da war es für uns keine Frage, auch selbst Kindern „von hier“ den Weg nach außen zu eröffnen und zu ebnen; zunächst Kindern unserer eigenen Mitglieder, die wir ermunterten und förderten, Gegenbesuche bei ihren Freunden zu machen, die sie in un-

seren Camps kennengelernt hatten. Später haben wir dann mit Erfolg versucht, „normale“ Jugendliche über Schulen und Vereine zu finden, die sich in ihren Organisationen durch besondere Leistungen hervorgetan hatten.

**Warum wir sponsern:** Nachdem wir mit dem 9. Internationalen Jugendcamp 2012 diese Aktivität eingestellt hatten, weil unsere Ressourcen zur Durchführung auf Dauer nicht ausreichten, beteiligen wir uns an den von unserem Distrikt 111-N ausgerichteten Camps und fördern Jugendliche, die sich in unserer Region hervorgetan haben und denen wir durch unser Co-Sponsoring ermöglichen, die Welt kennenzulernen und international Freundschaften zu begründen.

Durch die ausnahmslos positiven Feedbacks sowohl der Jugendlichen, die uns hier in den Camps besucht haben, wie auch durch die teils euphorischen Erfahrungsberichte der Jugendlichen, die über uns als Lions ins Ausland gegangen sind, haben wir gelernt, welch bedeutender Entwicklungsschub durch den Auslandsaufenthalt, das Kennenlernen von Land und Leuten in der Gastfamilie und das Zusammensein von Gleichaltrigen im Camp ausgelöst wird. ①



Liebe Lions!

Mein Name ist Riele-Marie, ich bin im August dieses Jahres 18 Jahre geworden und habe gerade mein Abitur gemacht. Im letzten Jahr habe ich das erste Mal die Möglichkeit erhalten, mit dem Lions-Jugendaustausch-Programm einen Lebenstraum zu verwirklichen, in dem ich mit 9 Jugendlichen aus 9 verschiedenen Ländern Arizona erkunden und das typisch amerikanische Familienleben in einer Gastfamilie erleben durfte.

Als die Reise losging, war ich sehr aufgeregt und habe mir die wildesten Gedanken gemacht, weil ich alleine fliegen musste, niemanden kannte und auch nicht wusste, was mich erwartet. In Tucson/Arizona/USA am Flughafen wurde ich mit einem großen Schild erwartet und von dem Campleader voller Erwartungen begrüßt. Danach ging alles sehr schnell. Ein Kennenlernabend lockerte die Stimmung auf und baute die ersten Hemmungen ab. Im ersten und letzten Teil bereisten wir den ganzen Bundesstaat Arizona mit seiner faszinierenden Natur und den so netten Einwohnern. Fast an jedem Tag dieser Rundtour wurden wir von den örtlichen Lions verwöhnt, konnten unsere Heimatländer vorstellen und uns rege austauschen. Nach der ersten Woche ging es in meine Gastfamilie, die ich nicht hätte besser treffen können. Neben dem Alltagsleben unternahmen wir Ausflüge, verbrachten gemütliche Abende und ich lernte die ganzen Familienmitglieder kennen. Noch heute haben wir Kontakt und ich werde „my second family“ im nächsten Jahr wieder besuchen und dort im Kinderkrankenhaus ein Praktikum machen. Nach dieser so wundervollen Erfahrung hatte mich der Reisevirus infiziert und ich hielt Ausschau nach einem weiteren Austausch. Meine Wahl fiel auf Brasilien: Zum einen wollte ich Land und Leute kennenlernen und zum anderen Isabella wiedersuchen, meine Brasilianerin aus dem Arizona-Camp. Diese Reise fing mit einem zweiwöchigen Aufenthalt in der Gastfamilie an, der grandios war. Zwar konnte die Gastmutter kein Englisch, ich kein portugiesisch, aber mit Händen und Füßen und der Hilfe meines Gastbruders gab es keine Kommunikationsschwierigkeiten und ich wurde dort sehr herzlich aufgenommen. Wir machten eine kleine Rundreise, ich ging einen Tag mit in die Schule und lernte auch hier die ganze Familie kennen und deren Alltag. Dieses Camp in Brasilien war so ganz anders als das in Arizona, denn es gab fast 40 Teilnehmer und dadurch dauerte es etwas länger, um richtig zu einer Gruppe zusammenzuwachsen. Wir bereisten Südbrasilien und lernten dort viele verschiedene Lions Clubs kennen. Der Höhepunkt dieser Reise war zum Schluss der viertägige Besuch von Rio de Janeiro. Nach diesen zwei Reisen kann ich sagen, dass ich auf keinem anderen Weg ein Land mit seinen Einwohnern so intensiv hätte kennenlernen, niemals so viele internationale Freundschaften hätte schließen und so viel Spaß hätte haben können. Dadurch bin ich selbstbewusster und weltoffener geworden und bin jetzt dabei anzufangen, Spanisch zu lernen. In dem Camp leisteten wir einen sozialen Tag ab, in Arizona verteilen wir Lebensmittel an Bedürftige und in Brasilien spielten wir mit Kindern. Dies gab den Anstoß dafür, dass ich im Dezember für ein Vierteljahr nach Argentinien gehen werde, um dort die Sprache besser lernen zu können und in einem Krankenhaus zu arbeiten. Einen Monat später geht es nach Costa Rica, wo ich Kinder unterrichten werde. Meine internationalen Freundschaften werde ich pflegen. Kaum war ich von der Brasilienreise wieder zu Hause angekommen, besuchten mich 6 Arizona-Camp-Teilnehmer zu Hause in Hamburg, um mit mir meinen 18. Geburtstag zu feiern und meine Heimatstadt sowie Berlin kennenzulernen. Ende August besuchten mich 4 Teilnehmer aus dem Brasilien-Camp und ich werde demnächst nach Istanbul fliegen, um dort meine 7 türkischen Freunde aus dem Brasilien-Camp zu besuchen. Und eines ist sicher: Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als im nächsten Jahr wieder an einem Lions-Camp teilnehmen zu dürfen.

Ihre Riele Marie

MARIA WILDEN UND SABINE VAN RECUM

# „SOZIALES ENGAGEMENT, DAS PERFEKT ZU UNS PASST“

*Seit fünf Jahren spendet „expertum“ großzügig für Lions-Quest*

Zusammen mit dem unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Lions unterstützte „expertum“ auch 2018 wieder die Umsetzung mehrerer Lions-Quest-Seminare. Bereits im fünften Jahr in Folge fördert der Personaldienstleister das Präventionsprogramm Lions-Quest mit einer großzügigen Spende.

In speziellen Seminaren vermittelt das Programm deutschlandweit fundierte Lehrinhalte und Methodenkompetenzen an Lehrerinnen und Lehrer und befähigt diese dazu, soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu stärken. „expertum“-Geschäftsführer Jörg Stehr ist überzeugt von dem Präventionsprogramm, das Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fit für die Zukunft und den Arbeitsmarkt macht: „Lions-Quest ist für uns das ideale Projekt für soziales Engagement“, sagt er. Der Geschäftsführer der bundesweit aufgestellten Unternehmensgruppe weiß, wie wichtig die im Programm geförderten Schlüsselkompetenzen für die spätere Berufslaufbahn junger Menschen sind. Denn täglich haben die Personalberater von „expertum“ mit den unterschiedlichsten Lebensläufen zu tun. Schon über 30 Jahre lang vermitteln sie qualifizierte Fach- und Führungskräfte in deutsche Industrieunternehmen.

Ob Arbeitnehmerüberlassung, direkte Personalvermittlung oder das aktive Headhunting – durch ihre Arbeit als Personaldienstleister gestalten sie die Karrieren und beruflichen Werdegänge ihrer Kandidaten maßgeblich mit. Dabei wird immer wieder bewusst, wie wichtig ein guter

Start mit erfolgreicher Schullaufbahn für die späteren Entfaltungsmöglichkeiten im Berufsleben ist. Der schulische Erfolg wiederum ist eng an Lebens- und Sozialkompetenzen geknüpft. Genau da greift Lions-Quest. Das Lebenskompetenzprogramm der deutschen Lions stärkt die psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz) und fördert eine positive Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen von zehn bis 21 Jahren.

Es stärkt die Lebens- und Sozialkompetenzen und fördert Demokratieverständnis und interkulturelle Kompetenz. Durch diese Lebenskompetenzförderung werden nachweislich die Lernerfolge und das Klassenklima verbessert. Denn ein prosozialer Umgang innerhalb des Klassenverbandes und zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen bildet die Grundlage für gutes Lernen, Lernerfolge und ein harmonisches Miteinander in der Lebenswelt Schule. „Das Programm hilft auch bei der Integration von Schülern, die sonst auf der Strecke bleiben würden und trägt so dazu bei, dass mehr Schüler ihre Schullaufbahn erfolgreich abschließen. Es ebnet den Weg in ein erfüllendes, selbstbestimmtes Berufsleben“, erklärt Jörg Stehr.

Die diesjährige Spende von 8.000 Euro wurde wie auch in den vergangenen Jahren aufgeteilt und aus acht verschiedenen „expertum“-Niederlassungen an örtliche Lions Clubs gespendet. Jörg Stehr freut sich über jedes zusätzliche Seminar, das durch die finanzielle Unterstützung von „expertum“ zustandekommt: „Bei unserem Engagement für Lions-Quest wissen wir, dass jeder Cent unserer Spende sinnvoll eingesetzt wird.“

„Worauf kann man sich  
heute noch verlassen?“  
*Auf uns.*



Elite Report 2004-2019  
Bester Vermögensverwalter  
Ausgezeichnet durch das  
Handelsblatt bzw. DIE WELT

16 Jahre die Nummer eins zu sein macht uns stolz. Doch es gibt etwas, was uns wichtiger ist als jede Auszeichnung: *Ihr Vertrauen.*

Wir beraten Sie gern: Jörg Finck, Direktor Private Banking, und Jörg Ludewig, Generalbevollmächtigter;  
Telefon 040 3579-3232.

[www.haspa.de/privatebanking](http://www.haspa.de/privatebanking)

 **Haspa**  
Hamburger Sparkasse

PDG JÖRG NAUMANN

# STIFTUNGSPREIS 2019: WASSER IST LEBEN

*Abgabe der Bewerbung bis spätestens 31. Januar 2019*

**Reges Interesse der Delegierten an den** Präsentationswänden der zehn ausgewählten Stiftungspreisbewerber beim KDL in Leipzig 2018.

Foto: Jörg Naumann



**A**uch in diesem Jahr wurde von der Stiftung der Deutschen Lions im September für das Jahr 2019 ein Stiftungspreis zum Thema „Wasser ist Leben“ ausgeschrieben. Dieses Thema ist angelehnt an das Motto des nächstjährigen Kongresses der Deutschen Lions in Kiel.

Der auch 2019 wieder mit 5.000 Euro dotierte Stiftungspreis wird wie folgt vergeben:

1. Preis 2.500 Euro
2. Preis 1.500 Euro
3. Preis 1.000 Euro

Der Stiftungspreis wird traditionell für vorbildliche Club-Activitys, die unter dem jeweiligen Ausschreibungsmotto stehen, auf der jährlichen Multi-Distrikt-Versammlung der deutschen Lions vergeben. Die Jury, die sich zusammensetzt aus Mitgliedern von Stiftungsrat und Vorstand der SDL, wählt aus den eingesandten Bewerbungen maximal zehn Projekte aus, die dann von den jeweiligen Clubs selbst auf dem Kongress der Deutschen Lions in Kiel vorgestellt werden.

Diese Präsentation vor Ort in Kiel ist die Voraussetzung für die Bewerbung zum Stiftungspreis. Die endgültige Entscheidung über die drei besten Projekte aus den zehn Bewerbungen für den Stiftungspreis treffen, wie jedes Jahr, wieder die Delegierten auf dem Kongress in Kiel. Die anschließende Preisverleihung erfolgt dort am 1. Juni 2019.

Alle deutschen Lions Clubs können sich mit ihren dem Motto entsprechenden Projekten am Wettbewerb um den Stiftungspreis beteiligen und ihre Bewerbungen in Papierform oder per Mail bis zum 31. Januar 2019 bei der Stiftung der Deutschen Lions einreichen. Einer kurzen Beschreibung von Inhalt, Umfang, Ergebnissen und Nachhaltigkeit der Clubaktivitäten auf zwei DIN-A4-Seiten können auch weitere Dokumentationen und Fotos beigelegt werden. Nähere Ausschreibungsbedingungen finden Sie unter [www.lions-stiftung.de](http://www.lions-stiftung.de).

Wir freuen uns, dass die Teilnehmerzahl der einzelnen Clubs in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen ist, ebenso wie die Zahl der Delegierten, die ihre Stimmen am KDL abgegeben haben.

Unser Dank gilt jedem Club, der sich mit seiner Einsendung bewirbt und den vorbildlichen Aktivitäten, die sich den Delegierten auf dem Kongress und danach allen deutschen Lions im LION präsentieren. Trauen Sie sich und seien Sie mit Ihrem Club dabei. Wir wünschen allen teilnehmenden Clubs viel Erfolg.





Helena Behrens vom Frauentruf Hannover und Governorratsvorsitzender Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke in Hannover.

WOLF-RÜDIGER REINICKE

# STIFTUNG VERMITTELT SPENDE AN FRAUENNOTRUF

Das war eine ungewöhnliche Nachricht für die Stiftung der Deutschen Lions: Eine Frau wollte den letzten Wunsch ihrer Mutter erfüllen und aus dem Nachlass 8.000 Euro für einen bestimmten Zweck spenden. „Lions helfen Frauen in Not“, hatte die Mutter erfahren und ihre Tochter hatte ihr die Spende dafür versprochen.

Da weder der Lions Club noch eine andere Institution vor Ort diesen speziellen Zweck im Programm hatte, hat die Stiftung die Spende angenommen und wir haben gemeinsam nach einer passenden Institution gesucht. Die haben wir dann in Hannover im Verein „Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen“ gefunden. Die Erbin und ich haben uns in persönlichen Gesprächen über die Ziele dieses Vereins informiert, der seit nunmehr 30 Jahren Hilfen bei sexueller Gewalt anbietet, wie sie zum Beispiel 44 Prozent aller Frauen mit Behinderungen und viele andere erleben.

Den erschütternden Fakten gegenüber stehen die vielfältigen Hilfen, die der Verein in Gesprächskreisen, Schulungen und Workshops anbietet. Rollenspiele und Training zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung gehören ebenso dazu wie Informationen zu K.-o.-Tropfen und eine Vorbereitung auf den Strafprozess. Auch wenn die Beratungsstelle weitgehend mit öffentlichen Mitteln finanziert wird, kann eine Spende wie die von uns übergebene das Angebot stützen und erweitern.

Wir alle wissen auch ohne die jüngst veröffentlichten Statistiken, dass überkommene Rollenbilder und Machtstrukturen Ursachen von Missbrauch und sexueller wie häuslicher Gewalt sind. Gegen diese Stereotypen kann auch jeder von uns etwas tun! Sehr viele Frauen und Männer haben gezeigt: Sie wollen die Verhältnisse ändern, gleichberechtigt zusammenleben, und viele machen längst vor, wie das geht.

PDG FABIAN RÜSCH

# ALZP: DEN DAMPFER AUF KURS HALTEN!

**D**er Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP) im Multi-Distrikt (MD) gibt dem Governerrat Anregungen und Lösungsvorschläge zu Grundlagen, Zielsetzung und Entwicklung der Vereinigung der Lions Clubs in Deutschland. Und es gibt aktuell große Entwicklungen!

Die Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Leipzig hat den Weg frei gemacht für neue Strukturen. Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) und die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) werden zu einer Organisationseinheit zusammengelegt.

Hierdurch kommt es nicht zu einer Änderung im operativen Geschäft, also auf der Ebene der hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiter. Diese sollen ihre Arbeit zukünftig grundsätzlich unverändert unter dem Dach der Stiftung fortführen. Änderungen gibt es vielmehr im Ehrenamt.

Die gesamte ehrenamtliche Leitung des Hilfswerks entfällt ebenso wie die diese kontrollierende Mitgliederversammlung und die entsprechenden Delegierten der Distrikte. Die Arbeit des HDL-Vorstands wird durch den Stiftungsvorstand übernommen. Die Kontrolle liegt satzungsgemäß bei dem Verwaltungsrat der Stiftung und der Multi-Distrikt-Versammlung, also den Delegierten der Lions Clubs.

Der ALZP hat den Governerrat bei der Vorbereitung der Beschlüsse für die MDV beraten und unterstützt deren Umsetzung. Die neue Struktur ist stringenter. Sie wirkt dem Auseinanderdriften der verschiedenen Organisationseinheiten entgegen. Sie verbindet diese eng miteinander. In der Vergangenheit war es nicht möglich, in der MDV Beschlüsse zu fassen, die das HDL gebunden ha-

ben. Hier musste über die Distrikte und deren Delegierte in die Mitgliederversammlung des HDL hineingewirkt werden. Zukünftig können grundlegende Fragen des gemeinnützigen Engagements der Deutschen Lions von den Clubs in der MDV diskutiert und über das Budgetrecht in der Stiftung auch durchgesetzt werden.

Für die unterjährige Abstimmung sorgt die Besetzung eines Teils des Stiftungsrates durch den Governerrat. Nach den auf der MDV in Leipzig gefassten Beschlüssen bestimmt der Governerrat vier von zehn Stiftungsratsmitgliedern. Deren Amtszeit beträgt jeweils zwei Jahre, so dass durch eine konsequente Verfahrensweise erreicht werden kann, dass stets zwei Vize-Governor und zwei Governor Mitglied im Stiftungsrat sind und dem Governerrat aus dem Stiftungsrat berichten und Impulse aus dem Governerrat in den Stiftungsrat einbringen können.

Divergenzen dürften so weitgehend auszuschließen sein. Die Schaffung eines weiteren koordinierenden Gremiums dürfte sich erübrigen.

Der ALZP wird die Wirksamkeit der neuen Strukturen aufmerksam verfolgen und die Metamorphose, soweit erforderlich auch kritisch, begleiten und so „den Dampfer auf Kurs halten“! Ihr Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP). 



FABIAN RÜSCH



DISTRIKT GOVERNOR BIRGIT BEA

# ERFOLG NUR DURCH EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*Bericht von der Governorratsitzung in Schwäbisch Gmünd*

In der 850 Jahre alten Stauferstadt Schwäbisch Gmünd treffen sich zum ersten Mal die Governorräte des Jahres 2018/19 und 2019/20. Der Oberbürgermeister Richard Arnold stimmt die Versammlung durch seine emotionale Erzählung über die Verwirklichung der Landesgartenschau als Stadtumbauprojekt auf die Sitzung ein. Man könnte durchaus Parallelen zu der aktuellen Situation in unserer Organisation ziehen. Aufgrund des feststehenden Datums einer möglichen Fusion von HDL und SDL haben sich alle Gremien dazu verpflichtet, diszipliniert und koordiniert zusammenzuarbeiten.

Es wartet eine umfangreiche Tagesordnung auf alle Beteiligten, die eine hohe Disziplin erfordert, damit zumindest in den kurzen Pausen Zeit für Gespräche bleibt. Nach dem Abschlussbericht von DG Kurt Sebald über den KDL 2018 in Leipzig, der mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen wird, geht es nahtlos zum Bericht zum Vorbereitungsstand für den KDL 2019 in Kiel über. DG Wolfgang Tiersch freut sich mit dem ganzen Team, möglichst viele Lionsfreunde in Kiel zum Thema „Wasser ist Leben“ treffen zu können. Beiden ausführenden Distrikten gilt unser besonderer Dank für die

enorme Arbeit, die hinter der Organisation der Versammlung steckt.

Ein Kurzbericht über den Verlauf des Europa Forums in Skopje, das einen hohen Einsatz von ID Regina Risiken erforderte, schloss sich thematisch an die Vorbereitung für das Europa-Forum 2019 in Tallinn vom 3. bis 6. Oktober. Gerade in einer politisch komplexen Zeit sind länderübergreifende Freundschaften fundamental wichtig. Arbeiten für ein geeintes Europa ist heute wichtiger als je zuvor. Dies ist auch die Meinung der „Arbeitsgemeinschaft Lions für Europa“ unter der Leitung von PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus. Neben der Anregung zu einem jährlichen Treffen der CC steht noch die Wahrnehmung des Beobachterstatus im Europarat an. Beide Maßnahmen helfen bei der engeren Absprache und Verwirklichung der Ziele unter den europäischen Lions.

Die Finanzen des abgeschlossenen Jahres sowie der Finanzplan für das Folgejahr sind die Hauptpunkte für diese Sitzung. Eine umfangreiche Vorbereitung und Durchdringung der Zahlen wird von allen agierenden Personen vorausgesetzt.

Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen werden immer mit Spannung erwartet. Dort ist das Spezialwissen angesiedelt, was der Organisation hilft, sich weiterzuentwickeln. Ohne das hohe ehrenamtliche Engagement der Lionsfreunde ließe sich die Themenvielfalt nicht adäquat abdecken.

Das Thema Nachhaltigkeit, wie es PDG Dr. Johann Schreiner vorstellt, stimmt angesichts der klimatischen Veränderungen nachdenklich. Auch das Thema Diabetes unter der Leitung von DG Dr. Peter Rothkegel, das dieses Jahr neu aufgenommen wurde, braucht noch etwas Zeit, um in der Lions-Welt seinen berechtigten Platz einzunehmen.

Umfangreich wird das Gremium über die Projekte im HDL durch GF HDL Volker Weyel informiert. Mit Stolz kann vermeldet werden, dass die Zielsumme von 500.000 Euro bereits eine Woche vor der Finalsendung der „Lichtblicke“ für die Augenklinik in Kamerun erreicht wurde. Eine

maßgebliche Steigerung der Lions-Quest-Seminarzahlen und der Finanzierung der Ausgaben durch die Kaufmännische Krankenkasse und durch LCIF Grants sind gute Nachrichten. Internationale Jugendcamps und das 2019 in München stattfindende internationale Jugendforum sind wichtige Bausteine unserer gemeinnützigen Arbeit.

Auch der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, PDG Jörg Naumann, berichtet über positive Entwicklungen in unserer Stiftung, deren Vermögen aktuell bei ca. 2,2 Millionen Euro liegt. Die umfangreichen Maßnahmen zeigen jetzt Wirkung.

Mit Spannung wird der Bericht aus dem AIT von PDG Dr. Armin Gaul erwartet: Nur durch einen enormen Einsatz aller Beteiligten konnten das Update unseres Portals lions.de und die Migration der Club-Websites bewältigt werden. Die aufgetretenen Probleme waren weder vorhersehbar noch planbar. Alle Beteiligten sind intensiv in die Lösungsversuche für restliche Problemfelder involviert. Das Thema Lions-App bleibt aktuell und wird weiterverfolgt.

Aufmerksam verfolgen die Beteiligten die Ausführungen des AZuK-Vorsitzenden PDG Rüdiger Maxim über das, was sich in der Entwicklung des Kommunikationskonzeptes getan hat. In der Verbesserung der internen und externen Kommunikation sieht der aktuelle GR die Hauptaufgabe. Es wird angeregt, eine zentrale Anlaufstelle, bei der alle Informationen zusammenlaufen und koordiniert weiter kommuniziert werden, zu schaffen. Dafür sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Damit der finanzielle Aufwand nachhaltig bleibt, braucht es eine strategische Neuausrichtung, angepasst an die neue Organisationsstruktur.

Nicht zuletzt bleibt die Neuorientierung der MD-Institutionen ein aktuelles Thema. Die transparente Begleitung und Kommunikation der Veränderungen ist zentrale Aufgabe. Neudeutsch „Changemanagement“ ist gefordert, wenn wir möglichst alle Lionsfreunde erreichen und mitnehmen wollen. ❶



GRV DR. WOLF-RÜDIGER REINICKE

## EINVERSTÄNDNIS ZWISCHEN HDL UND SDL: „LETTER OF UNDERSTANDING“ UNTERZEICHNET

Nach dem sehr deutlichen Votum in Leipzig haben sich Hilfswerk und Stiftung der Deutschen Lions gemeinsam auf den Weg gemacht, den Willen der Lions umzusetzen. So haben unter anderem, wie berichtet, schon im August nahezu alle in Wiesbaden tätigen Mitarbeiter\*innen an einem zweitägigen Teambuilding-Workshop teilgenommen, und die Gremien der beiden Institutionen haben auf der HDL-Tagung in Königswinter bereits gemeinsam getagt.

Die Stiftung hatte umgehend bei ihrer Aufsicht beantragt, die von der MDV beschlossenen Sat-

zungsänderungen zu genehmigen. Nachdem das zuständige Finanzamt bescheinigt hatte, dass diese Änderungen unbedenklich für die Gemeinnützigkeit sind, hat das Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht mit Bescheid vom 12. November die neue Satzung genehmigt. Damit kann der Stiftungsvorstand auf vier Personen erweitert werden, und vor allem erhält die MDV künftig für die Stiftung das Budgetrecht und weitgehende Kontrollrechte.

Diese gute Nachricht überbrachte Stiftungsratsmitglied PDG Dr. Michael Pap dem in Schwäbisch



**Ein historisches Moment in Schwäbisch Gmünd:** IPDG Udo Mahler; Governorratsvorsitzender Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke und PDG Jörg Naumann, Stiftungsvorstand der Stiftung der Deutschen Lions (vorn v. l.) unterzeichnen den „Letter of Understanding“ gemeinsam mit Volker Weyel, (hinten l.) und PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, Vorsitzender des Stiftungsrats (hinten r.).

Gmünd versammelten Governerrat, als er ihm den vorgesehenen Vertrag zur Zusammenführung der beiden gemeinnützigen Institutionen vorstellte. Mit der von einer externen Kanzlei ausgearbeiteten „Integrationsvereinbarung“ wird sichergestellt, dass alle Rechte und Pflichten des HDL, vor allem seine Aufgaben und Mitarbeiter, Verträge und Projekte sowie das Vermögen auf die SDL übergehen und künftig von dieser verantwortlich wahrgenommen werden. Als steuerrechtlich günstigster Weg ist dazu geplant, dass das HDL auf einer außerordentlich Mitgliederversammlung im Rahmen des KDL in Kiel seine Auflösung beschließt und anschließend der Vertrag notariell beurkundet wird.

Aufgrund des erreichten Verhandlungsstands zur Sicherheit der Mitarbeiter und der externen Vertragspartner, berichtete Michael Pap, wollten HDL und SDL jetzt einen „Letter of Understan-

ding“ unterzeichnen. Darin erklären beide Partner, dass sie übereinstimmend beabsichtigen, die Integrationsvereinbarung verbindlich abzuschließen und gemeinsam darauf hinzuwirken, die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Dazu gehören jetzt noch eine positive Stellungnahme der Finanzbehörde, die finanzielle Sicherung durch einen von der MDV anstelle der bisherigen Distriktbeiträge zu beschließenden Verwaltungskostenbeitrag und der nachfolgende Beschluss des HDL, den Verein aufzulösen. Sowohl der HDL-Verwaltungsrat wie der Stiftungsrat hatten der Unterzeichnung des Letter of Understanding einstimmig zugestimmt. HDL-Geschäftsführer Volker Weyel begrüßte die Absicht und betonte, dass solche Fixpunkte dem Prozess der Integration sehr helfen. Auch der Finanzausschuss, wie dessen Vorsitzender PDG Dr. Gerhard Noe berichtete, befürwortet die Zusammenführung von HDL und SDL und will die erforderliche eingehende Information der Lions-Mitglieder unterstützen.

Solchermaßen überzeugt, hat der Governerrat beide Entwürfe zustimmend zur Kenntnis genommen und den Vorständen von HDL und SDL empfohlen, den Letter of Understanding umgehend zu unterzeichnen. Dieser Beschluss wurde sowohl von den acting Governor wie von den DGE jeweils einstimmig gefasst. Also auch mit den Stimmen der Governor und Vize-Governor aus den Distrikten, die dem Zusammenschluss der beiden gemeinnützigen Institutionen früher skeptisch gegenüberstanden. Ein starkes Zeichen!

Dank des einhelligen Votums der beiden Governorräte haben die Vorstände von HDL und SDL noch in derselben Sitzung den Letter of Understanding gemeinsam mit dem Governorratsvorsitzenden unterzeichnet. Auch wenn es trotz des verheißungsvollen Datums 18.11.2018 noch nicht der Wedding Day war: Dieser Tag wird als Meilenstein auf dem Weg zur Neuordnung der MD-Institutionen mit der Schaffung einer starken gemeinnützigen Organisation in die Geschichte der deutschen Lions eingehen. ❶

GABRIELE MEIER-DARIMONT

# DIABETES: MIGRANTEN- INFORMATION ZUR PRÄVENTION

*Herbsttreffen der Integrationsbeauftragten der Distrikte des MD 111*

In Wiesbaden fand das diesjährige Herbsttreffen der Integrationsbeauftragten der Distrikte des MD 111 statt, zu der die GR-Beauftragte für Integration und Migration in das Generalsekretariat in Wiesbaden eingeladen hatte.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem der Austausch zu laufenden Integrations- und Flüchtlingsprojekten sowie die Vorbereitung des KDL vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Kiel. Die Beauftragten waren sich einig, dass mit Blick auf

Foto: privat



**Herbsttreffen der Integrationsbeauftragten** im Generalsekretariat im Wiesbaden: Dr. Werner Schließke, Elif Schwaebe, Distrikt-Governor Dr. Peter Rothkegel, Faize Berger DDG, Dagmar Kröplin, Roland Lay, Dr. Kamal Eslam, Dörte Dreher-Peiß, Vinayak Chaudhari und Gabriele Meier-Darimont (v. l.).

die steigende Zahl hier lebender Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge das Engagement der Lions Clubs nach wie vor sehr wichtig ist und weiter ausgebaut werden soll.

Im Vordergrund der vielen erfolgreichen Integrationsprojekte stehen vor allem die Bildung von Kindern und die Qualifizierung von Jugendlichen im In- und Ausland, beispielsweise in Flüchtlingslagern, aber auch kulturelle Projekte von Jung und Alt, von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Im Rahmen des KDL wird ein Workshop stattfinden, in dem unter dem Motto „Vielfalt - Integration - Toleranz - Völkerverständigung“ Vielfalt als Bereicherung deutlich gemacht und gezeigt wird, dass Lions dies annehmen und sich

hierfür engagieren - entsprechend ihrem Leitbild „Vielfalt“.

Zum Herbsttreffen der Integrationsbeauftragten war auch Faize Berger von der Deutschen Diabetesgesellschaft eingeladen, die über das Thema „Diabetes und Migranten“ referierte. Denn Diabetes ist inzwischen eine Volkskrankheit, von der rund zehn Prozent der Bevölkerung betroffen sind. Aus diesem Grund wurde Diabetes als weltweites Projekt in die zentralen Service-Programme von LCI aufgenommen. Migranten haben ein noch höheres Risiko, an Diabetes zu erkranken - beispielsweise aufgrund mangelnder Aufklärung, Sprachbarrieren oder anderer kultureller Verhaltensmuster.

Die Integrationsbeauftragten fassten den Beschluss, zukünftig einen stärkeren Fokus auf die Information von Migranten zur Prävention zu legen. ①



#### Die Integrationsbeauftragten:

MD 111: Gabriele Meier-Darimont

BN: Dagmar Kröplin, Jutta Künast-Ilg

BO: Hüseyin Cakir

BS: Daniel Isenrich

MN: Gabriele Meier-Darimont

MS: Dr. Kamal Eslam

NB: Prof. Dr. Barbara  
Zimmermann-Michailidis

NW: Andreas Kuhlmann

OM: Detlev Geißler

ON: Renate Grandke

OS: Stefan Schmid

RN: Dörte Dreher-Peiss

RS: Dr. Ing. Vinayak Chaudhari

SM: Elif Schwaebe

SN: Roland Lay

SW: Werner Hiemer

WL: Lothar Günzel

WR: (NL) Alfred Heinrich Schließke  
ohne Benennung: die Distrikte N und NH

ULRICH STOLTENBERG

# LCIF, DAS UNBEKANNTE WESEN

*Fragen an den neuen Multidistrikt-Koordinator LCIF: PDG Uwe Metzinger*

**LION:** *Du bist seit diesem Jahr MD Coordinator der LCIF (Lions Clubs International Foundation) im Multi-Distrikt 111. Was genau ist deine Aufgabe?*

**Uwe Metzinger:** LCIF, unsere weltweit engagierte Stiftung feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dies ist Grund genug, auf die vielfältigen Tätigkeiten und beachtlichen Erfolge hinzuweisen, die hierzulande bei unseren Mitgliedern oft unbekannt sind. Ich sehe es als meine Hauptaufgabe, dies zu verbessern und den Lions in unserem Multi-Distrikt 111 LCIF näher zu bringen. Ich werde dies mit Unterstützung der LCIF-Koordinatoren der Distrikte im Jubiläumsjahr planen.

Ich bin das Bindeglied zwischen dem LCIF an dessen Sitz in Oak Brook und dem Multi-Distrikt und somit auch Anlaufstelle bei Fragen über LCIF, wie zum Beispiel die, wie Clubs oder Distrikte für Projekte Zuschüsse vom LCIF beantragen können. Wir haben in Deutschland unser erfolgreiches HDL sowie SDL, die auch künftig die nationale Rolle haben werden, primär Spenden für nationale, aber auch internationale Projekte zu generieren und so die Schwerpunktthemen, die jeder Governorrat auswählt, zu unterstützen. Es geht uns letztlich darum, dass unser nationales Engagement auch bei LCIF die entsprechende Anerkennung findet. Hier haben wir im LCIF-MD-Team unter Einbindung des GRV, des GF-HDL und des HDL-Vorstands sowie der LCIF-Aera-Leaderin PDG Dr. Claudia Spieß-Kiefer gegenüber LCIF klar unsere Vorstellungen artikuliert. Wir warten derzeit auf die Antworten.

**LION:** *Welche Art von Projekten unterstützt die LCIF?*

**Uwe Metzinger:** Es sind dies Zuschüsse für humanitäre Hilfe, Zuschüsse für Sight First, Katastrophenhilfe, Diabetes und sogenannte „neue Zuschüsse“ für gemeinnützige Hilfsprojekte, die von Lions Clubs entwickelt, geplant und umgesetzt werden sowie die sogenannten „Distrikt und Club Community Impact“-Zuschüsse. Dabei handelt es sich um Zuschüsse von LCIF, die sowohl den Distrikten als auch den Clubs zur Verfügung stehen, wobei 15 Prozent ihrer nicht zweckgebundenen Spenden an LCIF den Lions zur Verfügung gestellt werden, sobald ein Spenden-Mindestniveau erreicht wird.

**LION:** *LCIF feiert dieses Jahr 50-jähriges Jubiläum. Sind damit spezielle Aktivitäten verbunden?*

**Uwe Metzinger:** Ja. Das Projekt „Campaign 100“ wird uns während der nächsten drei Jahre begleiten (LION 7/2018, die Red.). Ziel ist es, weltweit in diesem Zeitraum 300 Millionen Euro an Spenden zu generieren, die für vielfältige Maßnahmen eingesetzt werden und bei Bedarf auch schnell zur Verwendung kommen können. Einiges ist auch in Deutschland in Vorbereitung. Es ist jedoch noch zu früh, um Näheres darüber zu kommunizieren. Wir werden dies nachholen, sobald die Ergebnisse vorliegen.

**LION:** *Was können Lions Clubs oder Distrikte tun, um Beiträge zu erhalten?*

**Uwe Metzinger:** In erster Linie gilt es, die verschiedenen Arten und Möglichkeiten der Zuschüsse (Grants) der LCIF zu kennen und das



**LCIF-Sitzung in Frankfurt:** HDL-Geschäftsführer Volker Weyel, GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinecke, LCIF Area Leader PDG Dr. Claudia Spieß-Kiefer, LCIF MD Coordinator 111 PDG Uwe Metzinger und Stiftungsratsvorsitzender Dr. Hanns-Otto Strumm (v. l.).

Verfahren, wie man dazu kommen kann. Wir werden gemeinsam mit dem HDL/SDL, sobald die Förderschwerpunkte feststehen, relevante Informationen zur Verfügung stellen. Für Fragen zur Vorgehensweise und zum Verfahren stehen die Distrikt-Koordinatoren und ich gerne zur Verfügung.

**LION:** *Wie weit kannst du bei LCIF generelle Anliegen unseres MD einbringen?*

**Uwe Metzinger:** Nachdem ich mein Amt erst gerade angetreten habe, möchte ich einerseits erst einmal die Organisation und andererseits auch die Bedürfnisse unseres Multi-Distrikts gründlich kennenlernen, bevor ich hierzu eine Aussage machen kann.

**LION:** *Was hat dich motiviert, dieses Amt zu übernehmen?*

**Uwe Metzinger:** Ich bin überzeugt von unserer Organisation mit all ihren Stärken und Vorteilen. Dies und der Wunsch, noch mehr über Lions, unsere internationale Organisation und deren Nutzen für die Menschheit zu erfahren, sind die Hauptgründe. Im Wissen, dass wir als Lions gemeinsam ein unglaubliches Potenzial für Hilfsmaßnahmen besitzen, möchte ich gerne das nationale Lions-Netzwerk nutzen, um einen angemessenen internationalen Beitrag, monetär, aber auch durch helfende Hände leisten zu können. LCIF ist für viele Clubs und für viele Mitglieder nach wie vor ein nicht greifbares „unbekanntes Wesen“. Dies zu ändern, sehe ich als meine Herausforderung. Ich nehme diese gerne an und freue mich darauf, mit einem engagierten LCIF-Team Gutes zu tun und darüber zu reden. 



CHRISTIAN KORTE

## VON BILDERN UND MENSCHEN (4) RECHTE DRITTER: TEXTE, TABELLEN, MUSIK

**D**ie Zeitung berichtet über die letzte Club-Activity, ein schöner Beitrag mit Foto: Flugs den Artikel eingescannt oder abfotografiert und auf der Webseite und den Social Media-Kanälen gepostet, mögen doch alle davon erfahren ... Doch Vorsicht, rechtlich ist dies überaus problematisch, haben doch nicht nur der

Autor und der Fotograf Rechte an ihren Werken, sondern auch der Verleger der Zeitung ein eigenes (Leistungsschutz-)Recht, gegen dergestalt unautorisierte Nutzungen rechtlich vorzugehen. Der einzige Ausweg: Sich vor Nutzung (!) um die Einholung entsprechender Rechte zu bemühen, was aufgrund der verschiedenen Beteiligten ein

#### ◀ Auch Texte aus Büchern oder Zeitungen

unterliegen dem Urheberrecht.

aufwendiger Prozess sein kann. Ansonsten drohen Abmahnungen, die nicht unerhebliche Kosten nach sich ziehen können. Die oft gehörte Argumentation, „ohne unsere Veranstaltung und Bereitschaft, uns ablichten zu lassen, hätte es weder Bericht noch Foto gegeben“, wird gerichtlich wohl keinen Bestand haben.

Insgesamt gilt: Wie Bilder sind auch zumeist Texte, soweit sie eine individuell-persönliche Form erkennen lassen, durch das Urheberrecht geschützt und jede Nutzung bedarf der Einräumung eines Nutzungsrechts. Auf die Länge des (übernommenen) Textes kommt es übrigens nicht an, auch kurze Texte/Textteile sind gegebenenfalls geschützt, dies gilt übrigens auch für Aphorismen, also Sinnsprüche und Lebensweisheiten bekannter Personen. Sollen diese die Webseite etc. zieren, benötigt man regelmäßig ein Nutzungsrecht, sofern der Urheber noch nicht seit 70 Jahren tot und der Spruch damit Gemeingut ist.

Das Zitatrecht, auf das viele sich im Umgang mit Texten anderer oft berufen, ist häufig nicht einschlägig. Diesem kommt in erster Linie eine Belegfunktion zu, die einen eigenen Gedanken und dessen Ausführung zwingend voraussetzt. Bei der landläufigen Übernahme fremder Texte werden diese Anforderungen regelmäßig nicht erfüllt.

Auch das Einbinden von aktuellen Statistiken und Tabellen zu gesellschaftspolitischen oder wirtschaftlichen Themen in eigene Beiträge ist urheberrechtlich nicht unbedenklich. Tabellen gehören regelmäßig zu Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art. Wenn diese einen gewissen Grad an Gestaltungshöhe haben, erlangen die Art der Darstellung, das Layout der Tabelle, also die eigenschöpferische Formgebung (Gestaltung) einen urheberrechtlichen Schutz. Der Inhalt der Tabelle ist in dieser Hinsicht zweitrangig, es kann sich auch um einfachste Sachverhalte handeln. Entscheidend ist, wie der Inhalt der Tabelle dargestellt wird.

Beiträge, etwa Videos von Veranstaltungen, mit Musik zu hinterlegen, ist auch ein beliebter Anwendungsfall urheberrechtlicher Betrachtungen, auch hier gilt: Ohne die Einholung von Nutzungsrechten sollte auf die Einbindung und Veröffentlichung verzichtet werden. Durch die vielen Beteiligten (Komponist, Interpret, Liedtextautor, Musikverlag etc.) ist die Rechtesituation oftmals sehr komplex.

Deutlich leichter ist es, mit geladenen Referenten nach einem Vortrag Vereinbarungen darüber zu treffen, ob und wie Vortragsfolien auf der Clubwebseite veröffentlicht oder ob Mitschnitte des Vortrags verwendet werden dürfen. Stets gilt es, kritisch zu prüfen, ob Rechte Dritter betroffen sein können, etwa bei Einbindung von Fremdmaterial in die Präsentation, an denen zwar möglicherweise der Referent ein Nutzungsrecht für den Vortrag, nicht aber der Club ein Recht zur weitergehenden Veröffentlichung hat.

Fazit: Ein stetes Bewusstmachen der Rechte Dritter bewahrt vor unüberlegten Veröffentlichungen und letztlich damit verbundenen Kosten. 

Der Autor Christian Korte, M.A., ist Rechtsanwalt in Mainz ([www.rechtgestalten.de](http://www.rechtgestalten.de)). Seinen ausführlichen Leitfaden zum Thema Urheberrecht und Öffentlichkeitsarbeit können Sie abrufen unter [www.lions.de/urheberrecht](http://www.lions.de/urheberrecht) (Mitglieder-Login erforderlich). <https://www.lions.de/urheberrecht>





PROF. DR. KLAUS LETZGUS

# **EUROPÄISCHER RAT: SITZUNGEN BEIM EUROPA- FORUM 2018 IN SKOPJE**



In den Räumen der Mazedonischen Philharmonie in Skopje fand das diesjährige Europa Forum statt.

Das einzige Beschlussorgan bei den jährlich stattfindenden Europa-Foren ist der „Europäische Rat“, der während des Forums zweimal tagt und bei dem jedes der nunmehr 41 Mitglieder des Europa-Foren, sei es ein Multi-Distrikt, ein Single-Distrikt oder

ein(e) undistriktes Area/Club, unabhängig von der Zahl seiner Mitglieder nur eine Stimme hat, die in der Regel vom amtierenden Vorsitzenden des Governorrates bzw. vom Distrikt-Governor abgegeben wird. Zwischen den beiden Ratssitzungen findet eine sogenannte ▶



**Governorrratsvorsitzender Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke**, machte eine wichtige Klarstellung zum Antrag des MD 111.

„Council Discussion“ statt, bei der die Mitglieder des Rates die bei der ersten Sitzung gestellten Anträge diskutieren können, da bei der zweiten Sitzung nur noch abgestimmt wird.

Bei der ersten Ratssitzung, die dieses Jahr - ungewöhnlich und entgegen dem Terminvorschlag in den Rules of Procedure - erst einen Tag nach der Eröffnungsfeier am späten Freitagnachmittag des 26. Oktober stattfand, waren 29 Mitglieder, bei der zweiten Ratssitzung am 27. Oktober unmittelbar vor der Schlussfeier 32 Mitglieder anwesend. Die unübersichtliche Sitzordnung der abstimmungsberechtigten Teilnehmer führte leider wiederholt zu Missverständnissen und mehrfach notwendigen Abstimmungen. Immerhin war noch bei keinem der letzten Europa-Foren - die Richtigkeit der Zählung unterstellt - eine so hohe Zahl von Mitgliedern vertreten.

Nach Eröffnung der ersten Ratssitzung durch den Forumspräsidenten PDG Nebojsa Davidov-

ski übernahm PDG Zvonimir Cvetanovski die Sitzungsleitung. Sodann erfolgte die Genehmigung des von PID Robert Rettby vorgelegten Protokolls und des Berichts des Rechnungsprüfers PCC Peter Brandenburg des letztjährigen Europa-Forums in Montreux.

PID Phil Nathan begründete in seiner Eigenschaft als Advisor und Archivist des Forums zahlreiche vom MD 105 - British Isles - beschlossene Änderungen der Rules of Procedure. Dabei legte der MD 111-Deutschland großen Wert darauf, dass es - entgegen dem Wortlaut des Änderungsantrages - für die Dauer des Forums, wie beim Forum in Montreux beschlossen, bei der Drei-Tage-Regelung von Freitag bis Sonntag bleibt und lediglich aufgrund einer internationalen Vorgabe des Board die Zeit des Forums zwischen der letzten vollen Woche im Oktober und der ersten vollen Woche im November liegen muss. GRV Dr.



**Unser Kandidat PCC Daniel Isenrich aus dem MD 111**, ist einer von drei europäischen Kandidaten zur Wahl des Internationalen Direktors 2019-2021, die auf der Internationalen Convention in Mailand gewählt werden.

Wolf-Rüdiger Reinicke wies zu Recht darauf hin, dass der Antrag des MD 111 nicht etwa eine Korrektur bedeute, sondern lediglich zur Klarstellung gestellt worden sei.

Die wörtlich gleichlautenden Anträge des MD 105 und des MD 111, die vom Euro-Afrika Committee beschlossenen Verfahrensregeln (Rules of Procedure) für die Arbeit beim Europa-Forum und der All Afrika Conference zu genehmigen, wurde vom MD 111 kurz vorgestellt. PDG Drazen Melcic begründete den Antrag des D 126-Kroatien, im Jahr 2021 das Europa-Forum in Zagreb durchzuführen. Ferner stellte Serbien als undistrikted Area den Antrag auf Mitgliedschaft im Europa-Forum.

In der Council Discussion am Samstagvormittag stand eine kurzfristig eingebrachte Resolution zum Datenschutz im Mittelpunkt einer 45 Minuten dauernden Debatte, in der unterschiedliche Meinungen vertreten wurden, was vor al-

lem auch auf abweichenden Auffassungen in Oak Brook zu dieser Problematik zurückzuführen ist. Der Vorsitzende der „Privacy Protection Group“ der Europa-Foren, Frank Gerlinger, musste dabei auf zahlreiche Fragen und Vorschläge eingehen.

Zu Beginn der zweiten Ratssitzung berichtete PDG Prof. Dr. Klaus Letzger, Europa-Beauftragter des MD 111, im Auftrag von Eberhard J. Wirfs, Internationaler Präsident 2009/10 und Vorsitzender des Long Range Planning Committees, über die von diesem Committee auf seiner Sitzung beim Europa-Forum 2017 in Montreux beschlossene Rotation der Distrikte für die Wahl der sechs europäischen Internationalen Direktoren von 2021 bis 2036. Anschließend verteilte er zwei grafische Aufstellungen dieser Rotation an die abstimmungsberechtigten Mitglieder des Europa-Forums.

Es folgte die Vorstellung von PID Dr. Patty Hill aus Kanada und PID Salim Moussan ▶



**Präsidententreffen in Skopje: Eberhard J. Wirfs**, Internationaler Präsident 2009/10, mit der amtierenden Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir.

aus dem Libanon für das Amt des 3. Internationalen Vize-Präsidenten. Diesen beiden recht eindrucksvollen Reden schloss sich die Vorstellung der drei europäischen Kandidaten für die Wahl zum Internationalen Direktor 2019 bis 2021 bei der Internationalen Covention 2019 in Mailand an. Dies sind einmal Nicole Moussan aus MD 103-Frankreich und Bent Jespersen aus MD 106-Dänemark, zum andern unser Kandidat PCC Daniel Isenrich aus MD 111, der bei der diesjährigen MDV in Leipzig unter vier Bewerbern in einem spannenden Abstimmungs-marathon gewählt worden war und der jetzt bei der Ratssitzung von Eberhard Wirfs, Internationaler Präsident 2009/10, vorgestellt wurde.

Die Anträge auf Änderung der Rules of Procedure in der vom MD 111 geforderten Fassung sowie die Genehmigung der Rules des Euro-

Afrikas-Komitees wurden einstimmig beschlossen.

Der Antrag auf Durchführung des Europa-Forums 2021 in Zagreb wurde bei einer Stimmenthaltung mehrheitlich beschlossen. GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke hatte sich zu Recht der Stimme enthalten, da entgegen der Zusage der Finanzierungsplan nicht verteilt worden war. Nach der einstimmigen Aufnahme Serbiens wurde dieses Land als 41. Mitglied des Europa-Forums mit großem Beifall begrüßt.

Der eigentlich für die zweite Ratssitzung vorgesehene Bericht des Programmdirektors über die Seminare und Workshops entfiel. Dafür wurde über mehrere Empfehlungen und Resolutionen, teilweise als Ergebnis aus den Workshops, abgestimmt.

Sehr erfreulich war, dass es gelungen ist, eine gemeinsame Resolution zum Datenschutz aus



**Sprach zum Thema Europa:** Internationaler Direktor Regina Risken

europäischer Sicht zu verabschieden. In dieser wurde die EU Privacy Protection Group unter anderem damit beauftragt, eine Studie zu einem europäisch standardisierten Mitgliedschaftsmanagementsystem anzufertigen, das als europäisches Projekt nach europäischen Gesetzen arbeitet und eine Übertragung von Mitgliederdaten in die USA auf Basis der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gewährleistet.

Der Rat bestätigte ferner die Wiederwahl von Ingo Brookmann als Vorsitzender des europäischen Musik-Wettbewerbs für weitere drei Jahre.

Das Long Range Planning Committee hatte bei seiner Sitzung am Vortag festgelegt, dass eine Abweichung von der festgelegten Rotation der Internationalen Direktoren zukünftig nur mit seiner ausdrücklichen Zustimmung zulässig ist. Diesem Beschluss als Teil von Anhang I der Rules of Procedure hat der Rat zugestimmt.

Der Workshop zur Integration von Flüchtlingen forderte als Resolution von LCI und LCIF die Wiedereinsetzung des 2017 eingestellten Hilfsfonds für Flüchtlinge.

Weitere Resolutionen betrafen die notwendige Verbesserung der Situation von Straßenkindern, die verstärkte und sorgfältige Beachtung der Prinzipien des Lions Code of Ethics bei allen Schulungen sowie die Erörterung des Problems von Cyber-Mobbing und dessen nachhaltige Bekämpfung.



**Europa Beauftragter  
des MD 111**

PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus



ULRICH STOLTENBERG

# EURO-AFRIKA-KOMITEE IM WANDEL

*Im Gespräch der neue Vorsitzende PDG Hermann Heinemann*

**LION:** *Lieber PDG Hermann Heinemann, du bist beim Europa-Forum in Skopje zum neuen Vorsitzenden des Euro-Afrika-Komitees gewählt worden. Dazu herzlichen Glückwunsch. Gab es eine starke Konkurrenz um diese Position?*

**PDG Hermann Heinemann:** Danke! Es ist eine große Ehre für mich, wenn Afrikaner und Europäer mit langjähriger Afrika-Erfahrung mir diese Aufgabe zutrauen, nachdem ich vor fünf Jahren als „Lehrling“ in dieses Komitee gekommen bin.

- ◀ **Besprechen nach den Meetings in Skopje die nächsten Schritte** für das Euro-Afrika-Komitee: PID Alexis Vincent Gomes mit Frau Eliane und Co-Chairperson PDG César Mahina Kalukuta dahinter PDG Hermann Heinemann. (v. l.)

Nachdem ich vor zwei Jahren von mehreren Mitgliedern zur Kandidatur aufgefordert wurde, gab es eigentlich keine Konkurrenz um den Vorsitz, ebenso wenig um den „Co-Vorsitz“ von Cesar Mahina Kalukuta (D 409, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Ruanda) und das Sekretariat von Rita Bella Ada, MD 111, gebürtige Kamerunerin. Lediglich für den Vize-Vorsitz gab es zwei Kandidaten. Hier setzte sich Rubens (Beno) Israel (MD 112-Belgien) durch. Natürlich werde ich jetzt alles daran setzen, gemeinsam mit den neuen Vorstandsmitgliedern gute Arbeit zu leisten.

**LION:** *Was ist dieses Euro-Afrika-Komitee eigentlich und was tut es?*

**Heinemann:** Diese Frage wundert mich nicht. Lange führte das Komitee mit wenigen Teilnehmern in kleinen Räumen am Rande des Europa-Forums oder der All Africa Conference eine Mauerbäumchen-Existenz. Viele Lions aus beiden Kontinenten kennen es nicht. Das hat mit der Geschichte des Komitees zu tun. Gegründet 1976 auf Initiative der früheren Internationalen Präsidenten George Friedrichs (MD 103 Frankreich) und Giuseppe Grimaldi (MD 108 Italien), war es zunächst als Instrument der wechselseitigen Begegnung, des Austauschs und des Verständnisses der jeweils anderen Kulturen gedacht. Erst allmählich begriff man, dass die jungen Staaten auf dem potenziell reichen Kontinent Afrika sich keineswegs so positiv entwickelten, wie man es in diesen Jahren häufig angenommen hatte. Damit veränderte sich auch die Zielrichtung des Komitees. Mehr und mehr ging es um Hilfs- und Entwicklungsprojekte und den Austausch von Informationen und Meinungen darüber.

**LION:** *Wie sieht das Komitee seine Rolle denn heute und in den kommenden Jahren?*

**Heinemann:** In vielen afrikanischen Ländern zeigen sich dramatische Entwicklungen, die zu Migrationsströmen von Hunderten Millionen Menschen und damit zu einer großen Katastrophe für Afrika und Europa führen können. Wir Lions sollten unseren Beitrag zur Verbesserung

der Situation leisten. Er mag vergleichsweise klein sein, ist aber nicht unbedeutend. Das Komitee muss eine größere Wirkung entfalten.

**LION:** *Wirkung? Das Euro-Afrika-Komitee hat doch wohl kein eigenes Budget und auch keine Verfügung über die Finanzen von Clubs, Distrikten oder Multi-Distrikten?*

**Heinemann:** Natürlich nicht. Wir können auch die Entscheidungen des LCIF oder des deutschen Lions-Hilfswerks nicht bestimmen. Unsere Aufgabe ist die Kommunikation. Und die muss keineswegs wirkungslos bleiben. Lions ganz ver- ▶

**PDG Hermann Heinemann**, Vorsitzender des Euro-Afrika-Komitees.



schiedener Herkunft sind in afrikanischen Ländern aktiv – und wissen vielfach nichts voneinander. Dabei können unterschiedliche Projekte Synergieeffekte miteinander entwickeln, sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Bei neuen Projekten können die Fehler von Vorgängern vermieden werden, wenn man sie kennt. Im Komitee arbeiten afrikanische Lions und Europäer mit jahrzehntelanger Afrikaerfahrung zusammen. Deren Wissen kann genutzt werden, wenn neue Projekte aufgelegt werden. Das Projekt „Wasser und Bildung für Tamugh“ des Distrikts MS im Westen Kenias war zum Beispiel über Jahre bei den maßgeblichen Lions Kenias nicht bekannt. Hier konnte ich den Kontakt herstellen. Als Folge davon liegt nun ein vom kenianischen PID – bisher auch Co-Chairperson des Komitees – unterstützter Antrag auf Förderung von fünf Tiefbrunnen in Oak Brook vor.

**LION:** *Das sieht eher nach einem Zufall aus. Kann man das auch systematischer tun?*

**Heinemann:** Genau daran arbeiten wir jetzt. Wir haben beim Europa-Forum 2017 in Montreux – offenbar erstmals in der Geschichte des Komitees – Rules of Procedure verabschiedet. Nach Anerkennung durch die All Africa Conference in Lomé und durch den Europäischen Rat beim Europa-Forum 2018 in Skopje sind wir nun ständiges Komitee bei beiden internationalen Konferenzen. Bereits in Lomé haben wir Dr. Nareesh Aggarwal – damals IP, heute LCIF-Chairperson – darum gebeten, dass LCIF ständig bei den Meetings des Komitees vertreten ist. Dadurch werden ständiger Kontakt und gegenseitige Beratung möglich. Augenblicklich laufen Gespräche, die Website des Komitees dauerhaft beim LCI unterzubringen, dort so viele Informationen über Lions-Projekte in Afrika zu sammeln und diese damit allen Lions ständig verfügbar zu machen. Mit IP Gudrun Björt Yngvadottir sind wir über die Bedeutung der Arbeit in Afrika einig und erfahren volle Unterstützung. Ein weiteres Anliegen ist die Website des Komitees. Seit 2006 existiert sie als private Initiative in Italien

und gibt nicht annähernd einen Überblick über das, was Lions in Afrika tun. Seit einigen Monaten bin ich im Gespräch mit Mitarbeitern der Zentrale in Oak Brook, um die Website des Komitees dauerhaft dort unterzubringen, dort möglichst sämtliche Projektinformationen übersichtlich zu sammeln und sie dauerhaft allen Lions verfügbar zu machen. Die Gespräche verlaufen vielversprechend.

**LION:** *Da hast du dir ja eine Menge vorgenommen. Was steht denn auf der Agenda für die nächsten Monate?*

**Heinemann:** Zunächst müssen wir für eine reibungslose Übernahme aller laufenden Geschäfte sorgen. Mit Co-Chairperson César Mahina Kalukuta werde ich den bisherigen Vorsitzenden PID Roberto Fresia in Savona/Italien aufsuchen, um Dokumente und Daten, aber auch Informationen über die Vorbereitungen und Abläufe beim Europa-Forum und beim Afrika-Forum zu übernehmen. Drei größere Projekte sind an das Komitee herangetragen worden mit der Bitte um beratende und vermittelnde Unterstützung: eine schwimmende Ambulanz zur Versorgung eines kaum erschlossenen Gebiets in der Demokratischen Republik Kongo, eine Augenklinik in Sambia und ein Bewässerungsprojekt im Grenzbereich zwischen Kongo und Angola. Außerdem sucht eine Reihe afrikanischer Lions Clubs Partnerschaften in Europa. Wichtig wird auch ein regelmäßiger Informationsaustausch innerhalb des Komitees, unter anderem über einen Newsletter. Alle diese Aufgaben kann nur ein Team leisten. Der neue Vorstand freut sich auf eine intensive gemeinsame Arbeit. Diese wird auch nötig sein. Da aufgrund der internationalen Terminplanung Afrika-Forum und Europa-Forum kurz nacheinander im Herbst stattfinden, müssen wir in der Zwischenzeit kontinuierliche Aktivität entwickeln. Mit der Öffentlichkeitsarbeit für das Komitee haben wir in verschiedenen afrikanischen und europäischen Ländern schon begonnen.

**LION:** *Vielen Dank für das Gespräch und nochmals: viel Erfolg!*

PDG REINHOLD HOCKE

# „WASH“ IN SKOPJE IM ZENTRUM DES INTERESSES

Twenty years from now you will be more disappointed by the things you didn't do than by the ones you did do. So throw off the bowlines! Sail away from the safe harbor! Catch the trade winds in your sails! Explore, Dream, Discover.” (Mark Twain)

Beim diesjährigen Europa-Forum erlebten die Teilnehmer des WaSH Board Meetings, des WaSH Working Group Seminars und der Vorträge in den Workshops des Euro-Africa- und des Euro-Asia-Committees ein Feuerwerk der Ideen und des Aufbruchs zu neuen Ufern.

Hans-Ludwig Rau, Distrikt-Governor 111-Bayern Süd und Sekretär der European Lions WaSH WG (Water, Sanitation, Hygiene Working

Group), hat Mark Twains Visionen und das Motto unserer Internationale Präsidentin Gudrun Yngvadottir „Pursuing New Horizons“ entschlossen mit Inhalten gefüllt: Nach wenigen Monaten Planungsvorlauf gab er dem WaSH-Projekt Kagera/Tansania ein eindrucksvolles Gesicht. Wir berichteten in der Sonderausgabe 2018 des LION. Rau begleitet und betreut die von seinem Distrikt getragene Activity mit hohem persönlichem Einsatz. Für ihn ist Nachhaltigkeit nicht nur eine Frage ausgereifter Technik. „Sustainability“ ist für ihn immer auch Informationsaustausch, Ausbildung, Erziehung und Bildung. Das Foto macht sein Engagement vor Ort sichtbar. ▶

**Informationsveranstaltung** auf dem Dorfplatz und Hygiene – DG Rau steht stets Rede und Antwort.





Wasserkiosk in Uganda



Kagera/Tansania ist eines von drei Musterprojekten, die im Rahmen der WaSH-Seminare und Workshops in Skopje vorgestellt wurden. Kagera steht als Modell für weitere Schulen, Kindergärten und Gemeinden in von Wasserknappheit betroffenen, infrastrukturschwachen Regionen der Welt.

Regula Meierhofer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Eidgenössischen Technischen Hoch-

schule Zürich EAWAG (Schweiz). Sie stellte das Projekt „Wasser Kiosk“ gleich in drei verschiedenen Workshops und Seminaren vor.

Das System arbeitet wie der an der Universität Kassel entwickelte Wasserfilter PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) auf Basis der Nanofiltrertechnik. Dieser Kiosk kann täglich bis zu 6.000 Liter Trinkwasser liefern.

Schulen erhalten das Wasser kostenlos. Die übrige Bevölkerung hat die Möglichkeit, das Wasser über den Betreiber des Kiosks zu kaufen. Mit diesen Einnahmen bestreitet er neben seinem Lebensunterhalt und der Sorge für seine Familie den laufenden Betrieb, die Wartung, Pflege und Instandhaltung des Wasser-Kiosks.

EAWAG/Sandec verfügt über langjährige Erfahrungen im Abwasserbereich. Regula Meierhofer unterstrich die Bereitschaft, die European Lions WaSH Working Group mit ihrem großen Netzwerk im Sektor WASH zu unterstützen. Durch den regelmäßigen Gedankenaustausch mit der Lions WaSH Working Group könne die erfolgreiche Implementierung von WASH-Projekten und Aktivitäten sichergestellt werden. Diese Zusammenarbeit könne durch angemessenen Informationsaustausch etwa bei gelegentlichen Expertentreffen und Konsultationen gepflegt und vertieft werden.

Neben EAWAG stellte auch der Verein Bremen Overseas Research and Development Association (BORDA) in Skopje zwei WASH-Projekte vor. Diese gemeinnützige Expertenorganisation entwickelt seit über 40 Jahren nachhaltige und dezentrale Sanitärösungen.

Das erste BORDA-Projekt wurde von Sören Bettex, Mitglied der BORDA-Geschäftsführung, im Euro Africa Committee vorgestellt: „Enabling Sanitation Entrepreneurs“. In Dar Es Salaam (Tansania) werden mit finanzieller Unterstützung der Weltbank 50 dezentrale Fäkalschlammbehandlungsanlagen gebaut. Der Betrieb dieser Anlagen soll von Unternehmen und nicht von staatlichen Betrieben durchgeführt werden. BORDAs Ziel ▶



**Die Referenten:** Hans-Ludwig Rau, Elli Rodriguez (BORDA) Regula Meierhofer (EAWAG), Moritz Bickel MD 102 Schweiz) und Sören Bettex (BORDA) (v. l.) sowie im Hintergrund PDG Reinhold Hocke.

ist es, dies als Chance zu nutzen, um einen nachhaltigen (Arbeits-)Markt für die Entleerung und Entsorgung von privaten Klärgruben zu schaffen und Modelle zu entwickeln, mit denen der Privatsektor in städtische Entsorgungskonzepte einbezogen werden kann. Während BORDA an dem Projekt in Dar Es Salaam an verschiedenen Stellen mitwirkt, unterstützt sie Kleinunternehmer ganz konkret beim Auf- und Ausbau ihrer Existenzgrundlage. Dies geschieht durch die Beschaffung der notwendigen Betriebsmittel, Schulungen und Vermittlung von Start-up-Kapital.

Elli Rodriguez, Koordinatorin bei BORDA, stellt im Euro-Asia-Komitee ein Projekt vor, welches das Unternehmen gemeinsam mit der Hilfsorganisation Oxfam entwickelt hat. Dabei wurde ein innovativer Klärbehälter (Septic Bag) entwickelt, mit dem die Sanitärversorgung in Flüchtlingscamps auf der ganzen Welt deutlich verbessert werden kann. Vielleicht der wichtigste Vorteil im Vergleich zu herkömmlichen Systemen: Der Septic Bag hat eine flexible Außenhaut aus Kunststoff. Das ermöglicht eine kompakte Lagerung, Transport per Flugzeug und einfachen Aufbau. So kann in Krisensituationen innerhalb kürzester Zeit eine funktionierende Abwasserbehandlung aufgebaut werden. 2019 soll ein erster Septic Bag unter rea-

len Bedingungen im Rohingya Camp in Bangladesch getestet werden. Mithilfe der dort gemachten Erfahrungen soll anschließend ein standardisiertes Produkt entwickelt werden, das weltweit eingesetzt werden kann.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen BORDA und der Lions WaSH Working Group sind jetzt weiterführende Gespräche zwischen BORDA und dem Hilfswerk der Deutschen Lions, der LCIF Schweiz und einzelnen Distrikten, Clubs und Lions geplant. In diesem Sinne war Skopje ein gelungener Auftakt für zukünftige gemeinsame Projekte zwischen Lions und BORDA.

In seiner nichtöffentlichen Sitzung befasste sich der Vorstand (Board) der WaSH WG mit den Planungen für die kommenden Jahre. Nachdem bei der Beratung des Entwurfs der „Terms of Reference WaSH WG“ Einigkeit erreicht wurde, sollen diese nun dem European Council zum Europa-Forum in Tallinn 2019 zur Beratung und Genehmigung vorgelegt werden. ❶

Mehr zum Thema „Wasser ist Leben“ erfahren Sie auf dem Kongress der Deutschen Lions in Kiel vom 30. Mai bis 2. Juni 2019. Informationen hierzu finden Sie auf: [www.kdl2019.de](http://www.kdl2019.de)



LUTZ BAASTRUP, DANIEL ISENDRICH, UDO GENETSCH UND FRANZ KORVES

## MITGLIEDERWACHSTUM IN EUROPA

**D**er Saal war voll, es gab keinen freien Sitzplatz mehr und manch einer kam nicht mehr rein. Das Interesse der europäischen Lions an neuen Ideen zur Mitgliedergewinnung war riesig und die vielen durchweg positiven Rückmeldungen nach dem Seminar zeigte: Die Mühen haben sich gelohnt. In Anwesenheit zahlreicher Distrikt-Governor aus Deutschland und des Governorratsvorsitzenden Wolf-Rüdiger Rei-

nicke begann zunächst der Special Guest: Past-International Director und Kandidatin für das Amt des 3. Internationalen Vize-Präsidenten Patti Hill aus Kanada brachte zahlreiche Beispiele, weshalb Lions gebraucht werden. Konsequenz daraus: Mehr Lions bedeuten mehr helfende Hände.

Darauf aufbauend führte der Past-Governor-ratsvorsitzende (PGRV) Lutz Baastrup Beispiele für Mitgliedergewinnung auf Club-Ebene an.

- ◀ **Besuch aus Kanada:** Past International Director und Kandidatin für das Amt des 3. Vize-Präsidenten Patti Hill unterstützte den Workshop mit vielen Ideen. PDG Franz Korves, PGRV Udo Genetsch, PGRV Daniel Isenrich und PGRV Lutz Baastrup (v. l. ).



**PGRV Lutz Baastrup** führte Beispiele zur Mitgliedergewinnung auf Clubebene an.

Kernbotschaften waren dabei: mutig neue Ideen zu probieren, den eigenen Club bei jeder Gelegenheit zu vermarkten und vor allem: Passe deinen Club und dein Clubleben an deine Mitglieder an und nicht die Mitglieder an den Club. Traditionen sind gut und schön, aber wenn diese daran hindern, weiterhin attraktiv für neue Mitglieder zu sein, müssen wir sie ändern. Das gesamte Arbeitsleben, das Familienleben und die Gesellschaft hat sich geändert. Wir Lions müssen uns daher beweglich zeigen. Past-Distrikt-Governor und Beauftragter für Mitgliedschaft im (GMT) im Multi-Distrikt, Franz Korves, stellte ein konkretes Beispiel für neue Clubs in Hotspots vor, Gegenden, in denen noch nie ein Lions-Club vorhanden war, die aber groß genug sind, um Clubs zu haben und der Stadt/Gemeinde zu helfen. Wichtig ist es dabei, die Entscheider für sich zu gewinnen. So überzeugte Franz Korves den Bürgermeister nach einem ausführlichen Gespräch, einen Lions Club in seiner Gemeinde zu gründen. Fortsetzung der Erfolgsstory folgt.

Einen anderen Blickwinkel nannte sodann PGRV und ID-Kandidat Daniel Isenrich mit sogenannten Spezial-Clubs, die insbesondere in

Italien, aber auch in anderen europäischen Ländern vielfach gegründet werden. Warum sollen sich nicht Menschen, die sich für Special Olympics begeistern oder die andere spezielle Förderziele haben, zu Lions-Clubs zusammenschließen? Sie profitieren von dem weltweiten Netzwerk einerseits und tun zugleich das, was sie ohnehin gerne machen. Auch hier gilt: Öffnen wir uns für neue Ideen.

Zum Abschluss hob PGRV Udo Genetsch die Bedeutung und Notwendigkeit von gut qualifizierten Lions-Amtsträgern hervor. Die Teilnahme an Workshops für Vize-Präsidenten, Zone-Chairperson, Distrikt-Governor oder die vielen Beauftragten-Workshops steigern nicht nur die eigenen Kenntnisse über die Organisation, sondern helfen jedem ganz persönlich, sich weiterzuentwickeln und neue Fähigkeiten zu erlernen. Zudem erfährt man von Fördermöglichkeiten für die eigenen Projekte und stärkt damit den eigenen Service. Das ist letztlich Kern der neuen Struktur im Global Action Team.

Die Teilnehmer bedankten sich für den gelungenen Workshop, so dass eine Fortsetzung beim Europa-Forum 2019 in Tallinn geplant ist. ❶



ASTRID J. SCHAUERTE

## EINHEIT IN VIELFALT: GENERAL SECRETARIES MEETING BEIM EUROPA FORUM SKOPJE

**W**ie schon in den vorangegangenen Jahren nutzten die Generalsekretäre und -sekretärinnen das Europa-Forum, um sich unter der Leitung von Hugues Angot, MD 112-Belgien, in einem eigenen Workshop über laufende Themen und ihre Auswirkungen in der Administration auszutauschen. Den zwölf Teilnehmenden aus den sieben europäischen Ländern Schweiz, Norwegen, Großbritannien, Italien, Niederlande, Deutschland und Belgien hatten sich Executive Administrator & Secretary PIP Frank Moore III und Marie Clarke-Doane, Ma-

nager Eurafrikan Department von LCI angeschlossen, um zu erfahren, wie sie die einzelnen Länder noch besser unterstützen können.

In Zusammenhang mit dem Antrag, wieder LCIF Zuschüsse für Flüchtlingshilfe-Projekte bereitzustellen, zeigten die Beiträge der Generalsekretäre die große Vielfalt der Lions-Projekte. In Sizilien liegt der Schwerpunkt auf der medizinischen Erstversorgung und der Fürsorge für unbegleitete Minderjährige in Zusammenarbeit mit den Behörden, in Norditalien auf Orientierung in der neuen Lebenssituation und Planung, wie

- ◀ **Wie in jedem Jahr nutzen die Generalsekretäre** und- sekretärinnen die Gelegenheit beim Workshop Neues zu erfahren.

und wohin es weitergehen soll. Lions in Deutschland sind zusammen mit den Leos sehr aktiv in der Unterstützung unbegleiteter Minderjähriger sowie Sprachförderung. Belgien ist vor allem Transferland. Großbritannien und Norwegen sind Zielländer, in denen Hilfestellung zur Integration durch Hausaufgabenbetreuung vor allem von Mitgliedern, die nicht mehr berufstätig sind und Einladungen zu Clubbesuchen und zur Mit-hilfe bei Activities im Vordergrund stehen. Zusammengefasst unterstützen Lions jede Etappe der Geflüchteten-, Migrations- und Integrations-hilfe in Europa!

PIP Frank Moore III berichtete, dass nach der medialen Berichterstattung über Fälle sexueller Belästigung und Ausbeutung bei Oxfam und anderen Hilfsorganisationen LCI ein Training zum respektvollen Umgang in unterschiedlichen Kulturkreisen für die Past International Officer und die Mitarbeiter im Hauptsitz und den Regionalbüros durchgeführt hat. Die Trainingsunterlagen stehen zur Verfügung und können bei LCI angefordert werden. Alle Ebenen unserer Organisation sollen sich ihrer Verantwortung für eine wertschätzende Kommunikation untereinander bewusst sein.

Zum Thema Datenschutz wurde festgehalten, dass die Multi-Distrikte in den Jahren seit An-kündigung der EU-DSGVO viel dafür getan ha-ben, ihre nationalen Mitgliederdatenverwaltun-gen weiterzuentwickeln, um mit der Einfüh-rung der EU-DSGVO im Mai diesen Jahres ge-setzeskonform zu sein. Noch nicht gelöst ist die Aufgabe des Mitgliederdatentransfers an den Hauptsitz in den USA respektive die Nutzung von MyLion.

Die Anwesenden waren sich einig, dass das ge-meinsame Ziel ist, Regeln für den Umgang mit Daten innerhalb der Lions-Organisation zu ent-wickeln und nicht Barrieren aufzubauen, diese Regeln aber gesetzeskonform sein müssen und wir alle ein zeitgemäßes Bewusstsein für den Wert unserer personenbezogenen Daten und den Schutz unserer Privatsphäre entwickeln müssen. Zum Thema Datenschutz hatte die Working Group EU Privacy Protection noch zwei weitere Sitzungen in Skopje mit Vertretern von LCI.

Zum Abschluss führte der GRV aus Italien, Al-berto Soci, eine furiose Präsentation des breitge-fächerten Programms der International Conven-tion in Mailand vor. ❶

**Secretaries bei der Arbeit:** Astrid Schauerte (3. v. l.) und Frank Gerlinger (r.), Vorsitzender der „Privacy Protection Group“ des Europa Forums.





INGO BROOKMANN

## „DREAMS“

**T**raumhaft schön, was die zahlreichen Zuhörer\*innen zu hören bekamen beim Musikpreis in Skopje. Der kleine Konzertsaal der Makedonischen Philharmonie bot dafür einen wunderbaren Rahmen.

17 erste Preisträger der Nationalen Lions-Musikpreise waren von ihren Distrikten und Multi-Distrikten nach Skopje entsandt worden, um dort das Finale des Europäischen Lions-Musikpreises Thomas Kuti auszuspielen – 17 hoch talentierte, begeisternde Flötisten. Wobei zu bemerken ist, dass die Zahl der Flötisten (2) im Vergleich zu den Flötistinnen (15) überschaubar war.

Nach einer ersten und zweiten Runde am Donnerstag entschied die Jury, welche sechs Besten am nächsten Tag in der dritten Finalrunde musizieren durften. Dabei betonten die Juroren das hohe Niveau der Musizierenden. Gern hätten sie mehr als sechs Kandidaten in die abschließende Finalrunde einziehen lassen. Das aber sehen un-

sere Regeln nicht vor. Auch unsere deutsche Kandidatin Eva Gasparyan schaffte den Sprung in die Finalrunde der besten sechs.

Am Freitag begeisterten diese sechs Kandidaten dann noch einmal die erfreulich große Schar der zuhörenden Lions im sogenannten „Konzert der sechs Besten“. Erstmals wurden auch die anwesenden Lions selbst als Juroren tätig. Durch eine Spende der Schweizer Lionsfreunde konnte erstmals ein Publikumspreis zusätzlich ausgelobt werden, dotiert mit 1.000 Euro. Wer im Konzert der sechs Besten zuhörte, durfte eine Stimme abgeben. Diese Möglichkeit wurde reichlich genutzt. Schließlich ergab sich eine Stimmgleichheit zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen.

Das Publikum entschied daraufhin per Abstimmung, dass der Publikumspreis zwischen beiden Kandidaten geteilt werden sollte. Es gewannen Natalia Egielman, D 121-Polen, und Xavier Santos, MD 115-Portugal. Im Nachgespräch

- ◀ **Ingo Brookmann wurde von** IP Gudrun Yngvadottir mit einem "International President's Award" ausgezeichnet.

der Länderbeauftragten für den Musikpreis wurde noch einmal hervorgehoben, dass solch ein Publikumspreis auch für die nächsten Jahre sehr erwünscht sei. (Sponsoren dafür dürfen sich jederzeit beim Autor dieses Artikels melden!)

Dann wurde es noch einmal spannend, als der Juror Dejan Gavric verkündete, wer die regulären drei Preise gewonnen hat. Hier zeigte sich, dass die Publikumsjury mit ihrem Urteil der Entscheidung der professionellen Jury recht nahe gekommen ist: Der 3. Preis (2.000 Euro) wurde vergeben an Xavier Santos, der 2. Preis (3.000 Euro) an Natalia Egielman und über den 1. Preis (5.000 Euro) freute sich die französische Kandidatin Gladys Avignon.

Dann durfte noch ein bisschen weiter geträumt werden. Während der Closing Ceremony genossen die anwesenden Lions die Welturaufführung des für Lions komponierten Werkes für Flöte und Klavier mit dem Titel „Dream“ des makedonischen Komponisten Zivoin Glisic. Ausgehend vom Motiv eines makedonischen Volksliedes bewegt sich dieser Traum von ruhigen, friedlichen Phasen ausgehend durch bewegte, unruhige Traumsequenzen wieder zurück zum anfänglichen Frieden.

Die Gewinnerin des ersten Preises, Gladys Avignon, musizierte diese Welturaufführung, nach-

dem die Preisträger ihre Diplome und Gratulationen von unserer Weltpräsidentin Gudrun Yngvadottir entgegen genommen hatten, und wurde mit stehenden Ovationen bedacht.

Nach der Closing äußerten sich zahlreiche Lions zu der Komposition, die sie als sehr klangschön empfunden hatten. Durch Spendenmittel ist es nun bereits zum vierten Mal möglich gewesen, für das Europa-Forum eine Komposition in Auftrag zu geben. Auch für das Europa-Forum in Tallinn sind diese Spendenmittel bereits zugesagt.

Übrigens: Die Verantwortlichen für den Lions-Musikpreis in den Distrikten, im Multi-Distrikt und beim Europa-Forum träumen nun schon von hoffentlich zahlreichen Anmeldungen für den Musikpreis des nächsten Jahres, der für die klassische Gitarre ausgeschrieben ist. Anmeldungen sind über die Distrikte möglich. Das Deutschlandfinale findet im Rahmen des Kongresses der Deutschen Lions in Kiel statt, das Europa-Finale in Tallinn (Estland). ❶

**Ansprechpartner finden Sie unter:**  
[www.lions-musikpreis.de](http://www.lions-musikpreis.de) oder über:  
[ingo.Brookmann@t-online.de](mailto:ingo.Brookmann@t-online.de)

**Volle Konzentration vor der Welturaufführung** des für Lions komponierten Werkes für Flöte und Klavier, vom makedonischen Komponisten Zivoin Glisic „Dream“: Die Gewinnerin des Lions-Musikpreises, Gladys Avignon (19) aus Frankreich.



# INTERNATIONALE HILFE: JAPANISCHE LIONS ENGAGIEREN SICH FÜR KINDER AUF DEN PHILIPPINEN



**E**in globales Netzwerk ermöglicht eine größere Reichweite. Wir Lions wissen, dass wir gemeinsam viel mehr erreichen können als ein einzelner Verein. Manchmal engagieren sich unsere helfenden Hände in unserer eigenen Stadt. Und manchmal verändern sie Menschenleben in einem anderen Land oder sogar am anderen Ende der Welt.

## Zwei Lions Clubs tun sich zusammen, um ein neues Schulgebäude auf den Philippinen zu errichten

Der Kariya Lions Club aus Aichi, Japan, spendete 1.300.000 philippinische Pesos (rund 21.500 Euro) für den Bau eines Klassenzimmers für die Schüler der Klasse 7 der Datu Lompi Grundschule in Marilog, Davao City, auf den Philippinen.

Die japanischen Lions wollten den Schülern vor Ort eine gut ausgestattete Lernumgebung zur Verfügung stellen und suchten einen Lions Club, der sie vor Ort unterstützt. Der Davao City Maharlika Lions Club folgte der Einladung und vergab den Auftrag an einen lokalen Bauunternehmer, der das Schulgebäude - natürlich unter Lions-Aufsicht - errichtete. Die Verantwortlichen des Davao City Maharlika Lions Clubs besuchten anschließend die japanischen Lions in Aichi, um die Freundschaft zwischen den Clubs zu festigen und ihr Engagement für den Abschluss des Projekts zu stärken.

Der Bau des Klassenzimmers wurde in der zweiten Juniwoche abgeschlossen. Fünf Kariya-Lions reisten hierfür an und nahmen an der feierlichen Einweihung in Davao City am 24. Juni teil.

Die Kariya Lions hätten dieses Centennial Legacy-Projekt ohne die Hilfe der Davao City Maharlika Lions nicht durchführen können. Aber gemeinsam waren sie stark und bewiesen, dass Lions Clubs International in der Tat ein globales Netzwerk von Freiwilligen ist, die Menschen überall auf der Welt helfen. 



### Ihr Exclusives Ölportrait

Ich male Sie, exklusiv!  
Kunstmaler  
Michael Thaddäus Schorn  
info@oelportrait.eu

Rufen Sie mich an:  
0172 4438360

www.oelportrait.eu



JAMIE KONIGSFELD

# SCHÜLER IN DER SLOWAKEI: LIONS-QUEST LEHRT SOZIAL- EMOTIONALES LERNEN

Lions in der Slowakei erhielten einen Grant in Höhe von rund 8.700 Euro von der Lions Clubs International Foundation (LCIF), um das Pilotprogramm für Lions-Quest in ihrem Land durchzuführen. Der Zuschuss trug dazu bei, die Lions-Quest-Skills für Siebtklässler ins Slowakische zu übersetzen und Workshops zur Ausbildung von 40 Lehrern in der Südslowakei durchzuführen.

Beide Workshops wurden bis Ende Juni erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus hat auch der allererste Hund seine Lions-Quest-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen! Endy ist der Blindenhund der slowakischen Übersetzerin, die bei den Workshops mitarbeitete. In der Südslowakei ist Ungarisch eine weit verbreitete Sprache, und die Lions-Quest-Trainingseinheit wurde auf Ungarisch durchgeführt. Da sowohl ungarischsprachige als auch slowakischsprachige Teilnehmer anwesend waren, wurde eine Übersetzerin beauftragt, die Workshops zu begleiten. Senior-Trainer Gabor Papp erklärte: „Sie [Noemi, die Übersetzerin] war eine großartige Dolmetscherin. Endy [der Hund] war für Noemi eine Hilfe, was das Sehen anging, und Noemi war für mich eine Hilfe, was das Hören und Verstehen betraf.“

Die Workshops waren ein voller Erfolg, weshalb LCIF einen zweiten Zuschuss in Höhe von rund 13.200 Euro gewährt hat, um die Umsetzung von Lions-Quest fortzusetzen. Die slowakischen Lions werden in der Lage sein, drei weitere Workshops

durchzuführen, die Übersetzung der Materialien ins Slowakische abzuschließen und mit der Schulung der lokalen Lions-Quest-Trainer zu beginnen.



Nachdem das Programm vollständig umgesetzt ist, hoffen die Lions, dass es staatlich anerkannt wird und in das nationale Register der Schul-Programme aufgenommen wird. Dies würde dem Programm die Türen zu Schulen im ganzen Land öffnen und eine höhere Bekanntheit von Lions, mehr Engagement und höhere finanzielle Beiträge für mögliche Erweiterungen schaffen.

Die Siebtklässler, die von Lions-Quest profitieren, erhalten die notwendigen Fähigkeiten, um ein gesundes, produktives Verhalten zu entwickeln. Lions-Quest stärkt den Charakter, indem es Kindern positives Verhalten, Anti-Mobbing-Strategien, Aufklärung über Drogen und Alkohol und soziales Lernen vermittelt. Die Lions-Quest-

Inhalte schaffen auch eine positive Verbindung zur Schule und fördern eine sichere und gesunde Umgebung, so dass die Schüler ihre Schulbildung fortsetzen möchten.

Wenn Ihnen die Zukunft der slowakischen Schulkinder am Herzen liegt, sollten Sie eine Spende an den Empowering Service Fund der Lions Clubs International Foundation in Betracht ziehen.

Besuchen Sie [LCIF.org/BE100](http://LCIF.org/BE100), um zu erfahren, wie die Campaign 100 Jugendlichen durch einen verbesserten Zugang zu erstklassiger Bildung, lebenswichtigen Gesundheitsdiensten, integrativen Sozial- und Freizeitmöglichkeiten und positiven Entwicklungsprogrammen hilft. **1**

**Lions-Quest hat den Weg zu Schülern** in der Slowakei gefunden - und die Slowakei hat den ersten Hund mit Lions-Quest-Ausbildung!



# „NEW VOICES“ NEUE STIMMEN ERHEBEN SICH

Die Initiative „New Voices“ würdigt die Beiträge von Frauen für Lions Clubs International und hat das Ziel, den Frauenanteil bei Lions Clubs zu erhöhen und die Lücke zwischen Männern und Frauen in Führungspositionen zu schließen.

„Neue Stimmen bedeuten neue Ideen“, erklärt IP Gudrun Yngvadottir.

Vor mehr als 1.000 Delegierten, die sich auf der International Convention 2018 in Las Vegas versammelt hatten, erzählte Yngvadottir, dass es ursprünglich nicht auf ihrer Agenda gestanden habe, eine Fraueninitiative zu starten.

„In der Tat war es so“, berichtete sie, „dass ich bei meinen ersten offiziellen Besuchen sehr darauf geachtet habe, Themen wie Mitgliedschaft oder Führung von Frauen nicht anzusprechen. Aber zu meiner Überraschung wurde ich aktiv danach gefragt, welche Strategie ich verfolgen würde, um Frauen bei Lions Clubs International zu fördern. Viele Frauen kamen zu mir und sagten, dass sie darauf warteten, was ich tun würde. Da dachte ich mir: „Wenn nicht ich, wer dann? Ich habe gespürt, dass Lions wollen, dass ich dieses Thema angehe. Und hier ist das Ergebnis: New Voices.“

## Warum heißt die Initiative „New Voices“?

„Als ich um die Welt reiste, ist mir eine große Vielfalt in der Mitgliedschaft und in den Führungsrollen von Männern und Frauen aufgefallen. An vielen Orten, an denen Frauen keine Mitglieder oder Führungskräfte waren, spielten sie hinter den Kulissen eine wichtige Rolle: bei der Organisation von Meetings, bei der Durchführung von Projekten, bei der Leitung von Aktivi-

täten. Sie arbeiteten ruhig und leise. Und sie hatten keine Stimme.

„Wir müssen nicht nach Frauen suchen - sie sind schon da - und alles, was wir tun müssen, ist, ihre Ideen, ihre Begabungen und ihr Engagement zu würdigen. Sie brauchen eine neue Stimme. Und ich dachte mir, jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um ihnen eine Plattform zu geben, damit wir diese Organisation gemeinsam voranbringen können.“

Durch die Zusammenarbeit mit dem Global Action Team, den Governors und den Vorsitzenden der Governor-Räte wird die Initiative „New Voices“ diejenigen Lions identifizieren, die bislang viel bewirkt haben, aber deren Stimmen noch nicht gehört wurden. ①

### Machen Sie mit!

Besuchen Sie die Website:

<https://weserve.org/newvoices> und erfahren Sie mehr über das Programm.

Teilen Sie Ihre eigenen Erfahrungen:

Veröffentlichen Sie Ihre Geschichte auf Social Media Portalen und berichten Sie, wie Ihre Arbeit als Lion-Frauen in den Bereichen Mitgliedschaft, Führung, Service und Marketing unterstützt hat. Wenn Sie das tun, besteht die Chance, dass Sie zu einem exklusiven Seminar mit IP Gudrun in Mailand eingeladen werden.

<https://www.facebook.com/groups/lionsnewvoices/>

Schicken Sie uns eine E-Mail: Kontaktieren Sie uns unter [newvoices@lionsclubs.org](mailto:newvoices@lionsclubs.org) und erzählen Sie uns, wie Sie sich der Initiative angeschlossen haben, um das Potenzial von Frauen in unseren Clubs zu entfalten.

# SEI DU SELBST!

Lernen Sie die „New Voices“-Vorsitzende kennen: Sangeeta Jatia



**A**ls Past International Director Sangeeta Jatia im Jahr 2004 zum ersten Mal eine Führungsposition bei Lions übernahm, dachte sie, sie müsse die männlichen Führungskräfte um sie herum nachahmen. Sie nahm sich vor, sich wie sie zu kleiden und wie sie zu reden.

Seit 1988 ist Sangeeta Jatia Mitglied bei den Calcutta Midtown Lions. Nach ihrer Wahl bereitete sie sich auf ihre Rolle als District Governor im Distrikt 322-B1 vor und hatte den Eindruck, sie solle eine Anzugjacke tragen wie alle männlichen Führungspersonlichkeiten, die sie in Indien kannte. Frauen tragen in Indien, wo das Klima für Jacketts oder Blazer meist zu heiß ist, traditionell Saris.

Sie bestellte also einige Blazer. Und sie fing an, ihre Stimme in Meetings zu erheben, aggressiver zu sein und nahm das schulterklopfende Gebaren der Männer an, schreibt sie in ihrer Online-Biographie „New Voices“. Sie dachte, dieses Verhalten würde die Botschaft an andere senden, dass sie wirklich eine Führungspersonlichkeit sei, der man zuhören sollte.

Aber sie lernte bald, dass Lions von ihrem Imitationsverhalten alles andere als beeindruckt waren. Sie schätzten sie hingegen für ihre besonderen Ideen, die sie in ihrer ruhigeren, femininen Stimme ausdrückte. Sie erkannte, dass die Stimme, auf die sie wirklich hören musste, ihre eigene war.

Also hörte sie auf, sich zu verstellen. „Ich konnte wieder authentisch sein, und das war so befreiend!“, erinnert sie sich.

Heute ermutigt Jatia als Globale Vorsitzende von „New Voices“ andere Frauen, nicht wie sie sein zu wollen, sondern sie selbst zu sein.

Sie glaubte damals fälschlicherweise, dass die Kluft zwischen Männern und Frauen nur in ihrem kleinen, konservativen Städtchen präsent war. „Aber zu meiner Überraschung gibt es diese Kluft in jeder Kultur und an jedem Ort. Viele Frauen wussten nicht, dass sie Lions werden können. Sie kamen zu Projekten, arbeiteten bei Meetings mit, aber hatten kein Mitspracherecht in Clubangelegenheiten. Auch heutzutage muss man sie bestärken und ihnen sagen: „Auch du kannst führen!“

„Frauen brauchen Mentoring. Sie brauchen einen kleinen Schubs. Und wenn sie sich erst einmal engagiert haben, gibt es kein Zurück mehr.“

Jatia schlägt Lions vor, sich dafür einzusetzen, dass Clubs und Distrikte frauenfreundlicher werden, zum Beispiel durch Treffen am späteren Abend und mit Versammlungen am Sonntag, bei denen auch die Familie eingeladen ist. Lions müssen diejenigen sein, die die Gesellschaft darüber informieren, dass Lions sowohl Männer als auch Frauen sind. Denn sowohl Lions-Männer als auch Lions-Frauen arbeiten täglich daran, die Bedürfnisse von Menschen in Not zu lindern und ihnen zu helfen. ❶

## „New Voices“

- würdigt die Beiträge von Frauen für Lions
- fördert die Geschlechterparität durch Fokussierung auf Frauen beim Thema Mitgliederwachstum
- arbeitet daran, die Lücke zwischen Männern und Frauen in Führungspositionen zu schließen



Ein Wollfaden symbolisierte beim Besuch von Gesundheitsberaterin Nina Werling einen Kinderdarm. Die Kinder der Klasse 2b an der Grundschule Hülsdonk lachten. „Dieser Unterricht mit dem Titel Klasse2000 gehört zum bundesweit größten Programm zur Gesundheitsförderung“, so Dr. Reimund Göbel. Der Präsident des LC Moers und der Projektbeauftragte Jürgen Schwinges erhielten viel Applaus von den Kindern. Schulleiterin Sylvie Sterz hatte verraten: „Der Lions Club bezahlt diese Unterrichtsreihe.“ Der Lions-Präsident ergänzte: „Diese Langzeitmaßnahme zur Gesundheitsvorsorge, die wir zudem an der Gebrüder-Grimm-Schule finanzieren, liegt uns sehr am Herzen.“

Einer der sportlichen Höhepunkte eines Lions-Jahres sind immer wieder die ertragreichen Golfturniere. Der LC Wuppertal Corona hat bei einem gemeinsamen Benefiz-Turnier mit dem LC Mettmann-Wülfrath 14.000 Euro zugunsten des Projekts des Vereins Kindertal „Unbeschwerte Ferien“ eingespielt. Ein großer Dank gilt den vielen Sponsoren\*innen, den spendenfreudigen Golfspielern/-innen für ihren großzügigen Einsatz; ebenso den engagierten Organisatoren\*innen dem Golfkomitee - für ihre Ideen und ihren Teamgeist! Mit der Spende möchten die Lions-Damen vor allem die Ferien-Erholungsmaßnahmen für arme Wuppertaler Kinder unterstützen. Es war erneut ein sonniger, wunderschöner, sommerlicher und erfolgreicher „Benefiz-Golftag“! Danke!



Bronzetafel für die Ampelanlage auf dem Potsdamer Platz für den Architekten Jean Krämer: Die Bronzetafel für den Nachbau der ersten elektrischen Ampelanlage wurde im Juli 2018 enthüllt. Gestiftet wurde sie vom LC Berlin-Grunewald und vom Förderverein der Jean-Krämer-Schule in Wittenau/Reinickendorf. Der am Potsdamer Platz in Berlin stehende Nachbau der Ampelanlage wurde 1924 im Original von Jean Krämer geplant und von den Firmen Siemens und Daimler errichtet. Der Architekt Jean Krämer ist der Namensgeber der Jean-Krämer-Schule, einer integrierten Sekundarschule in Wittenau.



Traditionell veranstaltet unser Club Leipzig „Johann Sebastian Bach“ zugunsten des Förderzentrums für Blinde und Sehbehinderte Leipzig im Zusammenwirken mit der Musikschule ein Benefizkonzert. In diesem Jahr zum 18. Mal. Die Bezuschussung der Hälfte der Kosten für den Musikunterricht und über 10.000 Euro zur Anschaffung von Musikinstrumenten seit 2003 sollen hier beispielhaft für die Förderung durch den Lions Club genannt werden. Das diesjährige Benefizkonzert wurde im ersten Teil ganz toll von den Kindern und Jugendlichen gestaltet. Stets eine bewegende Vorstellung! In der alten Handelsbörse waren alle Plätze besetzt. Der diesjährige Reinerlös beträgt 750 Euro. Dieses wunderbare Ergebnis wird dem Förderzentrum und der Musikschule helfen, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

„Es geht wieder los“, freut sich Lions-Präsident Dr. Tilo Helmschmied vom Scheeßeler Lions Club. 3.000 der beliebten Adventskalender sind in fast allen Geschäften Scheeßels für fünf Euro zu haben. „Alle Erlöse gehen in soziale Projekte, wie beispielsweise die Schulobst-Aktion der Grundschule, die wir mit 3.000 Euro unterstützen“, erläutert Tilo Helmschmied. Zumeist handelt es sich um Projekte rund um den Kirchturm, manchmal finden sie aber auch in Guinea statt, wie gerade ein Schulprojekt mit der afrikanischen Partnerschule unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Enden wird der Kalenderverkauf auf dem Weihnachtsmarkt. Die Gewinne werden unter [www.lionsclub-scheessel.de](http://www.lionsclub-scheessel.de) veröffentlicht.



Der Lions Club Willich hat unter der Schirmherrschaft des Willicher Bürgermeisters Josef Heyes auf dem Streithof in Willich bereits zum wiederholten Male den „Schwof auf dem Hof“ veranstaltet. Zur Unterhaltung der etwa 350 Gäste spielte die bekannte Willicher Band „Mc Lennon“ Musik aus den 60er, 70er und 80er Jahren. Bei der von zahlreichen Sponsoren unterstützten Tombola waren Preise zwischen 50 und 200 Euro zu gewinnen. Der Reinerlös der Veranstaltung betrug 6.630 Euro. Er floss den Löwenkindern Viersen (Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder) zu. Die Spende wurde im Hause der Löwenkinder Viersen übergeben.



100 Unternehmen mit einer Spende von weit über 1.000 Euro für einen guten Zweck zu gewinnen? Dieses ausgesprochen ehrgeizige Ziel hatte sich der **LC Tecklenburger Land** gesetzt. Aufhänger waren der 100. Geburtstag von Lions Clubs International und das 60-jährige Bestehen des Tecklenburger Clubs. Nachdem Präsident Dr. Cord Prigge die Entstehung der Spendengala erklärt hatte, übernahm der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Er lobte das Engagement der Lions und der 100 Unternehmer aus der Region. Sie hatten mit ihrer Bereitschaft bewiesen, dass in ihren Unternehmen Corporate Social Responsibility keine Worthülse ist. Soziale Verantwortung für die Schwächsten in unserer Gesellschaft zu übernehmen, ist im Tecklenburger Land - wie die Gala gezeigt hat - selbstverständlich.

Genügend Zeit und ein ansprechender Raum sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass Angehörige eines Verstorbenen würdig Abschied nehmen können. Der Abschiedsraum im Marien-Hospiz „Louise von Marillac“ bietet dafür die besten Voraussetzungen. Für den **Lions Club Siegen-Rubens** war es deshalb ein Anliegen, den Erlös eines Benefiz-Golfturniers, gemeinsam durchgeführt mit dem Golfclub Siegen-Olpe, in Höhe von 25.000 Euro für die weitere Gestaltung dieses Raumes zu überreichen. „Wir sind uns der Bedeutung dieses wichtigen Moments des Abschiednehmens von einem geliebten Menschen bewusst“, so Jens Dimter und Dr. Heinrich Franz, Vorstand des LC Siegen-Rubens, die jetzt stolz diese Summe an die Leiterin des Hospizes, Juliane Schneider, übergeben konnten.



Ende Oktober hat der **Germeringer Lions Club** zusammen mit den **Germeringer Leos** insgesamt 61 Schuhkartons mit Geschenken befüllt. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist eine Geschenkaktion für Kinder in Not. Jedes Jahr packen fast eine halbe Million Menschen im deutschsprachigen Raum zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Jungen und Mädchen zwischen zwei und 14 Jahren zu schenken. Seit mehreren Jahren beteiligen sich die Germeringer Lions an dieser weltumspannenden Aktion. Die Helfer\*innen vom Lions Club gehen schon während des Winterschlussverkaufs auf Schnäppchenjagd und nutzen die Gelegenheit, um Kinderkleidung günstig einzukaufen. „Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, Kartonklebern und Packern - es war wieder eine tolle Aktion!“ freut sich Rainer Groß über die zahlreichen Helfer.



Mit dem Projekt „Auf Flügeln der Musik, ein Konzert für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Freunde“ wird die Möglichkeit geschaffen, dass Menschen mit Demenz ein schönes Erlebnis haben. Die zahlreichen Besucher genossen bei freiem Eintritt eine sehr schöne und stimmungsvolle Veranstaltung. Florian Wech, Präsident des LC Nürnberg Lug-ins-Land, bedankte sich herzlich bei allen Lionsfreunden und vortragenden Künstlern. Neben dem Dank an die Kooperationspartner LF Professor Manz von der Hochschule für Musik, die Alzheimer-Gesellschaft und die Angehörigenberatung galt ein besonderer Dank LF Heidi Börnke, die durch ihren Einsatz diese Activity überhaupt ermöglicht hat. Die Sammlung von freiwilligen Spenden ergab einen dreistelligen Betrag, der auf das Konto des Hilfswerks eingezahlt wird.

100 energieeffiziente Kochöfen für Westbengalen - gespendet vom Lions Club Hanau Brüder Grimm - dienen dem Schutz des globalen Klimas und der lokalen Waldressourcen. Die Hanauer Lions kompensieren damit weit mehr als alle im Zusammenhang mit örtlichen Clubveranstaltungen eines Jahres entstehenden Treibhausgase und sind damit „Pioniere“ im Lions-Hilfsprojekt für aktiven Klimaschutz - [www.lions.de/klimaschutz](http://www.lions.de/klimaschutz) - und erster klimafreundlicher Lions Club in Deutschland! Sie haben sich damit das Recht erworben, das Label mit dem Lions-Umweltsymbol mit drei Schösslingen (höchste Stufe) zu führen. Mitmachen erwünscht! CO2-Vermeiden, verringern, kompensieren! Mit einer Spende von 310 Euro, 620 Euro, 930 Euro oder mehr pro Jahr - [www.lions-hilfswerk.de/klimaschutz](http://www.lions-hilfswerk.de/klimaschutz) - klimafreundlicher Lions Club werden!

## Klimafreundlicher Lions Club



2018/2019



Mit blauen und gelben Rückennummern servierten die Frauen des Lions Clubs Viadrina Frankfurt (Oder) beim 12. Cinema a la Carte. Der Benefiz des Abends galt einem Bolzplatz für das Schülerwohnheim. Kinofilm, 4-Gänge-Menü, Dekoration und Garderobe standen im Zeichen des Fußballs. Präsidentin Ilka Schuster konnte ein vorläufiges Spendenergebnis von 2.200 Euro verkünden. Die Lions-Frauen danken den Profiköchen von Fair Catering für die witzige und schmackhafte Umsetzung des Fußballthemas und den Deko-Fachfrauen von Salto Floral, für „Blumenfußbälle auf Minirasen“.

GERHARD CHERDRON

# LIONS-QUEST IN PALÄSTINA

*Eine Activity der Lions-Clubs der Zone Nordbaden im Distrikt SN*

**V**orgeschichte: Anne Grüneisen und Dr. Christian Hähnel aus Möckmühl waren bei zwei LQ-Seminaren in Mosbach. Danach verpflichtete sich das Lehrerehepaar für drei Jahre an die deutsche Schule „Talitha Kumi“ in Beit Jala/Westjordanland. Die beiden erkannten sofort, dass in dieser Schule Lions-Quest dringend notwendig wäre: verschiedene Züge bis

zum deutschen Abitur, teilweise sehr heterogene Klassen, Christen verschiedener Art, Muslime, vereinzelt Juden und insgesamt 550 Schüler. Der Ruf der Schule ist so gut, dass Eltern teilweise über 50 Kilometer an fahren, um ihre Kinder täglich zur Schule zu bringen.

Ein Kontakt zum örtlichen LC Bethlehem City of Peace brachte kein schnell sichtbares Ergebnis.



Der Mini-Distrikt umfasst Jordanien, Irak, Libanon und Palästina. LQ weitgehend unbekannt.

Die Zone I, 3 im Distrikt SN (Nordbaden) fasste deshalb auf Antrag des LQ-Beauftragten Gerhard Cherdron den Beschluss, dort ein „Erwachsen werden“ als Leuchtturmprojekt zu organisieren und zu finanzieren. Seitens des LC Bethlehem war man erst etwas skeptisch; das änderte sich dann aber total.

Als Trainer konnte Fré Steen, einer der drei European Master Trainer, gewonnen werden. Ein Seminar parallel in Englisch, Deutsch und Arabisch ist ja keine einfache Aufgabe. Zeitraum war der Schuljahresanfang vom 20. bis 22. August, und als Ort stellte die Schule Talitha Kumi die Räume und die Verpflegung zur Ver-

fügung. Neben Lehrern dieser Schule war noch die Schmidt-Schule aus dem israelischen Teil von Jerusalem vertreten.

Zur Eröffnung am Montagfrüh waren einige Mitglieder des LC Bethlehem gekommen. Nach einführenden Worten von Gerhard Cherdron und einer kurzen Dankesadresse von Zonenchairperson Hani Mourad Hanna ging es los - drei muntere Tage begannen. Zuvor gab es am Freitagabend eine Einladung an alle Beteiligten zu einem Lions-Abend in Bethlehem. Was wir da an Herzlichkeit, Offenheit, Gastfreundschaft und Dankbarkeit erlebten, ist fast nicht zu glauben. Es war, als würden wir uns schon Jahrzehnte kennen.

In Palästina gibt es derzeit zwei Clubs (Bethlehem und Ramallah) und zwei Branches (Stars ▶





of Bethlehem und East Jerusalem Lions Club). In dieser Region entstehen neue Clubs als Zweig vorhandener und werden dann nach einer gewissen Vorlaufzeit mit der Charter abgekoppelt. Der LC Bethlehem ist sehr aktiv:

<https://e-clubhouse.org/sites/bethlehem>

Hauptprojekt ist zur Zeit eine Augenklinik, die von LCIF mit 425.000 US-Dollar gefördert wird.

Über die politischen Probleme wäre ein umfangreicher Bericht zu schreiben. Kurzfassung:



Es ist alles ganz anders, als es unsere Medien vermitteln. Man denke nur an die Probleme mit der dreijährigen Wehrpflicht für junge Männer (zwei Jahre für Frauen), die von den Ultrakonservativen abgelehnt wird und möglicherweise in den nächsten Wochen wegen fehlender Zustimmung zum Haushalt Neuwahlen auslöst. Eine derartige Bevorzugung lässt sich kein einigermaßen offenkundiger Mensch auf Dauer bieten.

Wie kam das Seminar an? Hier einige Stimmen: Hani schreibt: „Wie bereits erwähnt, sind wir sehr daran interessiert, Lions-Quest, das wir so durch Dich kennenlernen konnten, in Palästina weiträumig einzuführen, und ich kann berichten, dass schon einige Schulen ein großes Interesse an der Einführung bekundet haben. Die wenigen Tage in Talitha Kumi waren hochinteressant, mit viel Neuem gespickt und sehr erfrischend und der Instruktor war auch sehr gut. Wir als Lions hatten ein Treffen mit dem Instruktor und einigen weiteren Personen gegen Ende des Trainings und haben beschlossen, dass wir die Kontakte vertiefen wollen, dass wir die Fortschritte begleiten wollen und dass wir Lions-Quest an so vielen Schulen wie möglich implementieren wollen.“

Paola Handal: „Ich bin Mitglied im Club Stars of Bethlehem in Bethlehem, Palästina. Beruflich bin ich Dozentin an den Lehrstühlen Englisch und Erziehung an der Universität von Bethlehem. Ich gebe Kurse in Sprachen und Erziehung/Pädagogik.“

Die Teilnahme am Lions-Quest-Seminar an der Talitha Kumi im August war für mich sehr befruchtend und hilfreich für meine tägliche Arbeit. Lehren in einem Land wie Palästina bringt dieselben Schwierigkeiten und Herausforderungen wie in anderen Ländern, wobei hier noch der Umgang mit dem politisch oft sehr volatilen Umfeld on top dazu kommt.

Ich habe erkannt, dass wir als Ausbilder und künftige Leiter in Palästina mit einem so gut entwickelten Programm wie Lions-Quest sehr viel mehr für die Bildung und Befähigung unserer



Studenten tun können. Da die Schule einer der ersten und wichtigsten Orte ist, an denen die Schüler soziale und emotionale Kompetenzen lernen, kann Lions-Quest, wenn es richtig eingeführt wird, dazu beitragen, ein sicheres und positives Schulklima zu schaffen und so zur positiven Entwicklung, zum guten Verhalten und zur geistigen Reife der Schüler und Studenten hier in Palästina beitragen.“

Dem ist nichts hinzuzufügen. Es gäbe noch vieles; eine größere Abhandlung wird deshalb später im Internet zu finden sein. In die ganze Aktion war auch KLQ Gabi Rösch involviert. Ihre Idee eines Schüleraustausches mit Palästina wird gerade intensiv verfolgt und soll noch in diesem Schuljahr realisiert werden. Aber dazu ist noch eine Reihe von Problemen zu lösen, die wir uns gar nicht vorstellen können. ❶



DR. GREGOR MATTHEIS

# HIGHLIGHTS EINER 45-JÄHRIGEN ENTWICKLUNG

*Lions Club Gelsenkirchen-Buer im Wandel der Zeit*

◀ **Gründungsmitglied Dr. Gregor Mattheis**, Präsidentin Agnes Piotrowski, Past-Präsidentin Ulrike Dreier und Gründungsmitglied Dr. Henning Forth (v. l.).

**D**er 1973 gegründete und heute 46 Mitglieder zählende Lions Club Gelsenkirchen-Buer kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Interne strukturelle Anpassungen, verbunden mit zum Teil herausragenden Activities, prägen bis heute sein Erscheinungsbild.

Der zunächst akademisch orientierte Club öffnete sich zunehmend für alle gesellschaftlichen Kreise und Berufszweige mit deutlichem Zugewinn an persönlichen Engagements. Nicht der Status allein, sondern die begründeten Erwartungen an die Umsetzung der Lions-Idee „We Serve“ waren ausschlaggebend für neue Mitglieder.

Mit der Aufnahme weiblicher Mitglieder vor etwa zehn Jahren folgte ein weiterer wesentlicher Schritt, ein Glücksfall für den Club. Nach intensiven Diskussionen, vor allem unter den älteren Mitgliedern, besteht heute Einvernehmen, dass diese Entscheidung wesentlich zu einer Bereicherung des Clubs beigetragen hat. Beeindruckend, wie Frauen Beruf, auch in leitenden Funktionen, Familie und Lions-Arbeit in Einklang bringen! Auch profitiert von ihnen der atmosphärische Umgang der Mitglieder untereinander. Jährliche Wochenendaufenthalte im Benediktinerkloster Gerleve mit Themen zu Weltreligionen, ethischen Fragen ergänzen zudem das Verständnis untereinander und anderen.

Repräsentanz und Activities des Clubs, lokal und überregional, lassen sich hier nur kurz andeuten. Von Zonen-Chairmen unseres Clubs wurden Veranstaltungen mit der Zone und den befreundeten Rotariern von Gelsenkirchen-Nord mit namhaften Referenten organisiert: Hans Koschnik, Regierender Bürgermeister Bremen; Prof Dr. Knut Ipsen, Rektor der Ruhr-Universität Bochum; Prof. Dr. Hans-Ludwig Schreiber, Rektor der Universität Göttingen; Dr. Rudolf Seiters, Bundesinnenminister und DRK-Präsident, und andere. Sie alle waren Multiplikatoren für die Lions-Idee.

Nach dem Fall der Mauer wurde 1995 der LC Stendal von unserem Club gegründet. Von eini-



**Pianist Prof.** Matthias Kirschnereit.

gen, hier besonders engagierten Lionsfreunden wurden Mitglieder für den neuen Club akquiriert und dessen Aufbau aktiv begleitet. Mit den jahrelangen Kontakten zu Stendal wurde zugleich ein Beitrag zum innerdeutschen Dialog geleistet.

Die umfangreichen Activities für soziale und kulturelle Projekte im lokalen und überregionalen Bereich wurden vor allem von persönlichem Engagement getragen. Dies gilt zum Beispiel auch für selbst durchgeführte Transporte von Hilfsgütern nach Osteuropa. Eine herausragende Daueractivity - neben anderen laufenden Projekten - stellen die Lions-Friedensdorf-Konzerte auf Schloss Berge dar. Sie sind eine wiederkehrende Werbung für die Lions-Idee und unseren Club. Mit namhaften Künstlern, die auf ihre Gage verzichteten, konnten bisher nach 18 stets ausverkauften Konzerten rund 200.000 Euro an das Friedensdorf Oberhausen überwiesen werden. Am 28. September gastierte zum zweiten Mal anlässlich unseres Jubiläums der international renommierte Pianist Prof. Matthias Kirschnereit.

JÜRGEN HÜFFMANN

# MIT DER ACTIVITY „ERIKAS“ WURDE EIN TRAUM WAHR

*Nienburger Lions ermöglichen litauischen Waisenkindern ein neues Zuhause*



**Erikas, ein kleiner Junge in Litauen.** Mit drei Jahren kam er in das marode Waisenhaus in Litauen - für die nächsten 14 Jahre seines Lebens. Nach der Renovierung erhielt das Heim seinen neuen Namen: Haus Erikas.

**E**rikas, so heißt ein kleiner Junge in Litauen. Mit drei Jahren kam er in das Waisenhaus von Lapiai nicht weit von Klaipeda gelegen. Vor Erikas lagen 14 Jahre seines Lebens in diesem Haus - in einem Gebäude, welches sich in einem äußerst maroden Zustand befand. Hiervon hörten die Lionsfreunde Reinhard Cords und Christian Göllner, beide Mitglieder des Lions Clubs Nienburg/Weser. Die Botschaft kam vom Damen-Li-

ons Club Smilte/Klaipeda. Mit diesem Club unterhalten die Nienburger Lions seit vielen Jahren eine enge partnerschaftliche Beziehung.

Ein Besuch der beiden Lionsfreunde bestätigte den erbarmungswürdigen Zustand des Waisenhauses: Das Gebäude war über 100 Jahre alt, weder Fenster noch Türen waren isoliert, elektrische Kabel „frei hängend“, das Asbestdach drohte bei Schneefall einzubrechen. Erikas teilte sich diese Unterkunft mit 45 Kindern im Alter von drei bis 17 Jahren, Jungen und Mädchen. Sie lebten auf engstem Raum, hatten einen winzigen, offenen Duschaum mit drei Duschköpfen, ganze zwei Toiletten und drei Waschbecken - 45 Kinder. Der Entschluss war schnell gefasst: Hier wollen, hier müssen wir helfen. Gelder von staatlicher Seite standen nicht zur Verfügung. In einem ersten Schritt wurden Umfang, Inhalt und Kosten aller erforderlichen Maßnahmen ermittelt. Nach einer sorgfältigen Beurteilung durch Bauexperten vor Ort unter der Leitung des LC Smilte wurden die Kosten auf den Tisch gelegt: knapp 300.000 Euro. Nun ging es darum, diese Gelder aufzubringen.

Es folgte ein monatelanges zähes Ringen - dann kamen die Erfolge: Das LCIF bewilligte - nach Unterstützung durch unser HDL - mit dem „Grant“ die Maximalsumme von 100.000 US-Dollar. NSL (North Sea Lions) folgte auf dem Fuße und bewilligte auf einem Board-Meeting in Birmingham ebenfalls deren Maximalsumme von 62.000 Euro. PDG Bernhard Konitz leistete als KNSL zu diesem Erfolg einen wichtigen Beitrag.

Ebenso erfreulich aber entwickelte sich das Mitmachen benachbarter Lions Clubs. LF Christian Göllner reiste als Projektleiter durch die Lande und begeisterte viele Lions für diese Activity. Immer mehr Clubs schlossen sich an, letztlich waren es 17 aus vier verschiedenen Distrikten. Sie finden sich auf einer riesigen Informationstafel wieder, die noch vor Beginn der Arbeiten an der Baustelle aufgerichtet wurde. Es sind – zusammen mit allen Lions-Organisationen – die Clubs: Achim – Bremer Schweiz – Grafschaft Hoya – Grosshansdorf – Hamburg-Bellevue – Hamburg-Leuchtturm – Hamburg-Uhlenhorst – Mandan Lions Club 1 1101 Sunset Dr - Nienburg/Weser – Nienburg/Weser-Cor Leonis - Ottersberg/Wümmen – Smilte / Klaipeda - Stolzenau an der Weser - Sulinger Land - Ueckermünde-Stettiner Haff – Verden Kristina Regina - Worpsewde `Paula Modersohn-Becker`. Dabei also sogar ein Club aus Amerika.

Die Lions hatten über 194.000 Euro aufgebracht. Beeindruckt von diesem außergewöhnlichen Engagement löste nun die Gemeinde Kleipeda zusammen mit dem Waisenhaus-Fonds das Versprechen ein, die fehlende Summe zu übernehmen. Es konnte losgehen. Fast täglich kamen Kinder und beobachteten den Fortgang der Arbeiten. Dann war es fertig, das neue Zuhause: An der Frontseite ist das Informationstableau montiert, das alle Helfer und Sponsoren aufzeigt. Im Rahmen einer ergreifenden Feier fand die Eröffnung statt. An dieser Feier nahmen nicht nur die Heimleitung, der Bürgermeister und der litauische Minister für Agrarwirtschaft teil, sondern auch eine starke Lions-Delegation aus Deutschland. Es waren immerhin acht der 17 beteiligten Clubs vertreten.

Ein besonders berührender Punkt war, als das jüngste Waisenkind Brot und Salz für eine glückliche Zukunft im neuen Zuhause überreicht bekam.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde auch der zukünftige Name des Heims festgelegt: Haus Erikas. Damit war der Traum aber noch nicht zu Ende: Auf dem Kongress der Deutschen Lions ▶



Das marode Gebäude.



Das neue Heim.



PDG Bernhard Konitz und Teamchef Chr. Göllner unter der Informationstafel.



**Gruppenbild** Teilnehmer an der Eröffnungsfeier

konnte „Erikas“ als Primus inter Pares der besten Club-Activitys den Stiftungspreis erringen (der LION berichtete).

Der krönende Abschluss war dann das „Sommermärchen für litauische Waisenkinder“. Unter dieser Überschrift hatten die Lionsfreunde Bernd Bargemann und Christian Göllner zehn der Waisenkinder aus Lapiiai für eine Woche nach Nienburg geholt. Untergebracht im Gästehaus eines Lionsfreundes, mobil gemacht durch zwei Kleinbusse, erlebten die Kinder höchst abwechslungsreiche Tage in der Region. Sogar ins Goldene Buch der

Stadt Nienburg durften die Kinder sich eintragen. Höhepunkt der Woche war jedoch ein von den Kindern selbst zubereitetes Abendessen - ihr Dankeschön an alle, die diese Woche durch Rat und Tat sowie durch Geldspenden ermöglicht hatten.

Die Dankesworte der Schuldirektorin Vilija Lukauskiene: „Wir alle, vor allem aber die Kinder, sind überwältigt von den vielen Eindrücken der letzten Woche. Sie werden lange von ihnen zehren können. Besonders berührt hat mich die Bereitschaft so vieler Menschen, uns ein Stück ihrer Lebenszeit zu schenken“.

#### **Die Waisenkinder als Köche**



BRUNO HOLLWEGER

# LIONS CLUB KÖLN-COLONIA: GRÜNDUNGSPRÄSIDENT LF WALTER GERLING WURDE 100

**W**alter Gerling, Gründungspräsident und sehr geschätzter Lionsfreund des Lions Club Köln-Colonia, beging am 24. Oktober seinen 100. Geburtstag. Im Kreise seiner Familie und Freunde hat er diesen besonderen Tag gefeiert.

Auf Initiative von Walter Gerling haben sich im Mai 1954 24 Herren zusammengefunden, um den Lions Club Köln-Colonia zu gründen. Der Club ist somit der älteste Lions Club in Köln. Die Gründung ist zum einen Ergebnis der Tatsache, dass sich LF Walter Gerling neben seinen beruflichen Verpflichtungen im Familienunternehmen mit großer Freude ehrenamtlichen Tätigkeiten gewidmet hat. Zum anderen dürfte auch ein längerer USA-Aufenthalt als junger Mann ihn hierzu inspiriert haben.

Im Club und in der Lions-Organisation hat der Jubilar mit großem Erfolg verschiedene Ämter bekleidet: So führte er als Gründungspräsident den Club im Lions-Jahr 1954/55, er war Zonen-Chairmann 1955/56 und Vorsitzender des Public-Relations-Komitees 1959/60. In all seinen Ämtern war ihm der internationale Kontakt sehr wichtig. So war es kein Zufall, dass in diesen Jahren viele hochrangige internationale Vertreter der Lions-Organisation zu Gast in Köln und im Lions Club Köln-Colonia waren.

Mit seiner Liebe zu seiner Heimat einerseits und seiner Weltoffenheit andererseits prägt er den Club bis heute als herausragende Persönlichkeit, auch wenn er aus gesundheitlichen Grün-



**Walter Gerling** und Frau Sonny Gerling

den jetzt nicht mehr aktiv am Clubleben teilnehmen kann. Der Lions Club Köln-Colonia gratuliert seinem allseits geschätzten Gründungspräsidenten Walter Gerling ganz herzlich zum 100. Geburtstag!





JÖRG SEGEBARTH

# LC MÜNSTER: GROSSPROJEKT IN MADAGASKAR

*LC Münster „Johann Conrad Schlaun“ saniert Schule*

**D**ass der LC Münster „Johann Conrad Schlaun“ in Madagaskar ein Hilfsprojekt initiiert, lag nicht gerade auf der Hand. Und dennoch sollte das Projekt „Ambilobe“ sogar das größte in der bisherigen Geschichte dieses Clubs werden.

Der eigentliche Auslöser für das Projekt in der Stadt Ambilobe im Norden von Madagaskar lag nicht einmal in Münster selbst, sondern in

Italien, genauer gesagt bei dem italienischen Partnerclub der Münsteraner. Der hatte nämlich selbst vor Jahren in Ambilobe ein Hilfsprojekt, und als man erfuhr, dass ein Clubfreund in Münster besonderes enge Beziehungen zu Madagaskar pflegt, empfahlen die Italiener „ganz locker“: „Wenn Ihr einmal nach Madagaskar fliegt, dann seht Euch doch einmal unser Projekt an“.

◀ **Schulgelände** in Ambilobe mit Basketballplatz.

Nun liegt Madagaskar nicht gleich „nebenan“, um sich ein solches Projekt „doch einmal“ anzusehen. Immerhin sind es etwa 10.000 Kilometer, die Münster von Ambilobe trennen. Aber 2014 war es dann doch so weit. Eine kleine Gruppe aus Münster machte sich auf den Weg zu einer rein touristischen Reise in die Urwälder und Savannen des Landes und erlebte auch, dass eine solche Reise ihre Tücken haben kann. So musste zum Beispiel eine über 100 Kilometer lange Schlammrippe gemeistert werden, um nach elf Stunden in Ambilobe anzukommen. Dort lernte man die von katholischen Priestern sehr gut geführte Schule St. Joseph kennen. Man sah sich auch den kleinen, von den italienischen Lionsfreunden errichteten Computerraum an, der die Schüler mit Informationstechnik vertraut machen sollte.

Vor allem aber sah man, unter welch schwierigen, geradezu unverträglichen Verhältnissen unterrichtet wurde. 90 Schüler und Schülerinnen in schäbigen Klassenräumen war der schulische Standard. Wechselweise konnte einmal die eine, dann die andere Hälfte der Schüler auf den Schulbänken sitzen. Solche Beobachtungen machten die Münsteraner still und nachdenklich, denn sie hatten die bei uns üblichen Schulsituationen vor Augen.

Diese Erfahrung war aber auch der Grundstein für das Schulprojekt „Ambilobe“ des Münsteraner Clubs. Der entschied nämlich im selben Jahr, hier zu helfen. Dabei galt es aber erst einmal, Erfahrungen zu sammeln, ob eine helfende Zusammenarbeit mit der Schulleitung organisatorisch machbar sein würde und ob finanzielle Abwicklung eines Projektes überhaupt zufriedenstellend ablaufen würde. Man machte einen Test. Die kleine marode Schulbibliothek wurde von Kopf bis Fuß saniert und mit ihrer sehr bescheidenen Buchausstattung wieder benutzbar gemacht.

Dieser Test war ein Volltreffer, denn das Projekt verlief in jeder Beziehung makellos. Die Qualität der Zusammenarbeit und das entstandene Vertrauen lieferten den Startschuss für den Neubau

eines Schulgebäudes mit drei Klassenzimmern. Auch hier lief alles wie geplant. Jetzt fielen in Münster die Würfel für Großes. Nun plante man den Bau eines weiteren Schulgebäudes mit drei Schulzimmern, ein Gebäude mit Lehrerzimmer und Toiletten. Dazu die Errichtung eines Brunnens zur Wasserversorgung mit Zisterne für die Wasserspeicherung, und es kam der Bau eines Basketballplatzes auf dem Schulhof hinzu. Dies alles sollte mit der Anpflanzung von schattenspendenden Bäumen abgerundet werden.

Bedingung war, dass Schüler aller Religionen in Ambilobe und Umgebung Nutznießer dieser neuen Einrichtungen werden müssten. Diese Bedingung kam aber dem Tragen von Eulen nach Athen gleich, denn schon immer stand die Schule nicht nur katholischen, sondern auch evangelischen und muslimischen Kindern offen sowie Kindern aus Familien mit traditionellen Glaubensvorstellungen.

Dass die kirchliche Einweihung des Komplexes im Rahmen eines Gottesdienstes ein Fest für die kirchliche Gemeinde, für die Schule sowie für Stadt und Region war, wurde durch die Anwesenheit des Regionalpräsidenten, des Bürgermeisters, des Polizeikommandeurs und durch den örtlichen Prinzen deutlich. Schließlich kommt so etwas jahrzehntelang nicht mehr vor, dafür fehlt es der dortigen Gemeinde oder auch dem Staat an den finanziellen Mitteln.

Die Realisierung dieses Großprojektes des LC Münster „Johann Conrad Schlaun“ hatte aber nicht nur als Ergebnis, dass in Ambilobe ein wichtiges Infrastrukturobjekt entstand, das so schnell keine Nachfolger finden wird. Ein anderes Ergebnis war unerwartet: Der umtriebige Leiter der Kirchengemeinde und gleichzeitig Chef der Gemeinschaftschule hatte die Stadtverwaltung, die Schülereltern und Unternehmen vor Ort dazu aufgerufen, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an diesem Projekt zu beteiligen. Diese Möglichkeiten sind gering genug, aber hier und da wurden doch ein Sack Zement oder Holz für eine Schulbank ge- ▶



**Anbringung des Schildes** durch LF Rolf-Lutter Günther.

stiftet, oder es wurde Sand vom nahen Flussbett auf den von der Stadtverwaltung bereitgestellten Lkw geschaufelt, um Märtel herstellen zu können. Auch die Elternpflegschaft lieferte materielle Unterstützung. Damit wurde für alle durch dieses Projekt erstmals sichtbar, dass ein zivilgesellschaftliches Miteinander Früchte trägt.

### **Spenden und Activitys**

Und wie wurde die Finanzierung dieses Projekts abgesichert? Spenden der Mitglieder des Lions Clubs und zahlreiche, über einige Jahre hindurch organisierte Benefizveranstaltungen stellten den erforderlichen Grundstock dar. Münsteraner Bürger waren also unmittelbar an der Finanzierung mitbeteiligt. Hinzu kam eine kräftige Unterstützung aus den Fonds von Distrikt, HDL und LCIF, die bei Wahrung strenger Kriterien solche internationalen Vorhaben unterstützen. So flossen insgesamt etwa 75.000 Euro in das Projekt, ein Betrag, der in Madagaskar ein Mehrfaches an Wertschöpfung auslöste, als das bei

uns der Fall gewesen wäre. Die Erfahrungen, die die mit diesem Projekt unmittelbar verbundenen Lions-Mitglieder aus Münster machten, sind von persönlichem Wert, jedoch können sämtliche Mitglieder des Lions Clubs in Münster den Stolz des Bauherrn für sich verbuchen.

Das die „Projektkümmerner“ im Zuge der Realisierung auch die manchmal sehr gewöhnungsbedürftige und zeitraubende madagassische Bürokratie kennenlernen mussten, ist natürlich ein anderes Thema. 📍

#### **Spendenkonto:**

**Lions Club International**

**Johann-Conrad-Schlaun**

**IBAN: DE30 4003 0000 3492 0561 00**

**Münsterländische Bank Thie & Co.**

**Ansprechpartner für die Redaktion:**

**Jörg Segebarth, Pressesprecher des LC**

**„Johann Conrad Schlaun“**

**Telefon: 0170-9887593 E-Mail:**

**[jsegebarth@t-online.de](mailto:jsegebarth@t-online.de)**



Die Ehrengäste Hanni und Manfred Hora aus dem bayerischen Neufahrn (Bildmitte) fühlen sich sichtlich wohl - eingerahmt von den Werner Lions und Leos.

ANDREAS BECKHOVE

## „O'ZAPFT IS!“

### *Fünf Jahre Lions-Oktoberfest im Werner Kapuzinerkloster*

Was einst als „Schnapsidee“ unter Lionsfreunden begann, ist nun ein Erfolgsmodell und Dauerbrenner für den Lions Club Werne an der Lippe: Das Oktoberfest im Kapuzinerkloster. Vom 7. bis zum 9. September hieß es wieder „O'zapft is!“ hinter den historischen Mauern. Bei der mittlerweile fünften Auflage des Werner Oktoberfestes spielte diesmal auch das Wetter mit und sorgte für ausgelassene Stimmung. Hunderte Besucher folgen mit Lederhosen und Dirndl bekleidet dem Ruf in den Klostergarten und sorgten für eine bayerische Atmosphäre. Traditionelle Blasmusik fehlte genauso wenig wie original bayerisches Bier und bayerische Schmankerl.

„Das Oktoberfest wird in Werne bei Jung und Alt sehr gut angenommen. Es spricht sich immer weiter rum“, freut sich Marc Wuttke aus dem Organisationsteam. Diese Mundpropaganda führt auch Leute aus Dortmund und sogar München in den Klostergarten. Lions-Präsident Stefan

Marxkors freute sich besonders über die Aufmachung der Gäste: „Es ist toll, wie viele Besucher aufwendige Trachten angelegt haben.“

Das Oktoberfest ist nun eine feste Größe in dem Terminkalender des Werner Clubs und hat sich in den vergangenen Jahren zur wichtigsten Activity gemauert. Der Erfolg der Veranstaltung fällt allerdings nicht vom Himmel. „Das 60-köpfige Helferteam, darunter auch die Mitglieder des Leo Clubs, haben diese Veranstaltung erst möglich gemacht“, erklärt Marxkors. Und es zahlt sich aus!

Der Erlös aus den Eintrittspreisen dient der Sanierung des Dachreiters der Klosterkirche, der erst kurz vor dem Fest fertiggestellt wurde. „Es ist eine Win-win-Situation. Das Kapuzinerkloster profitiert von unseren Spenden, während die Patres uns den Platz zur Verfügung stellen“, sagte Marxkors. Gleichzeitig spielt das Fest über 10.000 Euro in die Club-Kasse ein. Geld, das nun wohltätigen Zwecken in Werne, aber auch Projekten in Afrika zugeführt wird. ❶



BETTINA STEINBAUER

## DIE DKMS GRATULIERT!

*„Dein Typ ist gefragt“: Zehn Jahre Iserlohner Schulprojekt des Clubs Iserlohn-Letmathe*

**W**ir feiern ein großartiges Jubiläum: Zehn Jahre Iserlohner Schulprojekt - eine wahre Erfolgsgeschichte und in dieser Form bundesweit einzigartig!

Als am 2. Juli 2008 bei der deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) das Telefon klingelte und sich bei mir Dr. Michael Bermes vom Lions Club Iserlohn-Letmathe vorstellte, ahnte ich nicht, welche Konsequenzen dieser Anruf nach sich ziehen würde. Damals kam mir sein Vorschlag, keinen Iserlohner Schüler ins Leben zu entlassen, bevor er sich mit dem Thema Blutkrebs und Stammzellspende auseinandergesetzt hat, geradezu visionär vor. Wie sollte das funktionieren? Heute weiß ich, dass Visionen Realität werden, wenn engagierte

Menschen sich mit vollem Einsatz für eine gute Sache zusammentun!

Was aber bedeutet das am Beispiel des Lions Clubs Iserlohn-Letmathe? Der Club vereinbart in regelmäßigen Abständen Termine für Registrierungsaktionen mit den Direktoren aller Iserlohner Schulen und unterstützt vor Ort bei der Durchführung der Veranstaltung und der medizinischen Aufklärung der jungen Spender. Daneben sichert der Lions Club Iserlohn-Letmathe das Projekt jährlich auch finanziell mit einer großzügigen Geldspende ab.

Gerade erst durfte ich wieder einmal persönlich erleben, wie herzlich, konstruktiv und solidarisch der Lions Club Iserlohn-Letmathe agiert, wenn in der eigenen Stadt ein Mensch an Blut-

krebs erkrankt. Am 18. November fand eine Registrierungsaktion für die 13-jährige Dana aus Iserlohn statt, die zum Überleben dringend einen passenden Stammzellspender benötigte. Ohne die kurzfristige und effektive Unterstützung des Clubs hätten wir das niemals geschafft: 1.119 neue Typisierungen in Iserlohn an einem Tag!

Unter dem Motto „Dein Typ ist gefragt“ wendet sich die DKMS jedes Schuljahr an viele tausend weiterführende Schulen in ganz Deutschland – mit dem Ziel, möglichst viele junge Menschen als potenzielle Stammzellspender zu gewinnen, um betroffenen Patienten eine zweite Chance auf Leben zu schenken. Und dieses Ziel bleibt leider nach wie vor dringlich, denn alle 15 Minuten erhält in Deutschland ein Mensch die Diagnose Blutkrebs. Nach heutigem Stand haben sich 344.088 Schüler und Schülerinnen bei der DKMS registriert: 3.968 von ihnen haben bereits Stammzellen gespendet.

Es kommt sehr selten vor, dass zwei Menschen nahezu identische Gewebemerkmale haben - es ist die Suche nach dem genetischen Zwilling in einem komplizierten Puzzle mit Millionen Teilen. Obwohl über acht Millionen Menschen bei der DKMS registriert sind und wir schon mehr als 74.000 Stammzelltransplantationen ermöglicht haben, bleibt für viele Patienten die Suche nach einem passenden Fremdspender immer noch erfolglos. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Situation für Blutkrebspatienten weltweit weiter zu verbessern.

Der Lions Club Iserlohn-Letmathe leistet dazu schon seit zehn Jahren einen unschätzbaren Beitrag: Auf insgesamt 41 Registrierungsaktionen an Iserlohner Schulen haben sich 4.932 engagierte junge Menschen als potenzielle Stammzellspender registriert. Und tatsächlich haben schon 62 Iserlohner Schüler Patienten auf der ganzen Welt Hoffnung auf ein zweites Leben geschenkt! Eine großartige Bilanz und deutschlandweit einzigartig. Wir würden uns sehr freuen, wenn dem Iserlohner Beispiel andere Lions Clubs folgten.

Das Besondere an dieser Form des sozialen Engagements: Jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren kann helfen, unabhängig von seiner Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Bildung. Und: Allen Patienten wird geholfen - ganz gleich, wie alt sie sind oder in welchem Land sie leben. Unsere Spender überwinden Grenzen, ihre Stammzellen kommen suchenden Patienten weltweit zugute.

Für das außergewöhnliche Engagement des Lions Clubs Iserlohn-Letmathe können wir uns nicht oft genug bedanken. Mein Dank gilt auch der Ulrich Thiele Stiftung, die das Projekt großzügig unterstützt, und dem Luftwaffenmusikcorps Münster, das sich mit regelmäßigen Benefiz-Konzerten in Zusammenarbeit mit dem Club ebenfalls in den Dienst der guten Sache stellt. Bereits jetzt sind die Clubmitglieder intensiv mit den umfangreichen Vorbereitungen für das nächste Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikcorps Münster beschäftigt, das am 4. April 2019 im Parktheater Iserlohn stattfindet.

Nur mit dem Einsatz so vieler engagierter Menschen kann die DKMS schon heute jeden Tag 20 schwer erkrankten Menschen eine zweite Chance auf Leben schenken! Ich hoffe, dass Sie uns auch in den nächsten Jahren so eng verbunden bleiben. Für mich ist und bleibt das Iserlohner Schulprogramm wertvoll und einzigartig. Was ich mir wünsche? Dass wir mit diesem Projekt weiterhin das Leben vieler Patienten retten und in zehn Jahren gemeinsam das 20-jährige Jubiläum feiern. Und: Dass sich viele andere engagierte Menschen ihrem Engagement anschließen. Wir würden uns sehr über interessierte Lions freuen, die sich gemeinsam mit der DKMS ebenfalls an den Schulen in ihrer Region einsetzen möchten. Für Ihre Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. 

Infos unter [steinbauer@dkms.de](mailto:steinbauer@dkms.de)

## Neue Mitglieder und Clubs im MD 111-Deutschland

### Altenburg

André Neumann  
Alexander Reichenbach

### Ansbach

Armin Friedrich Abendschein

### Aschaffenburg Pompejanum

Florian Daniel

### Bad Dürkheim

Claudius Güter

### Bad Füssing

Ahmed Nashed

### Bad Kreuznach

Hans Kallinowsky  
Per Knöß  
Christian Möller  
Andreas Scherbel

### Bad Neustadt

Martin Fischer

### Bad Reichenhall

Eva Fichte  
Oliver Kowald  
Christian Wittmann  
Matthias Wittmann

### Bad Wimpfen

Martin Schäfer

### Balingen-Hilaritas

Nadine Merkel

### Baumberge-Münsterland

Christoph Koenigs

### Bautzen

Katrin Scholz

### Berlin-Brandenburger Tor

Anne Schulz

### Berlin-Grunewald

Jens-Uwe Schwebel

### Berlin-Metropolis

Harald A. Martich  
Lennart Svensson-Hilfort

### Berlin-NEXT

Adrian Wallstab

### Berlin-Pariser Platz

Gunnar Larsson

### Berlin-Potsdamer Platz

Anorta Buder-Döring  
Karina Zumbrink

### Bernau

Jens Schönherr

### Bielefeld-Eques Honoris

Anna Pannenberg

### Bitburg-Prüm

Stefan Burelbach  
Dirk Kuntze

### Böblingen-Sindelfingen

Michael Friedrich  
Philipp Ruoff

### Bocholt-Westfalia

Verena Marke

### Bonn-Ennert

Petra Larssen

### Bonn-Venusberg

Daniel Henkel

### Brake-Mimi Leverkus

Heike Holthusen

### Braunschweig

Matthias Harlfinger

### Braunschweig-Löwenherz

Petra Benninger-Scholl

### Bremerhaven Carlsburg

Marco Glüsing

### Bretten Stromberg

Henrike Vincon

### Buchholzer Löwen

Gabriela Behrens-Bröker

### Büren-Salzkotten

Günter Gebbe

### Chemnitz Rabenstein

Torsten Reichelt  
Dirk Schäfer

### Cloppenburg-Soeste

Niels Heyer

### Darmstadt-Louise Büchner

Magdalene Töpel

### Deggendorf

Thomas Josef Gößwein  
Hans Schmalhofer

### Dillenburg

Guido Schlemper

### Dippoldiswalde

Andreas Brand  
Olaf Geißler

### Dortmund-Rothe Erde

Heribert Germeshausen  
Dirk Schaufelberger

### Duisburg-Concordia

Silke Versteeg

### Düsseldorf-Rhenania

Norbert Geilen

### Eberswalde

Matthias Bohn  
Ralf Witte

### Edenkoben-Schloß Villa Ludwigshöhe

Reinhard Schläfer  
Andreas Schülke

### Ellerbek Rellingen

Henning Schreger

### Elsterwerda-Bad Liebenwerda

Frank Claus  
Tina Neustadt

### Eschborn Westerbach

Marina Monning

### Essen Sententia

Gaby Rittscher  
Eugenie Stalmach

### Essen-Cosmas et Damian

Tobias Kaulfuß

### Ettlingen

Tim Hager

### Flensburg-Alexandra

Sophia Andres-Paik  
Inge-Marie Carstensen

### Frankfurt-Goethestadt

Stefan May

### Frankfurt-Hessischer Löwe

Daniela Popescu

### Frankfurt-Römer

Martina Peukert

### Frauenalb-Nordschwarzwald

Andreas Jung

### Freilassing-Salzburger Land

Felix Breyer

### Freital

Carin Wulst

### Freyung-Grafenau

Eva Haering

### Friedberg

Max Kappler

### Gera

Andreas Ettl

### Gladbeck

Michael Düing

### Göppingen

Stefan Boss  
Ulrich Weber

### Goslar-Bad Harzburg

Norman Heyke

### Großefehn

Jens Hartmann  
Hanna Trauernicht

### Hagen-Harkort

Ralf Pinkvoss

### Halberstadt

Jens Rehmann

### Hamburg-Elbphilharmonie

Wilfried Steffen

### Hamel

Albrecht Brandes

### Hannover Löwenbastion

Aileen Hentschel  
Friderike Carolin Weiss

### Hannover-Kurfürstin Sophie

Nicole Friederichsen

### Hannover-Tiergarten

Veronika Schäfer

### Hochfranken

Christina Hansel-Pauli  
Michaela Pollok-Pauli

### Hofheim am Taunus

Peter Harney

### Ingelheim

Manoj Gupte

### Kaiserslautern-Lutra

Holger Schwammmbach

### Karlsruhe

Oliver Badde

### Karlsruhe-Fächer

Maria Ysabel Rojas-Becht

### Karlsruhe-Mitte

Oliver Keßler  
Günter Knappe

### Kassel Herkules

Judith Hoffmann

### Kettwig

Christian Klöppner  
Fabian Mattern

### Kieler Förde

Katharina Kahlke-Peers

### Kinzigtal

Philipp Saar

### Kleinmachnow

Kathrin Hegenbart

### Königstein

Klemens Brunner

**Krefeld-Rheintor**

Elisabeth Cornelius  
Sascha Haag

**Krummhörn**

Bastian Lorey  
Björn Scholz

**Laacher See**

Rolf Horn

**Landau**

Jürgen Leonhard

**Laubach**

Ewald Erlacher  
Burkhard Fritz  
Josef Kraus  
Thomas Schmitt

**Lebach**

Heidemarie Schwindling

**LenneStadt**

Michael Forth

**Limburg-Domstadt**

Matthias Kuch

**Limburg-Goldener Grund**

Karen Reimer

**Limburg-Nassau**

Christian Brötz  
Julian Schmitz

**Loitz-Peenetal**

Stepan Kusche

**Lüdenscheid-Minerva**

Sibylle Stein  
Heike Teller

**Lüdinghausen**

Peter Kaiser

**Magdeburg-Kaiser Otto I.**

Robert Glinski

**Marktheidenfeld-Laurentius**

Christian Schall

**Meine-Papenteich**

Oliver Kraft

**Merseburg**

Christian Graf

**Mittenwald**

Sebastian Laub

**Mönchengladbach - St. Vitus**

Sarah Geller

**München-König Otto**

Thomas Herzog

**München-Würmtal**

Johann Koloczek

**Munderkingen-Ehingen**

Daniel Staiger

**Murnau-Staffelsee**

Thomas Troch

**Neckargemünd**

Werner Höhl

**Neckarsulm**

Carmen Ritter  
Eric Ritter

**Neheim-Hüsten**

Patrick Kleine-Cosack

**Neubrandenburg Mecklenburg  
Vorpommern**

Alexander Bahr

**Neuss-Rosengarten**

Nadja Schlotjunker

**Neustadt a. d. Aisch**

Simon Meyer

**Neustadt a.d. Waldnaab**

Benedikt Grimm

**Niedernhausen**

Joachim Sommer

**Nordhorn-Lingen-  
Montagesgesellschaft**

Manfred Wellen

**Nördlingen**

Oliver Allgeyr

**Nürnberg-Meistersinger**

Mark Böhm  
Petra Eisen  
Annette Christine Dagmar Kraft  
Artur Lapidus

**Nürnberg-Philipp Melanchthon**

Thomas Müller

**Nürtingen-Kirchheim**

Alexander Diez

**Oberstaufer-Westallgäu**

Andreas Scholz

**Oberursel**

Bertrand Reinsner-Sénélar

**Offenbach**

Andreas John

**Offenbach am Main -  
Lederstadt**

Aykut Tahtali

**Olsberg**

Sabine Knipschild

**Oschersleben**

Robert Artl

**Osnabrück-Friedensreiter**

Jan-Frederic Graen

**Ostalb-Ipf**

Harald Minder

**Papenburg-Emmy von  
Dincklage**

Ulrike Schwennen

**Pirna**

Dirk Hoffbauer  
Peter Kammel  
Reiner Woldrich

**Plettenberg-Attendorn**

Kaspar Wernecke

**Prien am Chiemsee**

Alexander Simon

**Rendsburg-Königsthor**

Holger Diehr

**Rheinberg-Juventas**

Sara Vucica

**Riesa**

Sebastian Lohse  
Martin Tschantke  
Steffen Zenker

**Rotenburg (Wümme)**

Carsten Wedekind

**Rottal-Inn**

Matthias Wiesner

**Saarbrücken ‚Am Schloß‘**

Nicola-Anna Rödder

**Schleswig**

Mechthild Wichmann-Kramp

**Schwäb. Gmünd**

Moritz Woellwarth

**Schwabmünchen-Lechfeld-  
Buchloe**

Carolina Trautner

**Schwalm Eder Borken**

Jürgen Meyer-Königsbüscher

**Schwedt/Oder**

Dirk Sasson

**Schwerte**

Dirk Luther

**Schwetzingen**

Mario Heider

**Selm-Freiherr vom Stein**

Ralf Irmer  
Thorsten Just

**Stade (Aurora von  
Königsmarck)**

Silvia Stolz

**Stendal**

Marco Roloff

**Stendal „Marie Judith Faucher“**

Cornelia Brüggemann

**Syke-Hunte-Weser**

Katja Terrasi

**Torgelow-Uecker-Randow**

Uwe Halex

**Trier-Basilika**

Alexander Houben

**Verden Kristina Regina**

Ulrike Suckow

**Visselhövede**

Claas Christian Bargfrede  
Julia Sauerwein

**Waldbronn**

Thomas Bacharach  
Christine Späth

**Waldkirch Elztal**

Thomas Giessler

**Weiden**

Maximilian Burger

**Westerwald**

Jörg Röttgen

**Wetzlar Charlotte Buff**

Juliane Palm

**Wiesbaden**

Rico Elnain

**Wiesbaden-An den Quellen**

Nicola Becker

**Wiesbaden-Drei Lilien**

Matthias Trost

**Winnweiler**

Johannes Graf

**Winterberg**

Arkadiusz Rudzki

**Witten Rebecca Hanf**

Dorchanaj Pohanyar

**Wuppertal Schwebbahn**

Marcus Jungmann  
Till von Baum

**Zeit**

Sandra Fandrich



## IN MEMORIAM

**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

<b>Fritz Aufschläger</b> Bad Orb-Gelnhausen	<b>Michael Dassel</b> Neheim-Hüsten	<b>Manfred Henke</b> Trier	<b>Alfred Mittermeier</b> Dingolfing-Landau	<b>Elmar Terstappen</b> Nettetal
<b>Manfred Augustin</b> Hamburg-Süderelbe	<b>Georg Duden</b> Zeven	<b>Günter Heyden</b> Kreuztal	<b>Eckard Muth</b> Oppenheim	<b>Hans-Peter Ullrich</b> Bremen Buten un Binnen
<b>Peter Baumeister</b> Mittelmain-Karlstadt	<b>Hans-Heinrich Fahlenbrach</b> Pirmasens	<b>Herbert Holzer</b> Groß-Umstadt	<b>Hans O. Plate</b> Heilbronn	<b>Alfred Wagener</b> Siegen
<b>Manfred Bechberger</b> Landau	<b>Maria Flörchinger</b> Wachenheim/Weinstr.	<b>Hans-Georg Hunger</b> Greiz	<b>Diethard Rauskolb</b> Berlin-Kurfürstendamm	<b>Rolf Wagner</b> Triberg-Schwarzwald
<b>Helmut Binder</b> Horb-Sulz	<b>Johann Forster</b> Neufahrn	<b>Gerhard Kern</b> Wolfsburg	<b>Marcus Riehl</b> Schwalmstadt	<b>Jürgen Weiß</b> Grafschaft Bentheim
<b>Franz Werner Binder</b> Memmingen	<b>Johannes Fritsch</b> Syke	<b>Wolfgang Koch</b> Halberstadt	<b>Jan Rogmans</b> Stuttgart	<b>Paul Weißweiler</b> Ehingen/Alb-Donau
<b>Fritz Bömer</b> Arnsberg-Sundern	<b>Rochus Gronwald</b> Landau	<b>Hans-Hermann Lebelt</b> Kassel-Kurhessen	<b>Reinhard Rümmler</b> Schaumburg	<b>Ulrich Wienecke-Daniels</b> Borken
<b>Friedrich Bous</b> Mayen	<b>Eggo Hafermann</b> Alfeld	<b>Peter Leiner</b> Landau	<b>Wolfgang Salewski</b> Hersbruck	<b>Rolf Wiener</b> Hanau Brüder Grimm
<b>Rudolf Broens</b> Grevenbroich	<b>Bernd Hagelstange</b> Dorsten	<b>Kurt Liebrecht</b> Oerlinghausen	<b>Jürgen Schüler</b> Hofgeismar	<b>Barthold C. Witte</b> Bonn
<b>Cord Gerhard Budde</b> Herford	<b>Ingo Hagen</b> Nortorf	<b>Berend Lohmüller</b> Bremen-Unterweser	<b>Andreas Schulz</b> Berlin-Leipziger Platz	<b>Jürgen Wulfes</b> Bremerhaven Carlsburg
<b>Hans Albert Buitkamp</b> Wolfsburg	<b>Helga Hamelberg</b> Rotenburg (Wümme) LEA	<b>Onno Lüttmer</b> Segeberg	<b>Günter Schumann</b> Frankfurt-Hessischer Löwe	<b>Detlef Wulfetange</b> Grafschaft Diepholz
<b>Joachim Bunse</b> Bottrop	<b>Jobst Harsdorf</b> Bremer Schweiz	<b>Eberhard Machens</b> Bonn	<b>Manfred Stamm</b> Lohr a. Main/Markt- heidenfeld	<b>Dieter Wurster</b> Ernstal
<b>Klaudius Bünz</b> Itzehoe	<b>Ernst-Robert Hauth</b> Alzey	<b>Bruno May</b> Bad Wimpfen	<b>Werner Stuhler</b> Leutkirch	<b>Hartmut Zwania</b> Cottbus
<b>Wolfgang Burger</b> Annweiler	<b>Birgitt Heil</b> Königstein Burg	<b>Peter Mayböhm</b> Bad Vilbel		

### Dieter P. Gonze

### Lions Club Nidderau

Dieter P. Gonze war Gründungs- und Vorstandsmitglied unseres Clubs. Er verstarb am 29. August im Alter von nur 64 Jahren.

Sich für andere Menschen in Not einzusetzen, war für Dieter ein Anliegen. So entstand im Jahre 2006 von ihm federführend der Gedanke, auch in Nidderau einen Lions Club nach dem Vorbild von Melvin Jones zu gründen. Als Schatzmeister den Club in Finanzfragen zu leiten und zu beraten, war für ihn als Steuerberater eine leichte Aufgabe. Als Rockmusiker und Gitarrist mit eigener Band „Boom“

organisierte er zehn Nidderauer Rocknächte, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt waren und immer für ein volles Haus sorgten. Mit den Erlösen konnte der Lions Club Nidderau zahlreiche Projekte in der Region sowie auch weltweit finanzieren. Wir werden Dieter in unserer Reihe mit seinen immer wieder neuen Anregungen und Ideen sehr vermissen. Wir sind aber auch dankbar dafür, dass wir mit ihm eine wertvolle Zeit gemeinsam verbringen durften. In unseren Herzen und Gedanken lebt Dieter weiter.

*Michael Kopf, Präsident für den Lions Clubs Nidderau*

**Erich Meidel****Lions Club Schweinfurt**

**Der Lions Club Schweinfurt trauert um sein Mitglied Dr. Erich Meidel, der am 20. September im Alter von 90 Jahren verstorben ist.**

Lionsfreund Meidel war geprägt vom Steigerwald, wo er im von seinem Vater geleiteten Forstamt Hundelshausen aufwuchs und seine Jugend verbrachte. Nach Abitur in Schweinfurt und Jurastudium in Würzburg erlangte er an der Universität Würzburg 1960 die Doktorwürde. Seit 1958 war er als Rechtsanwalt tätig in der gemeinsamen Wirtschaftskanzlei Dr. Meidel & Dr. Morell in Schweinfurt. Von 1967 bis 1991 war Erich Meidel stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt.

Hier widmete er sich besonders der Zonenrandhilfe und der Verbesserung der Verkehrsanbindung des Raumes Schweinfurt. Intensiv trat der leidenschaftliche Jäger Meidel stets für den naturnahen Wald und die artgerech-

te Wildhaltung ein. Zahlreiche Publikationen beschäftigten sich mit der Jagdgeschichte, Jagdkunst und Jagdökologie. Sein ehrenamtliches Engagement, besonders in den Bereichen des Jagdschutzes in Unterfranken und Bayern, führte zu einer Vielzahl von Auszeichnungen, so zum Bundesverdienstkreuz, zur Bayerischen Umweltmedaille und der Schweinfurter Stadtmedaille.

Lionsfreund Meidel war im LC Schweinfurt 1985-87 Clubmaster, 91/92 Vizepräsident und anschließend von 1992 bis 1993 dessen 28. Präsident. Mit Tatkraft und großer Verantwortung füllte er auch diese Funktionen mit ganzer Person und Leidenschaft aus.

Wir werden unserem Lionsfreund Dr. Erich Meidel, der mit seinem breit gefächerten Wissen und seinen vielseitigen Interessen das Clubleben bereicherte, immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Dr. Klaus Lück, LC Schweinfurt*

**Alfred Mittermeier****Lions Club Dingolfing-Landau**

**Der Lions Club Dingolfing-Landau trauert um sein Gründungsmitglied Alfred Mittermeier, er verstarb im Alter von fast 87 Jahren am 24. Oktober.**

Unser Lionsfreund hat 40 Jahre lang unseren Club durch seine sachliche, umsichtige und ruhige Art mitgeprägt. Er war über seine zweimalige Präsidentschaft hinaus 20 Jahre als Schatzmeister tätig. Besonders am Herzen lag ihm, dass durch die aktive Mitarbeit aller Lionsfreunde und durch die freundli-

che Hilfe namhafter Künstler einige interessante Benefizveranstaltungen zustande kamen und somit die sozialen Aktivitäten des Clubs durch zusätzliche Einnahmen gefördert wurden.

Wir haben einen sehr verdienstvollen, aktiven, hochgeschätzten Freund verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Annerl und der Familie.

*Präsident Elmar Putz im Namen  
aller Clubmitglieder des LC Dingolfing-Landau*

**Friedrich-Wilhelm Büschking****Lions Club Nienburg/Weser**

**Der Lions Club Nienburg/Weser trauert um Friedrich-Wilhelm (Fritz) Büschking, der am 20. Juli im Alter von 84 Jahren verstarb.**

Fritz Büschking trat unserem Club im Jahr 1969 bei - mit 35 Jahren war er damals der jüngste Lion im Club. Im Laufe seiner fast 50-jährigen Mitgliedschaft hatte er nahezu alle Vorstandsämter inne und führte mit viel Umsicht den Club als Präsident.

1985 hatte Fritz Büschking ganz wesentlichen Anteil an der Gründung der clubnahen Ernst-Stewner-Stiftung. Er wurde als Erster in den Vorstand berufen und hat diese Aufgabe bis zu seinem Tod mit großem Erfolg wahrgenommen. Es war eine Aufgabe, die ihm als Rechtsanwalt und Notar geradezu auf den Leib geschneidert war.

Ebenso maßgeblich war er an der Gründung der Unterstiftung Addi Pleines beteiligt. Diese Stiftungen

ermöglichen dem Club unzählige Unterstützungsmaßnahmen und Förderungen, vornehmlich von Jugendlichen. Fritz Büschking hat sich um den Club sehr verdient gemacht. Allen Clubmitgliedern gegenüber zeigte er sich aufgeschlossen, er suchte das Gespräch und förderte stets die Integration neuer Mitglieder. Er stärkte so den freundschaftlichen Zusammenhalt unserer Gemeinschaft. Mit ihm verliert unser Club ein prägendes Mitglied, er war ein kluger Ideengeber, ein zupackender Helfer und auch ein kritischer Berater.

Wir sind dankbar, ein Stück des Weges mit diesem gebildeten, hilfsbereiten und geistreich humorvollen Menschen gegangen zu sein, und so werden wir unseren geschätzten Lionsfreund Fritz in ehrenvoller Erinnerung behalten.

*Ralph Eggers, Lions Club Nienburg/Weser*

**Jobst von Harsdorf****Lions Club Bremer Schweiz**

Der Lions Club Bremer Schweiz trauert um sein Gründungsmitglied Professor Jobst von Harsdorf, der am 7. November im Alter von 94 Jahren verstarb.

Jobst hat durch seine kreative und künstlerische Art unseren Club mitgestaltet. Er war 1991/92 Präsident unseres Clubs. In dieser Amtsperiode hat er sich besonders um die Freundschaft mit unserem polnischen Patenclub Gdansk Neptun verdient gemacht. Unvergessen bleibt seine Tätigkeit als Clubmaster (1980-1991). Er

war 40 Jahre lang Mitglied des Lions Clubs Bremer Schweiz und hat im Sinne des Lions-Gedankens den Menschen gedient und durch seine zurückhaltende warme Menschlichkeit unseren Club mitgeprägt.

Wir verlieren mit Jobst nicht nur einen großen Künstler, sondern auch einen Freund, der immer bereit war, besondere Aufgaben zu übernehmen. Wir werden seine Verdienste um unsere Gemeinschaft nicht vergessen

*Jan Schnieders, Sekretär LC Bremer Schweiz*

**Michael Dusch****Lions Club Würselen**

Mit tiefer Trauer und großer Bestürzung haben wir von dem tragischen Tod unseres langjährigen Lionsfreundes Michael Dusch erfahren.

Michael Dusch, geboren am 22. Februar 1936, war ein engagierter Lion. Mit ihm verband uns eine lange Freundschaft. Nach seinem Eintritt in unseren Club im Jahr 1987 war er 1990/91 unser Präsident und von 1991 bis 99 unser Sekretär. Auch im damaligen Distrikt 111-Rheinland setzte er sich für die Ziele von Lions International ein. Von 1992 bis 1998 war er Kabinettsbeauftragter für den Jugendaustausch und von 1993 bis 1994 zuständig für internationale Beziehungen. Mit dem ihm eigenen Engagement hat er in Seminaren sein umfangreiches Wissen über unsere Organisation an

künftige Funktionsträger weitergegeben. Nach seinem aus gesundheitlichen Gründen erfolgten Umzug nach Neustadt in Holstein war es ihm nicht mehr möglich, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und er schied aus unserem Club aus.

Um unsere Verbindung mit Michael Dusch aufrecht zu erhalten und wegen seiner Verdienste in unserem Club und im Kabinett trugen wir ihm an, Ehrenmitglied in unserem Club zu werden. Diese Ehre nahm Michael Dusch mit großer Freude an. So blieb er bis zu seinem Tod mit uns verbunden. Am 28. September ist Michael Dusch verstorben.

*Dr. Stephan Hausknecht, Präsident, und Wilhelm Schevardo  
für den Lions Club Würselen*

**Ernst Bruno Heinrich Bickel****Lions Club Bremerhaven**

Am 3. November ist unser Lionsfreund Dr. med. Ernst Bruno Heinrich Bickel im Alter von 95 Jahren verstorben. Der Lions Club Bremerhaven trauert um sein langjähriges und von der Zahl der Lebensjahre ältestes Mitglied.

Geboren am 29. Juni 1923 in Halle an der Saale, hat er nach dem Studium der Medizin im Jahr 1950 die Approbation als Arzt erhalten. Nach Übersiedlung während des Mauerbaus in den Westen und Tätigkeit als Inselarzt auf der Insel Wangerooge und als Oberarzt in Karlsruhe wurde er im April 1966 erster Chefarzt an der Kinderklinik in Bremerhaven und hat diese viele Jahre geleitet.

Neben seinem immer wachen Interesse an der Weiterentwicklung seiner beruflichen Tätigkeit war er vielseitig geisteswissenschaftlich und kulturell interessiert. Seine besondere Liebe galt dabei der Philosophie und der klassischen Musik.

In den Lions Club Bremerhaven wurde Ernst Bickel im Jahre 1974 aufgenommen. Er war in unserem Club Beauftragter für alle Bereiche, die sich mit Kindes- und Familienwohl beschäftigten. Im Lions-Jahr 1991/92 hat er dem Lions Club Bremerhaven als Präsident vorgestanden. In unserem Club hat unser Lionsfreund immer eine ganz besondere Anerkennung genossen und hatte in seinem Wirken immer die Lions-Ziele im Auge.

Die Quintessenz seines Vortrages über den Begriff Lionsfreund lautete: „Ein Lionsfreund muss möglichst immer seinen Mitmenschen im Blick haben!“. Gespräche mit ihm waren ob seiner sprachlichen Eloquenz und seines tiefgründigen Humors immer eine Bereicherung der Clubveranstaltungen, an denen er auch im hohen Alter gerne und regelmäßig teilgenommen hat.

Wir trauern um unseren Lionsfreund Ernst Bickel und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

*Thomas Anthes für den Lions Club Bremerhaven*

**Bruno May****Lions Club Bad Wimpfen**

**Unfassbar für uns: Plötzlich und unerwartet ist unser Lionsfreund Bruno May von uns gegangen**

Bruno May, Bankdirektor i. R., ist am 20. Oktober im Alter von 78 Jahren verstorben. Im Jahr 1992 ist er unserem Club beigetreten. Vom ersten Tag seiner Mitgliedschaft an hat er sich aktiv engagiert und sich für die Grundsätze und Ziele der Lions-Idee eingesetzt.

Zwischenmenschliche Kontakte zu leben und zu fördern, immer offen für die Belange des Clubs zu sein war ihm

eine Selbstverständlichkeit. Bruno May war von 1993 bis 2001 Schatzmeister unseres Clubs. Die Vize-Präsidentschaft übernahm er im Lions-Jahr 1993/94, war stv. V/ HCL von 2006 bis 2009 und von 2007 bis 2010 S/HLV.

Wir trauern um unseren hochgeschätzten Lionsfreund und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind auch bei seiner Familie.

*Wir fühlen mit ihr. H. G. Pickroth,  
Pressebeauftragter LC Bad Wimpfen*

**Peter Leiner****Lions Club Saarbrücken „Am Schloss“**

**Die Lionsfreunde trauern um ihr Mitglied Prof. Peter Leiner, der nach schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren verstorben ist.**

Peter Leiner war seit 1996 Mitglied im Lions Club seiner Heimatstadt Landau und nahm darüber hinaus auch überregionale Aufgaben für Lions wahr. Im Distrikt 111-MS war er seit vielen Jahren der Kabinettsbeauftragte für den Lions-Musikwettbewerb und „Jugend musiziert“.

Selten hat ein Lions-Mitglied die Möglichkeit, seinen beruflichen Hintergrund mit den Lions-Zielen so in Einklang zu bringen, wie es Peter Leiner vorlebte. Peter Leiner wurde 1962 in Landau geboren. Von 1984 bis 1991 studierte er Orchestermusik und Musikerziehung an der Musikhochschule Mannheim. Von 1986 bis 2007 gehörte er als Trompeter dem Rundfunkorchester des SWR an. Ab 2007 war er Solotrompeter der Deutschen Radiophilharmonie. Seit 1993 lehrte er als Dozent an der

Musikhochschule Saarbrücken, wo er 1997 zum Professor berufen wurde. Über die Region hinaus wurde er als Mitbegründer des virtuoson Blechbläserensembles „Das Rennquintett“ bekannt.

Peter Leiner bewies ein gutes Gespür beim Finden und Fördern junger Musiktalente und setzte sich besonders für die Jugendarbeit über die Grenzen hinaus ein. In seiner Heimatstadt Landau engagierte er sich gemeinsam mit Lions für den Kinderschutzbund und zahlreiche andere soziale Projekte. Stets setzte er sich für Schwächere ein und vertrat als loyaler Staatsbürger die Werte unserer Demokratie. Mit Peter Leiner verlieren die Lions einen Menschen, der stets bereit war, Lions-Veranstaltungen musikalisch zu unterstützen. Peter Leiner lebte den Lions-Gedanken und bleibt uns ein gutes Vorbild.

*DG Roman Jansen-Winkeln,  
Lions-Club Saarbrücken „Am Schloss“*

**Willi Müller****Lions Club Wolfhagen**

**Es gibt Schöneres, als für einen guten Freund und Lionsfreund einen Nachruf zu formulieren und zu schreiben. Trotzdem tue ich es sehr gerne, weil ich damit unseren Lionsfreund Willi Müller eine letzte Ehre erweisen kann.**

Unser Lionsfreund Willi Müller ist am 20. September im 83. Lebensjahr ganz plötzlich und für uns alle unerwartet von uns gegangen. In seinem Beruf als selbstständiger Bauingenieur für Tief- und Straßenbau war er sehr erfolgreich, weit in unsere Region hinein. Mit der Gründung unseres Lions Clubs vor 33 Jahren war Willi von Anfang an dabei. Er gehörte zu denen, die Gründungsphase zu lange dauerte, er wollte Lions jetzt, weil die ethischen Grundsätze ihn überzeugten. Willi brachte sich in die Lions-Arbeit ein, manchmal mehr als jeder andere.

Sein Präsidentenjahr 1993/94 war weitestgehend geprägt von der Ausgestaltung unserer Jumelage mit dem LC Fonyód in Ungarn. Willi Müller hat in seinem Präsidentenjahr dieser Freundschaft, die erst seit zwei Jahren bestand, ein Fundament gegeben. Er hat eine Altkleidersammlung organisiert. Unser Club hat seit 1992/93 jedes Jahr Altkleider nach Fonyód transportiert - in manchen Jahren bis zu 25 Tonnen.

Willi war bis zuletzt der gute Geist dieser Hilfeleistung. Noch in diesem Oktober war ein Besuch mit LF in Fonyód geplant. Der LC Wolfhagen trauert mit seiner Frau Lisa und seinen Kindern und Enkelkindern. Am Donnerstag, 27. September, haben wir Willi Müller unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen.

*Gerhard Kehl, Gründungspräsident LC Wolfhagen*

**Alfred Wagener****Lions Club Siegen**

Der Lions Club Siegen trauert um seinen Freund Dipl.-Kfm. Alfred Wagener, der den Lions mehr als ein halbes Jahrhundert verbunden war.

Er ist 1961 in den Lions Club Westerwald eingetreten, wechselte dann 1967 in den Lions Club Dillenburg, bis er dann 1973 in den Lions Club Siegerland - heute Lions Club Siegen - eintrat. Er hat sich im Club sehr engagiert und Ämter und andere Verpflichtungen gerne übernommen. Alfred hatte zweimal die Präsidentschaft inne, im Jahr 1970/71 im Lions Club Dillenburg und 1986/87 im

Lions Club Siegen. Er hat sich für die Lions auch überregional eingesetzt, so war er 1995/96 der Zonen-Chairman.

Alfred hat bis zum Ende intensiv am Clubleben teilgenommen und den Club und seine Aktivitäten geprägt; die Mitglieder des Lions Clubs Siegen sind stolz und dankbar, seine Freunde gewesen zu sein. Der Club trauert mit seiner Familie, insbesondere mit seiner Frau Anita; wir werden unserem verstorbenen Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren.

*Prof. Dr. Thomas Mannel, Präsident des LC Siegen*

**Hermann Glöckel****Lions Club Altmühltal**

Der LC Altmühltal trauert um seinen Lionsfreund Hermann Glöckel, der am Sonntag, 5. August, im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Hermann Glöckel gehörte unserem Club von Anbeginn an. Er gehörte 1984 zu den Gründungsmitgliedern und hat das Amt des Club-Sekretärs und Schatzmeisters ausgeübt. Für sein großes und langjähriges Engagement sind wir ihm dankbar. Durch seine Herzlichkeit, Offenheit, Tatkraft und seine stets ausgleichende, verbindliche und immer an der Sache

orientierte Arbeit hat er unseren Club in beeindruckender Weise persönlich geprägt.

Dabei hat er die Prinzipien von Uneigennützigkeit, Einsatz für andere und Freundschaft in beispielhafter Weise in jedem Augenblick gelebt. Wir haben mit ihm nicht nur einen Lion im besten Sinne, sondern auch einen in jeder Hinsicht sehr geschätzten persönlichen Freund verloren. Er wird uns sehr fehlen und immer unvergessen bleiben. In Gedanken sind wir bei seiner Frau Ingeborg und seiner Familie.

*Thomas Thill, Sekretär LC Altmühltal*

**Birgitt Heil****Lions Club Königstein Burg**

Der LC Königstein Burg trauert um Dr. Birgitt Heil, die nach längerer Krankheit am 1. Oktober verstorben ist.

Sie war Gründungsmitglied und nahm schon in der Phase vor der Charterfeier aktiv mit Ideen und konkreter Hilfe an den Treffen teil. Birgitt Heil bereicherte den Club mit interessanten Vorträgen, unter anderem über ihre Arbeit bei der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung. Auch während eines mehrjährigen Auslandsauf-

enthaltes pflegte Birgitt Heil weiterhin den Kontakt mit verschiedenen Lionsfreundinnen.

Bei unseren Activities war sie intensiv mit dabei, packte an, wo Hilfe gebraucht wurde und brachte sich und immer neue Ideen ein. Ihre herzliche und liebevolle Art fehlt uns schon jetzt. In Gedanken sind wir bei ihrer Familie und werden Birgitt Heil in unserem Club nicht vergessen.

*Dorothee Woschnagg, Vorsitzende des Fördervereins LC Königstein Burg*

**Cord Gerhard Budde****Lions Club Herford**

Cord Gerhard Budde, der vorletzte der verbliebenen Gründer des Lions Clubs Herford (gegründet im Oktober 1959), hat uns am 26. Oktober im Alter von 89 Jahren verlassen.

Er hat seinen Anspruch, 100 Jahre alt zu werden, nicht erfüllt. In dieser Aussage verkörperte sich seine Lebensfreude und Tatkraft. Gerhard Budde hat unserem Club und dem Distrikt in allen Ämtern bis zum Vize-Governor mit gestalterischer Phantasie gedient. Daran denken wir

mit großer Dankbarkeit. Aus der Geborgenheit einer harmonischen Familie war er auch beruflich sehr erfolgreich. In der Schweiz zum Chocolatier ausgebildet, hat er die einzige von ehemals zahlreichen Schokoladenfabriken in Herford zu neuer Größe geführt. Kaufmännischer Verstand und die Kunst der Menschenführung haben das bewirkt. Wir werden Cord Gerhard Budde mit großer Wertschätzung in Erinnerung behalten.

*Walter Tintelnot, LC Herford*

**Günter Schumann****Lions Club Frankfurt Hessischer Löwe**

**Wir trauern um unser Gründungsmitglied Dr. rer. pol. Dipl. Ing. Günter Schumann, der am 15. Oktober im Alter von 83 Jahren nach längerer Krankheit verstarb.**

Mit ihm verliert der Lions Club Hessischer Löwe ein hochgeschätztes und beliebtes Mitglied und einen wertvollen Freund. Er brachte sich bis zu seiner Erkrankung aktiv in den Club ein und bereicherte unseren Kreis durch seine klaren Worte und manchmal auch kritischen Beiträge. Sein Engagement galt immer den Zielen der Lions und dem Wohle unseres Clubs. Er war in verschiedenen Lions Clubs in vielen Ämtern wie Präsident, Vize-Präsident und Jumelage-Beauftragter tätig. Im LC Hessischer Löwe kümmerte er sich von 2008 bis 2010 als Mitgliederbeauftragter in seiner respektvollen und

zugewandten Art um das Wachstum des Clubs. Er zeigte sich auch hier als ein großer Gewinn für den Club.

Dr. Günter Schumann war viele Jahre Vorstandsvorsitzender der Maximilian-Bickhoff-Universitätsstiftung, deren Ziel die Unterstützung von Lehre und Forschung besonders im Bereich der Geisteswissenschaften ist. Er zeichnete sich durch seine offene Art gegenüber neuen Themen aus und war immer bereit für gute Diskussionen. Er war ein Familienmensch, begeisterte sich für Geschichte und den Golfsport. Wir trauern mit seiner Familie, insbesondere seiner Ehefrau Regine, seinen Kindern und Enkelkindern und werden ihn stets in guter Erinnerung halten.

*Christiane Hahner, Sekretärin und PR,  
für alle Mitglieder des LC Frankfurt Hessischer Löwe*

**Dietrich Fricke****Lions Club Wermelskirchen-Wipperfürth**

**Der Lions Club Wermelskirchen-Wipperfürth trauert um sein Gründungsmitglied Dr. Dietrich Fricke, der nach einem erfüllten Leben im Alter von 91 Jahren am 19. Oktober in Köln verstorben ist.**

Dr. Dietrich Fricke war 47 Jahre Mitglied unseres Lions Clubs. Seine Erfahrung als erfolgreicher Geschäftsführer und Gesellschafter der Tente Räder & Rollen in Wermelskirchen und seine zahlreichen Reiseberichte gaben uns immer wieder Impulse für unser Clubengagement.

Unseren Zielen war Dietrich in besonderer Weise verbunden und vielen von uns Vorbild. In den 47 Jahren seiner aktiven Mitgliedschaft unterstützte er mit stetigem Einsatz

die Aktivitäten des Clubs. Besonders unsere Partnerschaft mit dem befreundeten Lions Club Arras en Artois in Nordfrankreich und die Projekte unseres Lions-Hilfswerks waren für Dietrich Fricke Herzensanliegen. Er unterstützte unsere Hilfsaktionen durch persönliches Engagement und bis zu seinem Tode in großzügiger Weise materiell über die von ihm initiierte Tente-Stiftung zur Förderung unter anderem von Bildung, Erziehung und die Altenhilfe.

Wir verneigen uns in Dankbarkeit vor einem großartigen Menschen und Lionsfreund. Wir werden Dr. Dietrich Fricke mit großer Wertschätzung in Erinnerung halten.

*Wilfried Köplin, LC Wermelskirchen-Wipperfürth*

**Volker Lenner****Lions Club Schwäbisch Hall**

**Der Lions Club Schwäbisch Hall trauert um seinen hochgeschätzten Freund Prof. Dr. Volker Lenner. Mit großer Anteilnahme nahmen wir gemeinsam mit seiner Frau, seinen Kindern, seiner Familie und seinen Freunden im September Abschied.**

Volker Lenner war seit 1994 Mitglied im LC Schwäbisch Hall - im Jahr 2019 wären es 25 Jahre geworden. Sein starkes und stets prägnantes Handeln stellte Prof. Dr. Lenner während seines Präsidentenamts im Lions-Jahr 2006/07 unter Beweis. Im direkten Anschluss daran bekleidete er das Amt der Zonen-Chairperson für das Gebiet Schwäbisch Hall, Crailsheim, Hohenlohe und Main-Tauber bis in das Jahr 2009. Die Verbundenheit und der Austausch zu den Nachbar-

clubs war ihm immer ein sehr wichtiges Anliegen. Doch ebenso war die Leidenschaft für die Fastnacht einer der faszinierenden Charakterzüge unseres Freundes. Volker Lenner war nicht nur ein Freund des Humors, auch seine soziale Verantwortung sowie sein vielfältiges und großes Engagement, gepaart mit einer enormen Hilfsbereitschaft, machten ihn aus. Mit ihm haben wir eine formidable Persönlichkeit verloren. Wir gedenken seiner mit großem Respekt und in dankbarer Verbundenheit.

Seiner Frau Beate und seiner gesamten Familie gehört unsere tief empfundene Anteilnahme. Wir trauern mit ihnen um einen treuen Freund.

*Thomas Radek, Präsident LC Schwäbisch Hall*



WULF MÄMPEL

## DEMOKRATIE KÖNNEN WIR!

*Gedanken zum Jahreswechsel - Demokratur ist keine Alternative*



Die Alternative zur parlamentarischen Demokratie wäre eine Demokratur. Wollen wir das? Wollen wir die großen Werte persönlicher Freiheit, auch einer verantwortungsvollen Gedanken- und Meinungsfreiheit, einer ungewissen Scheinmoral opfern? Wiederbeleben? Um welchen Preis? Wollen wir das Diktat der Straße? Dabei müssen wir bedenken, dass Demokratie immer auch eine gewisse Form einer Krise beinhaltet, denn die Feinde der Demokratie sind immer und überall, wie die Geschichte uns lehrt. Müssen wir aber überall Probleme sehen, wo andere Chancen entdecken? Da wir aus der Geschichte nichts lernen (wollen), besteht die Gefahr für die Demokratie permanent. Die Frage also: Befinden wir uns in einer Demokratiekrise? Geht die gemeinsame Verantwortung unter in egoistischen Selbstgesprächen? Denn eine krisenfreie Demokratie ist ein Begriff aus dem Paradies, das es auf Erden nie geben wird.

Aus jeder Mücke wird heute ein Elefant gemacht - populistisch, fake-nachrichtlich, medial, auf allen Sendern, in Worten zum Sonntag, gedruckt und gemailt. „Mein Gott, ist das alles furchtbar“, rufen wir lauthals, trinken dabei unseren leckeren Wein, freuen uns auf die Martinsgans und die rasante Abfahrt in Davos zum Jahreswechsel. Unter dem Mäntelchen der persönlichen freien Meinungsäußerung entsteht dabei unbeachtet ein neuer - da gebetsmühlenartig wiederholt - bürgerlicher Mief, der Mief der Respektlosigkeit und der Undankbarkeit. Alles ist „furchtbar“, „schrecklich“, „völlig falsch“ und „Berlin ist sowie so an allem schuld“. Jeder Bürger scheint sich mit einem Mal zu einem „Experten“ gemausert zu haben, während die Experten an Bedeutung und die Beiträge an Qualität einbüßen. Wissen wir eigentlich nicht mehr, dass wir eine föderale Verfassung haben, in der zum Beispiel die Schul- und Bildungspolitik und die Si-

cherheitspolitik (Polizei) in der Verantwortung der jeweiligen Landesregierung liegen? Diese Fakten werden einfach nicht mehr zu Kenntnis genommen.

Dabei wird sich unser Alltag völlig verändern. Wollen wir die Chancen der Veränderung nutzen, dann müssen wir bereit sein, Bildung radikal neu zu denken, um möglichst zeitnah die Talente fit zu machen, die die Arbeitswelt 4.0 benötigt. Demokratie heißt daher auch: Verantwortung für die künftige Generation zu zeigen und nicht überholte Prinzipien zu betonieren. Ade Frontalunterricht, hin zu einem Team-Unterricht. Kinder sind neugierig, sie wollen die Welt, wollen die Demokratie entdecken. Wir sollten diesen Hunger nicht mit überholten, unnützen Standards stillen. Dass Dante keine neue Prosecco-Marke ist, sollte ebenso wichtig sein wie die historischen Zusammenhänge, die zu diesem, endlich friedlichen, Europa geführt haben. Alle Diktaturen, alle nationalistischen Wahnideen sind letztendlich gescheitert, aber sie treten immer wieder erneut in Erscheinung, weil die aktuellen Protagonisten glauben, sie machten es besser als ihre Vorgänger. Irren ist menschlich, also treten die Probleme immer wieder auf. Soziale Kompetenz aber wird künftig den Erfolgsfaktor Mensch ausmachen.

Krisenfreie Zeiten gibt es nämlich nicht, die Krise gehört zum globalen Alltag, sie darf nur nicht zu einer Katastrophe eskalieren, geradezu herbeigesehnt werden - so könnte man manchmal glauben, wenn im Eifer des Populismus die Fakten nicht mehr zählen, sondern die gefühlte Wahrheit die Wahrheit ersetzt. Darum geht es! In unserem Land, in Europa und in der Welt. Nur darum. Demokratie ist auch nichts für Dauerempörer, die ihre Lust am Entfachen von Problemen mit einem Glas Schampus krönen. Demokratie ist harte Arbeit. Immer wieder. Täglich. Überall. Demokratie können wir.

## Wohnen mit Ambiente



Foto: © puhimec - stock.adobe.com

### Inhalt

Erfüllt leben, individuell wohnen	90
Wohnkomfort und Sicherheit sind rechtzeitig planbar	91
Interface KNX 400 IP verbindet Sicherheit mit Komfort	92
Minijobber und das Smart Home	93
Komfort, Kultur und keine Pflichten	94
Bis zu 40 Prozent Energiekosten sparen	95
Wohltäter gegen Alltagsstress	96
Wenn die weiße Wand zur Inspiration wird	98

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Martin Zeiss

## Die Balance finden

# Erfüllt leben, individuell wohnen

24 Stunden in einem der GDA Häuser sind mehr als nur ein Tag. Hier gelingt die Balance zwischen einem erfüllten Leben in der Gemeinschaft – und dem Bedürfnis nach Rückzug in die eigenen vier Wände. Was können die GDA Wohnstifte und kann das GDA Betreute Wohnen Ihrem Tag bieten?

Zum Beispiel dies: 8 Uhr Schwimmen im hauseigenen Pool. 9 Uhr Zeit fürs gesunde Frühstück im Restaurant des Hauses. Frisches Obst, Joghurt, Müsli, Eier, Käse, Wurst und Marmelade – das Frühstücksbuffet bietet alles, was ein Hotel der Spitzenklasse kredenzen würde. Um 10 Uhr Yoga im Gymnastikraum, Gedächtnistraining oder ein Fremdsprachenkurs für die geistige Fitness.

12.30 Uhr Zeit fürs Mittagessen. Zur Auswahl stehen mehrere Menüs, die mit frischen Zutaten, fast wie aus dem eigenen Garten, zubereitet sind. Gewählt wird bei Tisch und selbstverständlich ganz nach den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen. Nach dem Essen lädt das individuell gestaltete Appartement zur Mittagsruhe oder die gepflegte Parkanlage des Hauses zum Spaziergang ein. Kurse und Aktivgruppen gibt es in Hülle und Fülle. Bibliothek, Musikzimmer, Internet-Café,



Frühstück im Restaurant des Hauses

Clubräume, Wellness- und Fitnessbereiche bieten Möglichkeiten der Begegnung oder um persönlichen Interessen nachzugehen. Nachmittags und abends lockt Kultur pur: Gesprächskreise, Vorträge, Feste, Konzerte und vieles mehr.

### Barrierefreier Urlaub in den GDA Hotels

Vom Geheimtipp zum beliebten Reiseziel: die GDA Hotels/Pflegehotels an touristisch inter-

essanten Standorten zwischen Harz und Hannover, Metropolregion Rhein-Main und Deutscher Weinstraße. Bei einem barrierefreien Aufenthalt in einem unserer GDA Hotels können Sie sich Wohnformen wie das Betreute Wohnen oder Wohnstift näher anschauen. Die Hotels verfügen über komfortabel eingerichtete, barrierefreie Apartments, die sich an Senioren, Geschäftsreisende und Messebesucher genauso wie an Urlauber mit und ohne Handicap oder Pflegebedarf richten. Den Hotelgästen steht die Nutzung der GDA Infrastruktur frei: Dies sind in jedem Fall der Kurs-, Kultur- und Veranstaltungsbereich und darüber hinaus je nach Standort zum Beispiel Schwimmbad, Sauna, Wellness- und Fitnessbereiche, Garten- oder Parkanlagen.

Sie möchten auch mehr erleben? Dann vereinbaren Sie einen persönlichen Termin, wir freuen uns auf Sie.

#### Weitere Informationen unter:

[www.gda.de](http://www.gda.de). Informationen zu unseren GDA Hotels finden Sie im Internet unter [www.gda-hotel.de](http://www.gda-hotel.de)



Schwimmen im hauseigenen Pool

Einar Armbruster

## Wohnkomfort und Sicherheit sind rechtzeitig planbar

*Schöner wohnen, leichter wohnen – mit einem Homelift*

Für viele ändern sich mit der Zeit die Ansprüche an die eigene Wohnung oder das Haus. Was am Anfang noch durchdacht erschien, muss immer auch den Test der Zeit bestehen. Klar ist, dass es irgendwann für eine Renovierung nicht mehr ausreicht, nur die Wände wieder einmal neu zu streichen. Irgendwann braucht es mehr, als die aktuelle Trendfarbe auszuwählen. Stehen bei Ihnen Bau- oder Renovierungsmaßnahmen an, reichen schon kleinere Veränderungen aus, um den Wohnkomfort zu steigern. Der Barrierefreiheit kommt dabei eine besondere Rolle zu. In der Regel profitieren alle Bewohner davon, egal in welchem Alter sie sind. Schließlich kann man sich an einer zu hohen Duschwanne im Alter von 14 Jahren genauso wie mit 60 Jahren den Fuß stoßen. Daher bei einer anstehenden Badsanierung gleich die Barrierefreiheit im Auge behalten und mit breiteren Zugängen zur Dusche und einer ebenerdigen Duschwanne auf der sicheren Seite stehen.

### Nachträglich einfach einbaubar

Wer nach innovativen Möglichkeiten sucht, seine vier Wände zukunftsfähig und barrierefrei zu gestalten, denkt vielleicht auch über einen privaten Aufzug nach. Hier bieten die Mobilitätsspezialisten von Lifton technisch ausgereifte und optisch attraktive Lösungen an. Kunden können mit den Homeliften LiftonDUO und LiftonTRIO zwischen zwei Arten von Senkrechtliften für den privaten Bereich



*Ein Lifton Homelift vereint elegantes Design, modernste Technik und ein Höchstmaß an Sicherheit.*

wählen. Diese Homelifte sorgen für eine komfortable und fast geräuschlose Beförderung in die nächste Etage. Sie gleiten entlang senkrechter Streben nach oben: entweder durch eine Aussparung in der Decke, an einer Galerie oder einfach mittig durchs Treppenauge. Die selbststützende Konstruktion macht einen Aufzugsschacht komplett überflüssig. Die Technik ist platzsparend ins Kabinendach integriert. Die schlanke Glaskabine fügt sich zudem in jedes Ambiente ein und ist mit ihrem modernen Design ein echter Hingucker. Ein weiterer Vorteil: Beide Varianten lassen sich nicht nur bei einem Neubau einplanen, sondern können leicht nachträglich eingebaut werden. Sie sind an fast jeder Stelle im Haus platzierbar. Schöner kann man sein Zuhause nicht barrierefrei machen.

Wenn Sie sich bei Ihrem zeitgemäßen und modernen Umbau für einen Lifton Homelift entscheiden, lassen Sie sich gerne kostenfrei und unverbindlich beraten.



*Überwinden Sie Etagen leicht und elegant.*

### Weitere Informationen unter:

Tel. 0800 - 78 872 42 (kostenfrei)  
www.lifton.de, E-Mail: info@lifton.de  
Lifton GmbH, Horbeller Straße 33,  
D-50858 Köln.

LIFTON

Home Lift



## Der Lift für Ihr Zuhause.

Der frei platzierbare Homelift LiftonDUO verbindet einfach und sicher zwei Etagen. Und das ohne Schacht auf unter 0,8 m<sup>2</sup> Stellfläche.

Gebührenfrei informieren  
**0800 78 872 42**

[www.lifton.de](http://www.lifton.de)

Thomas Taferner

## Interface KNX 400 IP verbindet Sicherheit mit Komfort

*Smarte Synergien durch intelligente und zuverlässige Vernetzung*

Gebäudeautomation, auch als Smart-Home bezeichnet, ist in aller Munde. Doch Vorsicht: Smart-Home-Anlagen sind ungeeignet für den zuverlässigen Schutz von Menschenleben und Sachwerten. Hier klaffen enorme Sicherheitslücken. Wirkliche Sicherheit und Smart-Home-Funktionen vereint nur eine moderne Alarmanlage. Wird diese zudem mit dem Interface KNX 400 IP verknüpft, entstehen zahlreiche Synergien aus Sicherheit, Komfort und Energie-Management, wie das Anschalten der Beleuchtung bei einem Einbruch oder Absenken der Heizungstemperatur beim Scharfstellen der Alarmanlage.

Immer mehr Anbieter von Smart-Home-Systemen drängen auf den Markt. Sie versprechen nicht nur Komfort-Lösungen und Energie-Management. Das Gebäude soll auch gleich noch mit Sicherheitskomponenten vor Einbrechern, Brand und technischen Defekten geschützt werden. Doch genau hier droht eine Verbraucherfalle: Wird ein Smart-Home-System um sicherheitsrelevante Komponenten wie Bewegungsmelder, Türzutrittskontrollleser oder Rauchmelder ergänzt, sprechen wir von einer Alarmanlage. Damit verlässt das Smart-Home-System den Anwendungsbereich Komfort und Energie-Management. Ab jetzt geht es um Sicherheit

und um den Schutz von Leben und Sachwerten – und das zuverlässig 365 Tage im Jahr.

Die hierfür eingesetzten Sicherheitskomponenten unterliegen ganz anderen Qualitätsanforderungen und Prüfscenarien als Smart-Home-Anwendungen. Vor diesem Hintergrund scheiden die derzeit angebotenen Smart-Home-Systeme, die Smart-Home und Sicherheit verbinden, als Lösung aus, da die hohen Anforderungen für die Zulassung und Zuverlässigkeit dieser lebensrettenden Komponenten nicht erfüllt sind.

### Brückenschlag von Einbruchmelderzentrale zu KNX-Steuerung

Das Interface KNX 400 IP von Telenot, einem führenden Hersteller smarter Alarmanlagen, verknüpft Gebäudeautomation nach bewährten KNX-Standards mit professioneller Sicherheitstechnik, etwa mit dem neuen Einbruchmelderzentralen-Set compact smart & safe 400H/KNX-IP von Telenot. Das schafft einen entscheidenden Brückenschlag und verbindet Sicherheit, Energie-Management und Komfort äußerst zuverlässig. Somit entsteht eine Smart-Home-Anlage auf höchstem Sicherheitsniveau. Denn das Interface KNX 400 IP agiert als Kommunikationsmodul zwischen der Einbruchmelderzentrale und der KNX-Steuerung im Gebäude. Durch diese

intelligente Vernetzung ergeben sich zahlreiche Synergieeffekte: So senkt sich auf Wunsch des Anwenders etwa automatisch die Heizungstemperatur beim Scharfschalten der Alarmanlage, im Einbruchfall geht die gesamte Beleuchtung an. Wenn es brennt, fahren die Rollläden hoch.

### Steuern, überwachen und schützen vereint

Nach VdS und DIN 50131-zertifizierte Einbruchmelder, wie Magnetkontakte, Bewegungs- und Deckenmelder aus der Telenot-Alarmwelt, können dank des Interface KNX 400 IP als Sensoren für die Gebäudeautomation verwendet werden. Das spart Komponenten und ermöglicht ein objektspezifisches Rundumkonzept aus Steuern, Überwachen und Schützen des Gebäudes nach strengsten Sicherheitsstandards. Zu diesen Standards gehört die Sabotageüberwachung der Systemkomponenten vor mechanischer oder elektronischer Fremdbeeinflussung, die Leitungs- und Funkstreckenüberwachung zu allen Sicherheitskomponenten. Ebenso von elementarer Bedeutung für die Sicherheit: die zuverlässige optische und akustische Alarmierung vor Ort, wie auch die stille Alarmübertragung an Dritte via IP und GSM-Funkersatzweg.

Die Bedienung der smarten Sicherheitslösung kann über ein Telenot-Touch- oder Funkbedienteil im Gebäude erfolgen oder über eine KNX-Steuereinheit. Möglich ist dies ebenso per Alarmanlagen-App „BuildSec“ überall und jederzeit vom Smartphone oder Tablet aus. Bei dieser Verbindung kommt eine hochsichere Verschlüsselung zum Einsatz, die auch Banken zur Datenübertragung nutzen.



Smarte Alarmanlagen tragen dazu bei, daheim komfortabler und sicherer zu leben.

Weitere Informationen unter:  
[www.telenot.de](http://www.telenot.de)

Marc Dröge

## Minijobber und das Smart Home

Runde Roboter saugen das Wohnzimmer, TV und Stereoanlage reagieren auf Sprachkommandos und die Heizung lässt sich bequem über das Smartphone steuern: Der digitale Boom ist in den letzten Jahren in vielen Haushalten angekommen.

Während das intelligente Wohnen für die Jüngeren oft eine nette Spielerei ist, die den Alltag bequemer macht, ist es für die ältere Generation ein bedeutsamer Alltagsassistent. Das Smart Home überwacht nicht nur lebenswichtige Körperfunktionen und ruft im Notfall sofort Hilfe - an die vergessene heiße Herdplatte und den laufenden Wasserhahn erinnert es genauso wie an die offene Haustür oder die Einnahme von Medikamenten.

**Haushaltshilfen genauso wichtig wie die Technik**  
Die Technik löst viele Probleme, aber bei wei-

tem nicht alle. Ihr fehlen die menschliche Nähe, das mitfühlende Wort und die helfenden Hände, die auch mal mit anpacken. Gerade in einer alternden Gesellschaft sind mehr und mehr Menschen auf diese direkte Betreuung angewiesen. Haushaltshilfen füllen diese Rolle aus. Sie umsorgen ihre Arbeitgeber, sind Kümmerer in allen Lebenslagen und verhindern oftmals den Umzug ins Heim. „Vielen älteren Mitmenschen ermöglichen die Minijobber ein selbständigeres und sorgenfreieres Leben in vertrauter Umgebung“, sagt Heinz-Günter Held, Direktor der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, zu deren Verbund auch die Minijob-Zentrale gehört.

### Anmeldung heißt Anerkennung

Neben dem gezahlten Lohn stellt auch die Anmeldung und Legalisierung des Haus-

haltsjobs bei der Minijob-Zentrale eine Form von Wertschätzung dar. Durch die Anmeldung ist die Haushaltshilfe offiziell unfallversichert, hat Anspruch auf Urlaub und eine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Gleichzeitig spart der Arbeitgeber Steuern: Nach der Anmeldung bei der Minijob-Zentrale kann er bis zu 20 Prozent der entstandenen Kosten, höchstens aber 510 Euro pro Jahr, von der Steuerschuld abziehen.

### Finden statt Suchen: die Haushaltsjob-Börse

Doch wie kommen Haushaltshilfen und private Arbeitgeber zusammen? Auf [haushaltsjob-boerse.de](http://haushaltsjob-boerse.de) können sie ganz einfach ihre Gesuche und Angebote kostenlos schalten.

Weitere Informationen unter:

[www.haushaltsjob-boerse.de](http://www.haushaltsjob-boerse.de)

 Knappschaft Bahn See

### Damit Sie sich keinen Wolf suchen: Haushaltshilfen kostenlos finden

Lassen Sie weder böse Wölfe noch schwarze Schafe in Ihr Zuhause.  
Haushaltshilfen finden Sie einfach im Internet.

Kostenlos auf [haushaltsjob-boerse.de](http://haushaltsjob-boerse.de)

Anmelden nicht vergessen: märchenhaft  
einfach auf [minijob-zentrale.de](http://minijob-zentrale.de)



Bettina Dobe

*Selbstbestimmt leben: das Konzept der Augustinum-Seniorenresidenzen*

## Komfort, Kultur und keine Pflichten

Erst, wenn ein Ort Geborgenheit und Leichtigkeit vermittelt, kann er zu einem Zuhause werden. Geborgenheit, weil man sich gut aufgehoben und aufgefangen fühlt. Leichtigkeit, weil man Freiräume hat, seinen Bedürfnissen zu folgen. Eine Seniorenresidenz kann zu einem neuen Zuhause werden, wenn sie Komfort mit der Sicherheit verbindet, in allen Lebenslagen in guten Händen zu sein. Das gelingt in den 23 Seniorenresidenzen des Augustinum. Vom Bodensee bis vor die Tore Berlins nennen aktive Bewohnerinnen und Bewohner individuelle Apartments ihr Zuhause. Sie wohnen in privaten Wohnungen mit eigenen Möbeln und genießen dabei die Vorzüge eines gehobenen Hotels.

Auch der Einzug in eine Seniorenresidenz mit Anspruch erfordert Vertrauen, vor allem in die Mitarbeiter. Im Augustinum kennt man sich, auch im kleinen Supermarkt im Hause, beim Friseur vor Ort oder dem Apothekendienst. Vertraute Gesichter, wohin man blickt, denn die Mitarbeiter betreuen die Bewohner persönlich, die im Schnitt zehn Jahre lang in der Seniorenresidenz leben. Daher kennen sie auch ihre Vorlieben, wer etwa gern in der Bibliothek in Zeitungen schmökert, oder wer auf keiner Veranstaltung fehlt. Davon gibt es eine Menge, denn in jedem Haus kümmert sich eine eigene Kulturreferentin liebevoll um ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm.

### **Einzigartiges Kulturprogramm**

Ein wenig Würze darf bei Kulturevents nicht fehlen, genauso wie niveauvolle Spannung – für Herz und Kopf gleichermaßen. Den angemessenen Rahmen bietet der Theatersaal jeder Residenz. Hier führen Musiker ihre Konzertprogramme vor, halten Experten Vorträge oder laufen aktuelle Kinofilme. Weil sich das Augustinum an aktive Senioren richtet, gibt es auch Kurse für die Bewohner: Singen im Chor, Konversation auf Englisch oder Literaturkreise, um nur eine Auswahl zu nennen.



Das Augustinum Meersburg – mediterranes Lebensgefühl am Bodensee

Nicht nur der Geist, auch der Körper will sich wohlfühlen und umsorgt werden. Dafür sorgen das Wellnessprogramm, Fitnessangebote und die Restaurants. Die Küchenchefs achten auf abwechslungsreiche und frisch zubereitete Speisen. Morgens lockt ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, mittags stehen drei Menüs mit freier Kombinationsmöglichkeit zur Auswahl. In den Restaurants – im Augustinum Meersburg mit Blick auf den Bodensee – wird am Platz bedient.

### **Sie entscheiden beim Probewohnen**

Die Freiheit selbst zu bestimmen, heißt auch, sich gegen unangenehmere Aufgaben zu entscheiden und die Leichtigkeit eines neuen Zuhauses zu genießen. Pflichten wie Gartenarbeit oder Hausputz entfallen im Augustinum. Die wöchentliche Reinigung der Wohnung ist inbegriffen. Und auf einmal eröffnen sich Freiräume, auch für Urlaube, etwa ein Tagesausflug mit dem Augustinum oder eine Auslandsreise.

Eine Seniorenresidenz richtet sich zwar zunächst an aktive Ruheständler. Doch im

Falle eines Pflegefalles bietet sie Sicherheit: Die Bewohner werden in der eigenen Wohnung in vertrauter Umgebung umsorgt. Daneben bietet das Augustinum eine einzigartige Lösung, drohende Pflegekosten zu begrenzen. Ein Solidarfonds, der durch einen geringen Monatsbeitrag finanziert wird, reduziert den Eigenanteil auf einen Höchstbetrag.

Selbst entscheiden, wie man den Ruhestand verbringen möchte: Dafür steht das Augustinum. Entscheiden kann man sich nur mit ausreichend Informationen – und mit dem richtigen Gefühl. Daher empfiehlt das Augustinum Interessenten, zur Probe einige Tage einzuziehen. Nur so kann man sichergehen, dass aus einer Wohnung ein Zuhause wird.

Das Augustinum – stilvolles Wohnen in 23 Seniorenresidenzen vom Bodensee bis Berlin und Schleswig-Holstein.

**Weitere Informationen unter:**

[www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

Jörg Schmidt

## Bis zu 40 Prozent Energiekosten sparen

*Unabhängiger werden von steigenden Strompreisen mit dem Brennstoffzellen-Heizgerät von Viessmann*

Eine Heizung, die neben Wärme auch Strom produziert und damit von der öffentlichen Stromversorgung unabhängiger macht – dieser Wunsch vieler Hausbesitzer geht mit einem Vitovalor Brennstoffzellen-Heizgerät in Erfüllung. Doch das Beste daran ist: Die Ausgaben für Heizen und Strom sinken um bis zu 40 Prozent gegenüber einem herkömmlichen Heizkessel und dem Strombezug aus dem Netz. Und die Anschaffung dieser innovativen Zukunftstechnologie unterstützt der Staat auch noch mit bis zu 11.100 Euro.

### Deckt den größten Teil des Strombedarfs

Vitovalor wird mit Erdgas betrieben und erzeugt bis zu 18 Kilowattstunden Strom pro Tag – genug, um den größten Teil des tägli-

chen Bedarfs einer vierköpfigen Familie zu decken. Die Wärme, die dabei „nebenbei“ anfällt, wird zum Heizen und zur Warmwasserbereitung genutzt. Wird mehr Wärme benötigt, als die Brennstoffzelle abgibt, schaltet sich automatisch ein hocheffizienter Gas-Brennwertkessel hinzu, der bereits im Gerät integriert ist. Strom, der gerade nicht gebraucht wird, kann in das öffentliche Netz eingespeist werden.

Damit wird dann sogar noch Geld hinzuverdient, denn der Netzbetreiber ist gesetzlich zur Abnahme des Stroms und seiner Vergütung verpflichtet. Alternativ kann der Überschussstrom auch in einem zusätzlichen Stromspeicher für den späteren Verbrauch gespeichert werden. Wegen seiner hohen Effizienz ist das Brennstoffzellen-Heizgerät

Vitovalor mit dem Label A++ in die höchste Energieeffizienzklasse eingestuft.

### Staatliche Förderung bis zu 11.100 Euro

Als Zukunftstechnologie fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) den Einbau von Vitovalor mit 9.300 Euro. Hausbesitzer, die sich dann noch die Stromförderung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) als Pauschalbetrag in Höhe von 1.800 Euro auszahlen lassen, erhalten damit insgesamt 11.100 Euro. Die Anschaffungskosten für diese Hocheffizienztechnologie sind damit in etwa so hoch wie für eine Wärmepumpenanlage.

Weitere Informationen unter:

[www.viessmann.de/vitovalor](http://www.viessmann.de/vitovalor)

## Wärme und Strom aus einer Hand



Staatlich gefördert  
mit bis zu **11.100,- €**

### Strom, der aus der Heizung kommt:

Die Brennstoffzellen-Heizung Vitovalor versorgt einen Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie. Das macht unabhängiger von Stromversorgern und schont zugleich die Umwelt, indem bis zu 50 Prozent CO<sub>2</sub> gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung eingespart werden. Attraktive Fördermittel machen die Investition zusätzlich rentabel. Die kompakte Einheit ist mit der Energieeffizienzklasse A++ gekennzeichnet.

[viessmann.de/vitovalor](http://viessmann.de/vitovalor)

Anna Domanowski

## Wohltäter gegen Alltagsstress

*Der elektrische Masseur für die eigenen vier Wände*

Heimkommen, hinsetzen, entspannen. Ein Knopfdruck und schon fährt der vollautomatische Massagesessel seinen Besitzer in die bevorzugte Liegeposition und beginnt mit individuell wählbaren Massagetechniken, Stress, Hektik und Spannungsgefühle aus dem gesamten Körper zu vertreiben. Darf es noch etwas wärmer sein? Schon in Arbeit. Oder lieber etwas mehr Druck im Lendenbereich? Warum nicht. Auch die Füße brauchen nach einem langen Tag etwas Extra-Zuwendung? Selbstredend bleibt auch dieser Wunsch nicht unerhört.

In einer Zeit, in der ein verspannter Rücken, zu wenig Zeit und zu viel Stress schon fast zum guten Ton gehören, schenken moderne Massagesessel Ihren Benutzern augenblickliche Entspannung in den eigenen vier Wänden. Dabei zeigt die moderne Technik, was Sie alles kann. Automatische Scans sorgen für optimale Anpassungen an den Körper des jeweiligen Nutzers, ergonomisch ausgefeilte Formen und hochwertige Materialien für Polster und Bezüge garantieren uneingeschränkten Sitz- und Liegekomfort (auch



wenn gerade einmal nicht massiert wird) und eine enorme Vielfalt an Massageprogrammen und kleinen feinen Extras stellt sicher, dass keine Vorliebe unerfüllt bleibt und der Nutzer auch ganz gewiss nicht eher aufstehen muss als es ihm gefällt. Ist es dann doch soweit, hilft der gute Luxussessel seinem Nutzer sogar wieder auf die Beine - ein wei-

terer Knopfdruck und schon bewegt die Sitzfläche sich sanft nach oben und den gerade noch Massierten elegant wieder in die Senkrechte.

Doch ein echter Luxus-Massagesessel gibt sich mit dem Geschenk der reinen Entspannung nicht zufrieden. Tatsächlich können die hochwertigen Sitzmöbel der Extraklasse nachhaltig zu mehr Wohlbefinden und Vitalität beitragen: Sie lösen nicht nur lästige Verspannungen, sondern wirken sich auch förderlich auf die Durchblutung aus und sollen - je nach Massageprogramm - eine belebende, beruhigende und sogar stimmungsausgleichende Wirkung entfalten. So schenken diese elektrischen Massage-Allerwälder Ihren glücklichen Besitzern echte kleine Erholungs-Inseln, die für tägliche Entspannungs-Auszeiten im eigenen Zuhause stets zur Verfügung stehen - die wertige, leicht futuristisch anmutende Optik tut dabei ihr übriges, um diese modernen Wellness-Wunder angemessen in Szene zu setzen.



Weitere Informationen unter:  
[www.massageraete.com](http://www.massageraete.com)

# Wirksame Massagen für Ihre Gesundheit – Ihr Rücken wird es Ihnen danken!

Genießen Sie individuelle Entspannung mit dem Massagesessel »Komfort Deluxe«

Dezember 2018 LION SONNE MEDIENFACHZEITUNG

## Entspannende Rückenmassage Tag für Tag!

### TIPP: Vitalisierende Ganzkörpermassagen

### Die Fuß- und Wadenmassage: Wirkungsvoll, entspannend und mobilitätsfördernd

- ✓ Wohltuende Shiatsu-Rollenmassage zur Entspannung von Muskeln im Nacken-, Schulter- und Rückenbereich
- ✓ Luftdruck- und Vibrationsmassage für angenehme Entspannung und sanfte Durchblutungsförderung



- ✓ 6 Voreingestellte Relax- & Massageprogramme zum Verwöhnen
- ✓ Rückenlehne elektrisch stufenlos verstellbar bis zur Liegeposition
- ✓ 10 Luftkissen, 3 Vibrationsmotoren, 8 Massageköpfe und Wärmefunktion

### Praktisch: Aufklappbare Komfort-Fernbedienung

Von begeisterten Kunden empfohlen:  
 »...viele wirkungsvolle Massagefunktionen...«  
 »...hilft Beschwerden im Rücken zu lindern...«  
 »...hilft Verspannungen zu lösen...«



\* Zertifiziert vom Zentrum für Präventivmedizin ZPmed, Zert.-Nr. 903-8418

**Erleben Sie intensive Massageprogramme zum Entspannen und Genießen!** Gehen Sie Schmerzen und Verspannungen an den Kragen! Mit dem Massagesessel »Komfort Deluxe« kein Problem. Die sechs verschiedenen Massagezonen erlauben Ihnen die punktgenaue Anwahl des zu massierenden Areals. Eine Wohltat für den ganzen Körper.

- Schwarz**  
Best.-Nr. TW 21600
- Creme**  
Best.-Nr. TW 21602
- Schilf**  
Best.-Nr. TW 22540
- Rot**  
Best.-Nr. TW 21601
- Braun**  
Best.-Nr. TW 22177
- Graumeliert**  
Best.-Nr. TW 23342
- Stoff creme**  
Best.-Nr. TW 23538



**Sie sparen 1.200,- €**

**UVP € 2.199,-**  
**nur € 999,-**

### Massagefunktionen



### Beinstütze elektrisch stufenlos höhenverstellbar!

- Intelligenter Körperscan
- Shiatsu-Rollenmassage im Rückenbereich
- Wärmefunktion im Lendenbereich
- Luftdruck- & Vibrationsmassage im Sitzbereich
- Shiatsu- und Luftdruckmassage im Wadenbereich
- Shiatsu- und Luftdruckmassage im Fußbereich

- Sesselmaße: L 110–180 × B 75 × H 84–130 cm
- Sitzmaße: B 55 × T 50 × H 50 cm
- Gewicht: 75 kg

180° verstellbar

um 90° drehbar

2 Rollen zum leichten Verschieben

**Jetzt kostenfrei anrufen & testen: 0800 - 7 23 39 70**  
 Mo.- Fr. 8-20 Uhr / Sa.+So.10-18 Uhr

Jetzt unverbindlich Probe sitzen – natürlich mit 2 Wochen Umtausch- und

Artikel	Best.-Nr.	Preis <sup>(1)2)</sup>	Bestell-Menge
Massagesessel »Komfort Deluxe«	Schwarz	TW 21600	999,00 €
	Creme	TW 21602	999,00 €
	Schilf	TW 22540	999,00 €
	Rot	TW 21601	999,00 €
	Braun	TW 22177	999,00 €
	Graumeliert	TW 23342	999,00 €
Stoff creme	TW 23538	999,00 €	

Fax: **0800 / 4 36 00 06** (kostenfrei)  
 E-Mail: **service@massagegeraete.com**  
 aktivshop GmbH  
 Oldenburger Str. 17  
 48429 Rheine

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_  
 Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Wenn Sie die Ware behalten möchten: 1) Zahlung binnen 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung und der Ware ohne Abzug. 2) Preise inkl. MwSt. zzgl. insgesamt nur 39,95 € Speditionskosten. 3) Die Einzelheiten zum Widerruf und Datenschutz finden Sie in unseren AGB unter [www.massagegeraete.com](http://www.massagegeraete.com) oder auf Wunsch auch gern telefonisch.

**www.massagegeraete.com**



Jeannette Schulz

## Wenn die weiße Wand zur Inspiration wird

*Wand- und Raumgestaltung mit Leidenschaft*

Als erfahrene Malermeisterin weiß Jeannette Schulz, welche faszinierende Effekte sie wie und mit welcher Technik auf eine Wand zaubern kann: ob Vergolden, Patinieren, Lasieren, Marmorieren, Kalkstucco, Wandbilder, Fresken oder Tapeten. Als Kooperationspartnerin exklusiver Tapetenmanufakturen verarbeitet sie gerne edle Wandverkleidungen aus Seide, Baumrinde, Porzellan oder Glas. Und als kreative Natur wurde sie in diesem Jahr von der Fachzeitschrift „Architektur und Wohnen“ als eine der 50 besten Raumausstatter Deutschlands ausgezeichnet.



### Weitere Informationen:

JEARODES, Jeannette Schulz  
Tel. (01 51) 19 13 99 65, j.room.design@gmx.de  
www.jearodes.com

Foto: Jürgen Bode

# FESTSPIELE in Deutschland

## Das Sonderthema in unserer Märzangabe 2019.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 7. Februar 2019. Druckunterlagenabschluss ist der 21. Februar 2019.

## Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droegge  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droegge@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102

**sk**  
Schürmann + Klages  
GmbH & Co. KG  
Druckerei · Verlag · Agentur

Foto: Klosterkonzerte Maulbronn © Uta Süße-Krause

# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

**Ulrich Stoltenberg** · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · [www.dcagentur.de](http://www.dcagentur.de)

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204**

**Höchberg, [www.vogel-druck.de](http://www.vogel-druck.de)**

Lektorat: **Waltraud Itschner** · wipress Journalisten-Partnerschaft

[www.wipress.de](http://www.wipress.de)

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur

**Industriestraße 34 · 44894 Bochum · [www.skala.de](http://www.skala.de) · [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

**Weitere Erscheinungstermine 2019/20: 15.2., 14.3., 25.4., 21.6.,**

**16.8., 19.9., 30.10., 12.12. - 14.2. 2020**

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **15. Januar 2019**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 46.900 / 3. Quartal 2018



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 46/2 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

**The International Association of Lions Clubs**

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

### Executive Officers

President Gudrun Yngvadottir, Iceland; Immediate Past President Naresh Aggarwal, India; First Vice President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Second Vice President Judge Haynes H. Townsend, United States; Third Vice President Brian E. Sheehan, United States.

### Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, South Korea; Sandro Castellana, Italy; Hastings E. Chiti, Zambia; William Galligani, France; Thomas Gordon, Canada; Nicolás Jara Orellana, Ecuador; Ardie Klemish, United States; Alice Chitning Lau, China; Connie LeCleir-Meyer, United States; Virinder Kumar Luthra, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malaysia; Don Noland, United States; **Regina Risken, Germany**; Yoshio Satoh, Japan; Patricia Vannet, United States; Gwen White, United States; Nicolas Xinopoulos, United States.

### Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.



**We Serve**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

**AUS DEM CLUBBEDARF**

Jetzt bestellen für Ihre  
Weihnachtsmarkt-Activity!



Angebot   
Lions-Winterset:

**26,50 Euro\***

Das Angebot gilt bis 20.12.2018.

Schal einzeln: 17,50 Euro • Mütze einzeln: 13,- Euro

\*solange der Vorrat reicht

Bestellen Sie hier für Ihren Club: [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de) / 0611-99154-34

Weil ich  
neugierig auf  
morgen bin.



## GDA-Zukunftstag

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr

- Lernen Sie uns persönlich kennen und erleben Sie die Philosophie der GDA.

Reservierung: 0511 28009-165  
[www.gda.de](http://www.gda.de)



*Da will ich leben*